

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Betrieile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 48.

Dienstag den 26. Februar

1889.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 28. Februar und nöthigenfalls Freitag den 1. März d. J., jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt der Königl. Niederländische Hauptmann a. D. Herr van Swieten hier wegen Abreise nach Ostindien in seinen Wohnräumen

7 Wilhelmsplatz 7, Parterre,

die erst kurze Zeit im Gebrauche gewesene, sehr guterhaltene herrschaftliche Wohnungs-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Schwarze Salon-Einrichtung: Eine prachtvolle Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 1 Antoinettentisch, 1 reich geschnittenen Verticow, 1 Spiegel mit Trameau und weißer Marmorplatte, 1 Spieltischchen, 3 Büstenfüßen, 1 Etagère und 1 sehr schön gestickten Ofenschirm.

Speisezimmer-Einrichtung: Ein sehr schönes Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 9 Speisestühle, 1 Consolchen mit Spiegel, 1 Kameeltaschen-Garnitur.

Nußb. Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank: Zwei hochfeine franz. Herrschaftsbetten mit Sprungrahmen und Kopshaar-Matratzen, 1 Spiegel-schrank, 2 Nachttische und 1 Waschkommode mit weißen Marmorplatten, letztere mit Toilette, sowie 2 Handtuchhalter.

Ferner: Ein nußb. Bücherschrank, 2 Schreibtische, mehrere große und kleine runde, ovale, vier- und achteckige Tische, Stühle, eine weitere nußb. französische Bettstelle mit Sprungrahme und Kopshaar-Matratze, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kanape's, mehrere Statuen und Büsten, 1 kunstvoller, großer, eingerahmter Kupferstich („Othello“ darstellend), japanische und chinesische Vasen und Teller, 1 Blumenkorb mit Blumen, Barometer, Spiegel, Smyrna- und Brüsseler Teppiche, Bettvorlagen, 5 chinesische Ziegenfell-Vorlagen, ein 3- und 5-armiger Salonlüster, Vorhänge, Portièren, 1 Badewanne, 1 eiserne Waschmange, 1 Waschapparat, sowie Zimmer- und Flurlampen, Kohlenfüller und -Kasten, Küchenschrank, Anrichten, div. Küchen- und Kochgeschirr, 2 Gesindebetten, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Weckeruhr, Bettzeug, als: Plumeaux und Kissen, Bettkulten, Weißzeug, als: Tisch- und Handtücher, Servietten, Betttücher, Plumeaux- und Kissenbezüge, indischer Tabak (Nau), Kaffee, Thee, Vanille, eingemachte süße und saure Früchte, Wein und sonstige Haus-einrichtungs-Gegenstände.

Die Auktion beginnt mit Kleinigkeiten, die vorhandenen Zimmer-Einrichtungen und sonstigen größeren Mobilien kommen am ersten Tage von 11 Uhr Vormittags ab zum Ausgebot.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Sachen sind am Tage vor der Auktion Nachmittags von 2—4 Uhr anzusehen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Aufstellen von Karren zc. auf dem Gäßchen hinter der Marktschule unzulässig ist. Diefem Verbot zuwider dort aufgestellte Karren zc. werden auf Kosten der Eigentümer zc. auf den städtischen Bauhof an der Mainzerstraße verbracht werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 28. Februar cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Sonnenberger Gemeindevald folgende Holzsortimente, als:

a) im Distrikt „Arumborn“ No. 8:

- 8 eichene Werthholzstämme von 7,85 Festm.,
- 2 buchene „ „ 3,75
- 13 Raum. eichenen Scheit- und Knüppelholz,
- 156 „ buchenen Scheit- und Knüppelholz,
- 32 „ „ Stockholz und
- 1415 Stück buchene Wellen;

b) im Distrikt „Sichter“:

- 69 eichene Stämme von 19,28 Festm.,
- 16 „ Stangen 1. Classe,
- 7 Raum. eichenen Scheit- und Knüppelholz,
- 93 „ buchenen Scheit- und Knüppelholz
- 25 „ „ Stockholz und
- 1070 Stück buchene Wellen

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt „Arumborn“ gemacht.

Credit wird bewilligt.

Sonnenberg, den 25. Februar 1889. Der Bürgermeister.
174 Seelgen.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 6. März l. J. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Behener Gemeindevald Distrikt „Eschbach“, auf guter Abfahrt gelegen, zur Versteigerung:

- 369 Raummeter kiefernes Scheitholz,
- 339 „ „ Prügelholz,
- 4095 Stück kieferne Wellen,
- 5 Raummeter kiefernes Stockholz,
- 50 „ buchenes Scheitholz,
- 42 „ „ Prügelholz,
- 1975 Stück buchene Wellen,
- 6 Raummeter birkenes Scheitholz,
- 18 „ „ Prügelholz,
- 275 Stück birkenen Wellen.

Donnerstag den 7. März c. Vormittags 10 Uhr kommen in demselben Distrikt

186 kieferne Stämme von 55,94 Festm.

zur Versteigerung.

Behen, den 23. Februar 1889. Der Bürgermeister.
403 Körner.

1000 Stilo **Ruhrkohlen** 20 Ctr. Nr. 13.—

ab Schiff (unterhalb des herzogl. Schlosses) empfehle in bester, reichlicher Waare gegen Barzahlung; frei Haus Wiesbaden zu Nr. 16.— mit 50 Pfg. Rabatt.

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbad.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn A. F. Knesehl, Langgasse 45. 14967

Bei 1000 Mk. Gehalt

und Provision sucht solide Leute zum Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. in Postcollis an Private

Wilh. Volckmann, Hamburg.

Ein Jagdhund (Pointer) zu verkaufen. Näh. Exped. 14968

**Domino's**

für Herren und Damen zu verleihen und zu verkaufen.

Wilh. Weber,

Buz- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3. Dasselbst sind 2—3 neue, elegante Masken-Anzüge zu verleihen.

18584

**Großes Masken-Magazin**

7 Mehrgasse 7.

Großartige Neuheiten! Domino's und Anzüge zu verleihen und zu verkaufen. 11661

**Meine große Masken-Garderobe**

befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45,

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse, und empfehle in größter Auswahl Domino's, sowie Costüme für Damen und Herren

bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum Verkaufen. Billigste Preise.

NB. Elegante Fracks zu verleihen.

13360

A. Görlach.

Zwei feine Betten, vollständig Eichenholz gearb., weggzugsalber billig zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 14, Hinterhaus rechts, Parterre. 14941

Elegantes Damen-Masken-Costüm (neu) preisw. zu verk. oder an eine feine Dame zu verleihen. Anzusehen von 2—3 Uhr. Näh. Exped. 14947

Agenten und Reisende.

welche Privatkunden besuchen und redegewandt sind, werden für neuartige Holz-Rouleaux und Jalousien, welche mit der goldenen Medaille dreifach prämiirt, jeder Concurrenz überlegen, gegen hohe Provision gesucht. Offerten an Klemt & Hanke in Göhlenau, Post Friedland, Reg.-Bez. Breslau. (Größtes Etablissement dieser Branche.)

Prosit Papa zum Heutigen!**Immobilien, Capitalien etc.**

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale. Fernsprech-Anschluß 118. 161

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken zc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Haus mit Spezerei-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. J. 14** in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Kleines oder mittelgroßes Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter **M. 48** an die Exped. erbeten.
Steinhaus, mitten der Stadt, für 40,000 Mk. zu verkaufen.
Fr. Bellstein, Bleichstraße 7.

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14819
Doppelhaus, sehr rentabel, schöne Lage, weggangshalber billig zu verkaufen. **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7.

Vordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 13039

Ein rent., 3stöckiges Haus in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bau-Bureau **Adolphsallee 43**. 13220

Ein schönes Haus mit großem Garten und guter, rentabler Gastwirthschaft dahier (compl. Inventar) mit ca. 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **K. B. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14722

Vordere Mainzerstraße ist ein comfortable eingerichtete Haus mit gr. Garten per sofort — billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 14662

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Sellmundstraße 21. 14683

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherel (Wellriethal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Gut rent. Haus (rent. Wohnung von 600 Mk. frei) mit gr. Hof, Stallungen, Remisen, Seiten- und Hinterhaus für 70,000 Mk. mit 13,000 Mk. Anz. zu verk. Näh. sub **O. H.** postl. Wiesbaden.

In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3268

Villa Louise, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13040

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stylgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**. 13038

Neuerbautes Eckhaus mit schönem Laden im südwestl. Stadttheile, sehr rentabel, unter günst. Bedingungen zu verk. durch **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. Sprechstunden von 10—12 Uhr. 14948

Rentables Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnen-
 sette) zu verk. durch Rechtsanwalt **Mehner**, Kirchgasse 38. 12159

Ein Haus in Biebrich mit schöner Garten-
 wirthschaft, dicht am Rhein, direct am
 Landungsplatz der Dampfschiffe und der
 Endstation der Dampfstraßenbahn Wies-
 baden-Biebrich, ist preiswerth zu verkaufen
 durch **J. Chr. Glücklich**, 12420
 Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

Ein Bahnhofs-Hotel,

belegen in einem bedeutenden Bade- und Hafenplatz, nahe einer
 großen Stadt in Holstein, mit schönen Gebäuden (Brandcasse
 30,000 Mk.) und brillantem Inventar (versichert zu 14,000 Mk.),
 ist Umstände halber zu kaufen mit Inventar für den sehr billigen
 Preis von 42,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anzahlung durch
F. W. Domeyer,

16 (Man.-No. 5714) **Barmstedt in Holstein**.
 Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in
 schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preis-
 werth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von**
J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit
 bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
 Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen
 durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Ein Grundstück, auf welchem Backsteine gebrannt werden,
 wird zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Näh. Dranien-
 straße 11, Parterre. 14820

Gärtnerei, eine der größten und besten hier, zu verkaufen.
Fr. Bellstein, Bleichstraße 7.

Der im **Wellriethal** gelegene Garten des Herrn **Reitner**
Carl Trapp ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näh. durch **Ph. Berger**, Hochstätte 26. 14950
 Mehrgerei p. 1. April zu vm. Näh. Adberstr. 3 b. Fr. Groll. 11605

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott-
 gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage
 zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 12659

Ladengeschäft, fein und rentabel, ist wegen Kränklichkeit der
 Besitzerin zu verk. Offerten sub **S. T. 2** an die Exped.

10—12,000 Mk. und **25,000 Mk.** prima 2. Hypothek,
 5procentig, neuerbautes Haus, beste Lage dahier, gesucht.
 Offerten unter **K. Z. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14721

Gesucht **40—45,000 Mk.** auf 1. Hypothek zum 1. Juli c.
 zu 4% ohne Unterhändler. Off. unter **K. S. 45** a. d. Exp. erb.

3000 bis 4000 Mk. werden von einem pünktlichen Zins-
 zahlers auf ein hiesiges gutes Object als Nachhypothek gesucht.
 Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Johann Eckl**,
 Sellmundstraße 57. 14806

Für Kapitalisten.

Wer bestellt einem Beamten gegen Verpfändung einer Lebens-
 versicherungs-Police eine Dienst-Cautions im Betrage von
3000 Mk.? Zinsen und Rückzahlung nach Uebereinkunft.
 Der Betrag braucht nicht in Baar, sondern kann in Staats-
 papieren gegeben werden. Geneigte Offerten unter Chiffre
E. E. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten.

6—7000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein neues Haus, zu
 beliebiger Zeit kündbar, per gleich oder später zu leihen gesucht.
 Offerten sub **W. 607** an die Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mk. per sofort anzuleihen. Näh. Exped. 14900

50—70,000 Mk. zu 4% zur ersten Stelle ohne Unter-
 händler anzuleihen. Offerten unter **A. B. 31** an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr **Wilhelm Zingel,**

am 23. d. Mts. Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 25. Februar 1889.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause, **Langgasse 38**, und die Leichen-Feierlichkeit in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Zingel, geb. Müller.

Carl Zingel.

Josef Zingel, Dr. phil.

Lina Zingel, geb. Quint.

14961

Für alle Beweise der Theilnahme, welche uns in so überreichem Maasse bei dem Ableben unseres lieben Gatten und Vaters,

Dr. **Johann Wilhelm Schirm,**

entgegengebracht wurden und für die ehrende Anerkennung, welche die öffentliche Thätigkeit des Dahingeschiedenen in beredten Worten gefunden, sagen wir unseren aufrichtigen, tiefgefühlten Dank.

Rebecca Schirm.

Carl C. Schirm.

14799

Spiegel-
gasse 5, **A. Selkinghaus,** Spiegel-
gasse 5,
empfiehlt **Artischocken, Blumenkohl, Kopfsalat, Apfel-**
äpfeln, Blutorange, Tafel-Äpfel und Birnen.

Nene Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigt

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
32. 32.

Fritz Berger, Koch, Lannusstraße
39,

empfiehlt sich im Herrichten von **Diners** und **Soupers**,
sowie im Herrichten **kalter** und **warmer Platten** in und
außer dem Hause. 10454

Ein schöner **Damen-Maschen-Anzug** billig zu verkaufen
oder zu verleihen Bleichstraße 1. 14954

Wer ein **wirklich gediegenes Witzblatt**
und keine abgedroschene Kalauer, sondern nur Original-
Artikel lesen will, der kaufe sich die soeben erschienene

Carnevalzeitung **„Sprudel“**,

welche im Reisebureau, Lannusstraße 7, bei Buchhändler
Dillmann, Marktstraße 30, und bei den Briefträgern
der Privatpost zu haben ist.

(Da die Nummer nur 20 Pfg. kostet, man beim Lesen
der Zeitung sich jedoch für 20 Mark amüßigt, so bildet
der Ankauf derselben eine vortheilhafte Capital-Anlage
für jeden Zwanzigpfennig-Capitalisten.) 14955

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Morisstraße 48. 13277

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

15013

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Unter dem Protectorate Sr. kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.

Zweite grosse Wormser Lotterie

Ziehung bereits **26. März** im Rathhause zu **Worms**.

Gewinnplan:

1 à Mk.	30,000
1 à Mk.	10,000
1 à Mk.	5,000
2 à 1000 Mk.	= 2,000 Mk.
4 à 500 "	= 2,000 "
5 à 100 "	= 500 "
10 à 50 "	= 500 "
1000 à 10 "	= 10,000 "
2000 à 5 "	= 10,000 "

3024 Gew. Ges.-Werth 70,000 Mk.

Die drei Haupttreffer zahlen wir **Baar ohne Abzug** aus; alle übrigen Gewinne mit **90%** garantirt **Baar**.



Ohne Loos — kein Gewinn!

Loose à **Mk. 2.10 Pf.**

Zu beziehen durch die alleinige Generalagentur

Lud. Müller & Co., Bankgeschäft in Nürnberg — Berlin
Hamburg — München

oder hier durch

(H.8432 a.) 321

F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20, Th. Wachter, Langgasse 31, L. A. Mascke, Wilhelmstrasse.

Porto und Liste 20 Pf.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.



Damen-Masken-Anzüge

zu verleihen.

H. Karb, 18974
37 Webergasse 37, 1 St. h.

Kaiser-Panorama, Friedrichstraße 16.

Unwiderruflich nur noch bis Sonntag den 3. März ausgestellt, dann Schluss der Ausstellung.

Die romantischen Prachtschlösser König Ludwigs:
Linderhof und Berg — Hohenschwangau
mit den Pracht-Innen-Ansichten:

Die blaue Grotte — Der Starnberger See.
Entrée 30 Fig. Kinder 20 Fig.

Empfehle mein **grosses Lager**
in

**Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche.**

Herren-Hemden
in jeder Grösse

aus gutem **Madapolam** mit 3fach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. **18** an.

Damen-Hemden

aus gediegenen Stoffen und in solider Arbeit

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. **10** an.

Confirmanden-Hemden

mit 3fach leinenen Einsätzen

per Stück von Mk. **2.50** an.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

14948 Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Schwarze und farbige Spitzenhüte,
garnirte und ungarvirte Strohhüte,

Seidensamnte in allen Farben,
Federn, Blumen und Bänder

unter **Einkaufspreis.**

Emma Wörner,

14882 9 Taunusstrasse 9.

Eine Schneiderin sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Eine Friseurin empfiehlt sich b. billiger Bedienung. Näh. Querstraße 1 im Laden.

Pianino, wenig gebraucht, fast wie neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 50, II. 14969

Unterricht.

Eine geprüfte, im Unterricht erfahrene Lehrerin erteilt Stunden in Deutsch, Englisch und Französisch. Näh. Exped. 14826

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Einige Abende von 7-9 Uhr noch frei. Näh. Abrechtstraße 25a, III.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Eine junge Dame erteilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 14914

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kinderwärterin mit guten Zeugnissen aus anständiger Familie sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 37, St. 1 St. h.

Suche für meine Nichte, 21 Jahre alt, welche reines Deutsch, auch englisch spricht, Stelle als Empfangs-Fräulein bei einem Photographen, wemöglich in einer größeren Stadt, woselbst ihr Gelegenheit geboten, das Retouchiren zu erlernen. Gehalt vorläufig nicht beansprucht. Weitere Bedingungen nach Uebereinkommen. Frau Ziegele, „Villa Ziegele“, Sonnen a. Rh.

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle in einer Conditorei, einem Café oder Bäckerei. Off. unter A. B. 60 postlagernd Düsseldorf.

Eine ehrl. Person sucht Beschäftigung im Büxen und Waschen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Hermannstraße 12, I.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Oranienstraße 15.

Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Castellstraße 10, St. h.

Es wird für ein tüchtiges Mädchen eine Aushülfsstelle von Anfang März an für 4-6 Wochen gesucht. Näh. Louisenstraße 7, 1 Stiege.

Eine junge Frau, welche in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten als Haushälterin. Näh. im Paulinenstift.

Eine feinhürgerliche Köchin sucht auf 1. März Stelle. Näh. Exped. 14980

Ein solides Mädchen (Birttembergerin), hier fremd, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht als Beiköchin oder bei einer kleineren Familie sofort Stelle. Näheres Kirchgasse 2, Frontspitze.

Ein feineres Mädchen,

welches perfect in Handarbeiten, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Nerostraße 36, 2 Stiegen I.

Gefestigtes Fräulein aus bess. Familie wünscht Familienverhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen (event. ohne Salair) einem älteren, noblen Herrn den Haushalt zu führen. Franco-Offerten erbeten unter E. Z. 51 postlagernd.

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht zum 15. März Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Langgasse 29, II.

Ein anständiges Mädchen gehesten Alters, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Haus- und Küchenarbeit mitbesorgt, sucht Stelle als Mädchen allein für hier oder auswärts. Näh. Moritzstraße 6, Hinterhaus 2 St. h. links.

Ein Frl., das in Handarb., Weißzeugn. und Kleiderm., sowie in dem Hauswesen und der feineren Küche tüchtig ist, sucht p. Stelle für gl. im In- od. Ausl. Schriftl. Off. unt. M. H. 12 Exped. d. Bl.

Ein brav erzogenes Mädchen vom Lande, zur häuslichen Arbeit willig, sucht Stelle in guter Familie. Näh. kleine Schwalbacherstraße 16 bei Marttern.

Ein starkes Mädchen von auswärts, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 14, 1 Etage hoch.

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, wünscht in einem einfachen Hause Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näheres im „Bauinenstift“.

Mumme, eine junge, gesunde, sucht **Schenkstelle**. Näh. in der Exped. d. Bl. 14969
Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt Bureau „Moguntia“, Säfnergasse 19.

Ein tüchtiger, junger **Kaufmann**, verh., welcher in letzterer Zeit mehrere Häuser provisionsw. vertreten, mit prima Zeugnissen u. Ref., sucht Reiseposten, gleichviel welcher Branche. Offerten unter „Merkur“ beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **cautionsfähiger, junger Mann**, welcher stadtkundig ist, sucht Stelle als Cassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter E. F. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **junger, gefester Mann**, der einige **Caution** leisten kann, sucht Stellung als **Bureau-Diener** oder einen ähnlichen Posten. Näh. Mauergasse 10, 2 Tr.

Ein braver Junge aus guter Familie möchte per Ostern das **Mecher-Handwerk** erlernen. Gef. Offerten unter M. O. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Hausbursche oder irgend welche Beschäftigung. Näh. Langg. 53, 1. St. b. S. Wenz.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

14851

zum 1. April für **außerhalb** eine gebildete, tüchtige **Industriellehrerin** aus guter Familie. Meldungen unter Anfügung von Zeugnissen an

Frl. H. Ridder,
Industrie- und Kunstgewerbeschule,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Ein junges, anständiges Mädchen von braven Eltern und guten Schulkenntnissen wird in ein feineres Ladengeschäft sofort als **Lehrmädchen** gesucht. Offerten unter W. W. 27 wolle man in der Exped. niederlegen. 255

Gesucht

eine perfecte **Kassierin** und tüchtige **Tailleur-Arbeiter** oder Arbeiterinnen für unsere **Costüme-Abtheilung** gegen hohen Lohn.

Gebrüder Reifenberg. 14896

Ein Nähmädchen, im Tapezirerfach geübt, wird gesucht Mauergasse 21. 14893

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes, 14454

Wäsche, Woll- und Weißwaaren.

Kleidermachen und Zuschneiden wird gründlich erlernt Kirchhofsgasse 7 bei Frl. Kratzenberger.

In meinem Geschäfte ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,
Webergasse 21. 13374

Mädchen können das Buchmachen erlernen.

M. Jesselbacher, Marktstraße 6. 14742
Marktstraße 34 wird sofort Jemand zum Bröckchen-tragen gesucht. 14898

Wanted for Vienna an english Nurse

for a child, three years old; must be thoroughly competent and trustworthy. Unexceptionable references required. Comfortable home. Apply between 1/2 past 9 and 11 o'clock Room 93 „Tanus-Hotel“.

Gesucht zum 1. März eine junge, einfache **Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt. Näh. Bierstadterstraße 9. 14899

Herrschaftsköchin gesucht. Gute Zeugnisse unerlässlich. Ehostraße 1, 10 Uhr. 14870

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Rheinstr. 21. 14643

Gesucht ein einfaches Mädchen für Hausarbeit Bahnhofstraße 5 bei Carl Claes. 14904

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Tannusstraße 19**. 14736

Gesucht zum 15. März zu zwei Leuten ein reinliches Mädchen, welches gut kochen kann, und ein gewandtes Zimmermädchen, welches auf der Singer-Maschine nähen kann. Näh. Exped. 14732

Gesucht auf 5. März c. ein solides, evang. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, welches waschen und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 30, 2 Tr. 14791

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 14814

Ein **reinliches, braves, freundliches Mädchen** gesucht **Aldersstraße 35, Bäckerladen**. 14706

Ein **reinliches Mädchen** wird auf 1. März gesucht **Stiftstraße 14, Parterre**.

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 14**.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Karlstraße 14, 2 Tr.**

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. März gesucht. Zu melden bis 4 Uhr Nachm. **Dosheimerstraße 32, 1 St. links**.

Gesucht zum 1. März ein durchaus tüchtiges, mit guten Zeugnissen zum **Alleindienen** Moritzstraße 15, 2 St. rechts.

Ein **Hausmädchen** und ein **Küchenmädchen** werden für den 6. März in eine hiesige Restauration gesucht. Näh. Exp. 14952

Ein braves Mädchen gleich gesucht **Moritzstraße 7, 1 St. h. r.**

Werkführer.

Ein **Glaser** oder **Schreiner** in eine Fensterrahmenfabrik und Glaseri als **Werkführer** gesucht. Nur solide und selbstständige Arbeiter wollen ihre schriftliche Offerten unter **A. B. 20365** im Verlage dieses Blattes abgeben. 96

Ein erfahrener **Tapezirergehilfe** findet dauernde Stellung. **Joseph Dietz jun.**, Mayen.

Ein **Schneidiergehilfe** gesucht **Waltamstraße 8, 2 St.**

Ein **Lehrling** gesucht bei 14751

C. Geyer, Lüncher und Lackirer,
Friedrichstraße 41. 14751

Ein **Lehrling** kann eintreten bei

Julius Fleinert, Decorationsmaler. 14020

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14895

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 14949

Schluss des Ausverkaufs!

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts offerire **sämmtliche Lagerbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen!** — Einzelne Coupons von

schwarzen und farbigen Seiden- und schwarzen Wollstoffen

nur **prima Qualitäten besonders billig!** Bei Baarzahlung **extra Rabatt.**

14864

Fabrik-Dépôt — **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Wiesbaden, 25. Februar 1889.

P. P.

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, dass ich mit Heutigem meinen seit 12 Jahren hierselbst bestehenden

Galanterie- & Spielwaaren-Bazar

nebst Filiale meinem Sohne und seitherigen Procuristen **Joh. Ferd. Führer** übergeben habe.

Für das mir seither in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn gefl. übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Caspar Führer.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich das Geschäft nebst Filiale in den seitherigen Localitäten

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29

für meine Rechnung unter der bisherigen Firma

„Caspar Führer“

weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dem Geschäfte den guten Ruf zu erhalten, den es seit seinem Bestehen stets genossen, und darf ich wohl hoffen, dass ihm auch fernerhin dasselbe Vertrauen und Wohlwollen zu Theil werden wird, dessen es sich bisher allgemein zu erfreuen hatte.

Ich werde darauf bedacht sein, alle Neuheiten meiner Artikel stets sofort einzuführen und darf sich das P. T. Publikum der **reellsten und freundlichsten** Bedienung versichert halten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Joh. Ferd. Führer.

14959

Gesellschaft „Fraternitas“.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß von heute ab die Vereins-Abende **jeden Donnerstag** (nicht mehr Dienstag) im Vereins-locale „**Kaiser-Halle**“ stattfinden.

Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangsproben nächsten Donnerstag Abends präcis 9 Uhr. **Der Vorstand.** 256

Magenkrankheiten,

Folge geschlechtlicher Ausschw. und Onanie zc. jeden Stadiums und jeden Grades, selbst langjährige Fälle, heilt mit stets glänzendem Erfolg **W. Remmé**, Schwalbacherstraße 43. Sprechstunden von 1—4 Uhr und 6—8 Uhr, auch Sonntags.

Straminarbeiten

für **Teppiche, Kissen, Stühle, Sessel** zc. geben wir, um gänzlich damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab.

Tapiserie

14942

Geschw. Lippert,

23 Taunusstraße.

Taunusstraße 23.

Ein eleg. **Herren-Mästen-Anzug**, wenig getr., zu vermieten oder zu verkaufen Nerostraße 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 48.

Dienstag den 26. Februar

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat März zum Preise von 65 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Der Verlag.

Verdingung.

Für das Etatsjahr 1. April 1889/90 sollen vergeben werden: a. das Reinigen, Aufsetzen, Abbrechen und Schwärzen der Defen in den städtischen Gebäuden und b. die Lieferung des Bedarfs an Putzleinen. Die Bedingungen liegen im neuen Rathhause Zimmer No. 41 in den Dienststunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus und werden daselbst die für die Angebote zu a zu benutzenden Formulare unentgeltlich abgegeben. Postmäßig verschlossene Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstermin **Samstag den 9. März 1889** für a. **Vormittags 10 Uhr** und für b. **Vormittags 11 Uhr** an mich einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

Wiesbaden, den 20. Februar 1889. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Februar d. J. Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag versteigere ich auf freiwilliges Ansehen der Frl. B. Grossmann im Laden des Hauses Langgasse 51 wegen Aufgabe ihres Geschäfts und Räumung des Ladens

1 vollst. Laden-Einrichtung, bestehend aus Ladenschrank, Theke, Ladenfenster-Einrichtung, Marquise und Kronleuchter, Zynuspapiere, Oliven- und Eichenholzsachen, Schreibutensilien jeder Art, als: Tinte, Tintenlöcher, Geschäftspapiere u. dergl., Portemonnaies, Cigarren-Etui, sowie Lederwaaren jeder Art u. zc.

Wiesbaden, den 23. Februar 1889.

370 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992 Frau Jang, Rheinstraße 25, Suterhaus.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

u. N. 4 compl., franz. Betten mit Haarmatrasen, 2 vollst. lackirte Betten, 2 Bombadour-Sopha's, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 Gallerieschränken, 3 nußb. Kommoden, 1 Consolschrank, 2 nußb. Kleiderschränke, 1 zweith. Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 2 ovale Tische, 1 nußb. Ausziehtisch (4 Einlagen), 1 Sopha, 6 Barockstühle, 1 Küchenschrank, Plüschteppiche, Spiegel, Service, Porzellan, 30 leinene Betttücher, Kopf- und Blumenanzug-Heberzüge, Handtücher, Tischdecken, 2 kupferne Töpfe, Theelöffel, 18 silberne Dessertmesser u. s. w.

gegen baare Zahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

291

Ausverkauf

13909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter Spiegel- und Bilderrahmen

zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche zc.

Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrichstraße 14. Gustav Collette, Friedrichstraße 14.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

18014

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.
10503

Hurrah! Sie kommt!!

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erscheinenden Grossen 520%igen Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung, 17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem Motto: „Laaft, laaft, sonst sein se all minnizigenanner verrothe und verkaaft.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Ztg.“ und des Witzblattes „Uhu“, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 13312

Neues Wiesbadener Adressbuch
pro 1889/90.

Wohnungs- oder Lokalveränderungen
per 1. April l. J. oder später bitte ich, soweit
dies möglich, jezt schon anzumelden.

Carl Schnegelberger,
Verlag des Neuen Wiesbadener Adressbuch,
20 Kirchgasse 20. 14371

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Plage 13640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt
schon zu 12 Mark angefertigt.

Muster-Tailen stehen zur gefl. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.

Neu eröffnetes
Schuhwaaren-Lager.

Größte Auswahl in Damen-, Mädchen-
und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-,
Damen- und Kinder-Leberwaaren in vor-
züglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Geschäftsboll

Grabenstraße 12. **A. Schreiner.**

Wachspferlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen

empfehl
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12038

Möbel. Zu billigen Betten.

verlaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophae, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von
10 M., Strohsäcke 6 M., Deckbetten 16 M. und Kissen
6 M. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786**

Wegen Geschäfts-Angabe verkaufe **Laterna magica,**
sowie Gesellschaftsspiele zu und unter Einkaufspreise

Spielwaaren-Handlung, 12 Faulbrunnenstraße 12.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab
sämtliche auf Lager habende Waaren zu den billigsten Preisen,
als: vollständige Betten, wie einzelne Theile, Matratzen,
Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, Stepp-
decken, wollene Gulden, Jaquard-Decken, Bett-
Barchent und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe
in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima Bettfedern und Daunem.

W. Egenolf,
Betten- und Möbel-Geschäft,
8 gr. Burgstrasse 8.
13151

Billigste Bezugsquelle für alle Arten
Glas- und Porzellan-Waaren

gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse 13.

Weisse Porzellane
und alle sonstigen 14147

Hotel- & Haushaltungs-Geschirre
in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu billigsten Preisen.

Grösstes Lager in Glas- & Crystall-Waaren.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 M. an.

Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
10429 **Säuerergasse 10.**

Bau-Gegenstände:

I eiserne Träger, L-, T- und U-Eisen, **I**
Säulen, Canalisations-, Closet- und schott.
Röhren, Canalrahmen, Balkonplatten,
Dach- und Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zin-
blech u. s. w. hält in Auswahl vorräthig und
liefert zu den billigsten Preisen

14334 **G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstraße 25.**

Empfehlung.

Möbel-Transport per Rollwagen in der
Stadt, von und zur Bahn, sowie Möbel-
verpackung in Kisten übernimmt billigst
unter Garantie Achtungsvoll

14612 **Heinrich Löb, Dranienstraße 4.**

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern und Daunem werden in Gegenwart des Anstalts-
gebers mit Dampf gereinigt, wieder wie neu hergestellt. Louisenstr. 41.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Ein vierfüßiges, gebrauchtes, noch gut er-
haltenes **Coupe** zu verkaufen oder zu
vertauschen Zahnstraße 19. 14718

Die Flaschenbier-Niederlage des von Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius hier Gemischt untersuchten

Export-Lagerbieres

der **W. L. Mailaender'schen Exportbier-Brauerei**

zum „Berg-Bräu“ in Fürth-Nürnberg (Bayern)
befindet sich bei Herrn Flaschenbier-Händler 14509

C. Kirchner, Wellritzstraße 11.

NB. 1/2 Flasche 30 Pfg., 1/4 Flasche 15 Pfg. frei in's Haus!

Conserven in Blechdosen.

Laut Beschluss des Reichsgesundheitsamts sollen künftig die Dosen sämtlicher Conserven mit anderer Löthmasse angefertigt werden, was mich veranlasst, meine sämtlichen noch vorrätigen Conserven zum Fabrikpreise abzugeben und empfehle u. A.:

	I.	II.	III.	IV.	V.
2 Pfd.-Dosen Schnittbohnen . . .	60	50	40	—	—
4 „ Brechbohnen . . .	100	—	—	—	—
4 „ Wachsbohnen . . .	—	100	—	—	—
2 „ junge Erbsen . . .	150	130	100	80	60

1 Pfd.-Dosen **Compotfrüchte** 80, 70, 60.
do. 160, 140, 120 und 110.

14520 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Specialität! Getrocknetes Obst! Specialität!

Dampfsäffel von 40 Pfg. an per Pfd.,
Birnen à Pfd. 45, 60, 80 Pfg.,
Brünellen à Pfd. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.,
Pflaumen (Bosnische) à Pfd. 16, 20, 25, 30, 40 Pfg.,
Sultan-Pflaumen à Pfd. 50 Pfg.,
Bordeaux-Pflaumen à Pfd. 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.,
Apfelschnitz, Kirschen, Mirabellen, Aprikosen, gemischtes Obst billigst bei

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Bei Abnahme von 10 Pfd. bedeutender Rabatt. 14770

Gier, frische, zum Sieden, 2 St. 11 Pf., 25 St. 1 Mk., 30 Pf., 100 St. 5 Mk. 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf. täglich frisch bei

12678 **Fr. Malkomesius, Neugasse 8.**

Sauertraut per Pfd. 7 Pf., **Salzbohnen** per Pfd. 12 Pf.,
feines Aepfelgelée per Pfd. 40 Pf., **Birnenlatwerge**
per Pfd. 20 Pf. zu haben

14715 **Kirchgasse 23, Gemüschandlung, Kirchgasse 23.**

Kartoffeln prima gelbe, 200 Pfd. 6 Mk., prima blaue und blaugangige 200 Pfd. 7 Mk., Valencia-Apfelsinen, gesunde Frucht, liefert in Kisten von 420 Stück, sowie im Hundert billigst

14909 **Peter Scheurer, Markt.**

19 Pf. amerikanisch. Petroleum 19 Pf. per Ltr.

Alle übrigen Artikel entsprechend der Qualität zu den billigsten Concurrenzpreisen. 14860

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Ein **Federwagen**, welcher sich als Metzger- oder Milchwagen eignet, bill. zu verk. b. Zimmermstr. **Rossel, Dohheimerpfad. 14533**

Sandauer, noch wenig gebraucht, 1 u. 2spännig, stehen zum Verkauf Kirchgasse 23. 13557

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen. Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie **Grus-Thee** von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehoever, Drogen- und Thee-Handlung.

12550

CACAO.

Der sich so sehr eingeführte

leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von

Jordan & Timaeus in Dresden, Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.40 loose gewogen, sodann

den ächten holländischen Cacao

aus der Fabrik

Bensdorp & Co. in Amsterdam

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.30 loose gewogen, ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken

van Houten in Weesp — Holland, P. W. Gaedke in Hamburg, Barthel Mertens & Co. in Köln

empfehle in stets ganz frischer und vorzüglicher Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

14448

Sämtliche Colonialwaaren

in nur prima Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

F. R. Haunschild,

14748 17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Ganzes Schmalz per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 14575**

Verschiedene Sorten **Aepfel** per Kumpf 50 Pfg., **Borsdorfer** 1 Mark sind zu haben **Albrechtstraße 5, Stb., Part. 10477**

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Ausverkauf

moderner Möbel und compl. Zimmer-Einrichtungen

der Möbel-Fabrik

Joh. Heininger jr. in Liquidation,

Mainz, Ecke der Clara- und Emmeransstraße 35.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen meine sämtlichen Waaren-Vorräthe nebst
Schreiner-Werkzeuge &c.

Mainz.

Joh. Heininger jr.

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche — Madapolams — Cretonnes — Piqués
Cooper — Barchende — Satins etc.,

== Damaste und feinste Brocate, ==
Madapolams,

doppeltbreit, für Betttücher und Couverts,
ausschliesslich **beste Elsässer Fabrikate,**

Leinen für Leib- und Bettwäsche,

Bettuch, Reinleinen und Halbleinen, doppeltbreit,
Hausmacher und Wiesenbleiche,

== farbige Bett-Cattune und Damaste, ==
Baumwollflanelle — Oxfords etc. etc.

in solidesten Qualitäten zu reellen, billigen
Preisen.

Anfertigung nach Maass aller Wäsche-Artikel.

11649 **W. Ballmann**, kl. Burgstrasse 9.

Inventur-Ausverkauf

von heute bis 15. März d. J.

Sämtliche Waaren werden zu den aufgenommenen Inventur-
preisen abgegeben.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von schwarzen und
farbigen Kleiderstoffen für Confirmanden-Kleider,
sowie Leinen und Baumwoll-Waaren für Ausstattungen.

18997 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

An- und Verkauf

guterhaltener Möbel.

14519 **F. A. Gerhardt Wwe.**, Kirchgasse 34.

Moritzstraße 7, Parterre links, sind Abreise halber Spiegel,
Tische, Stühle, Betten und div. andere Möbel billig zu verkaufen.

Das zur Concursmasse des Nachlasses des
Zimmermeisters Wilhelm Wahrmond ge-
hörige, Adolfs-Allee hier selbst auf dem
Zimmerplatze stehende kleine Wohnhaus und
die dort befindlichen Arbeiterhütten sollen
auf Abbruch freihändig verkauft werden.
Gef. Offerten erbittet

Wiesbaden, den 22. Februar 1889.

Der Concursverwalter:
Bojanowski, Rechtsanwalt,
Elisabethenstraße 11.

308

Billiges Geschäft

für 14597

Blumen - Einkäufe,

Bouquets, Kränze, Jardinières,
Palmen, Makart-Decorationen &c.,
Schnittblumen, Pflanzen &c.

Ausverkauf von sämtlichen
künstlichen Pflanzen unter Ein-
kaufspreis, da ich die künstlichen
Pflanzen nicht mehr weiterführen
will u. gern damit geräumt hätte.



Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

Georg Reinemer & Co., Auctionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Hand- und **Reisekoffer**, selbstverfertigte, in größter
Auswahl empfiehlt **Lammert**, Sattler, Metz-
gergasse 37. Reparaturen schnell und billig. 14578

Einige **Salons**, **Speise-** und **Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **R. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 10400

Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 30. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 14277

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt **billigst**

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Vorhänge,

weiss und éern,

grössere Posten bei der Inventur **zurückgesetzt**, die Preise **bedeutend ermässigt** in
Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

204

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von **David Bonn**
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: **Uhren** jeder Art, **Uhrketten,**
Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%..

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen **prompt und billig.**

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstrasse 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen **completen Herren-Anzug nach Maass** zu obigem Preise
zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges**
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Ladenschranke,

Stürze mit Aufsatz, so gut wie neu, preiswürdig abzugeben.
Näh. Exped. d. Bl. 14892


Pferdedecken

in allen Qualitäten empfehlen, soweit
unser Borrath reicht, mit **bedeutender**
Preisermässigung

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

165



Specialität: 

Künstliche Schuhe und Stiefel

für Platt-, Klump-, Galen- und Spitzfüsse, sowie
für schwächliche Kinder. — Für gesunde Füsse
rationelle und auch Modestformen.

Phil. Müller, Schuhmachermeister,
30 Saalgasse 30.

14294

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden gut und billig ange-
fertigt Rheinstraße 20, Stb., 1. St. bei **H. Heilmann**. 14674

Eine **Chaise-longue** und ein **Puff**, neu (Bezug oliv),
Granit, zu verkaufen bei **P. Weis**, Kirchgasse 30. 14919

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

(Dosis für Erwachsene 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“ Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

T **HEE.** *China-Thee's* in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.
Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6. Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

per Liter **18 Pfg.** Bestes amerik. Petroleum, kein russisches, **18 Pfg.** per Liter

14908

8 Bahnhofstrasse 8. **C. W. Leber,** 2 Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh und Reuchhusten der Kinder,** sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das **bewährteste Haus- und Genußmittel**
Eugel's Blüten-Honig-Brust-Saft,
wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. Zu Flaschen à M. 1.—, 1.50 und 3.— mit Beschreibung **allein ächt** zu haben in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoveer, Marktstr. 28.**

166

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, empfiehlt

feinste Kölner Raffinade in Broden	à Pfd. 30 Pfg.	} bei 10 Pfd. billiger.
feinste Würfel-Raffinade, rangirt	à " 34 "	
feinste holländ. Würfel-Raffinade, rangirt	à " 36 "	
feinste unegale Würfel-Raffinade	à " 30 "	
feine gemahlene Raffinade	à " 30 "	

Petroleum, nur bestes amerikanisches, à Liter 20 Pfg., bei 5 Liter und mehr billiger.

Sämmtliche Colonialwaaren und Delicateffen je nach Qualität zu den billigsten Preisen. 14769

Sämmtliche Colonialwaaren empfehle in Ia Qualitäten zu den billigsten Preisen.

14335

J. M. Roth,
große Burgstraße 1.

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Hühner oder **Rücken** 10 Pfd. Postcolli franco M. 5.50, **Puter** oder **Euten** 10 Pfd. M. 6.—. (Größere Exemplare Puter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werschetz (Ungarn).
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291

Sandkartoffeln, gelbe und blaue, sowie **Linzen** per Pfund 18, 25 und 28 Pfg., **Sauerkraut** per Pfd. 7 Pfg. empfiehlt **J. Haas, Feldstraße 10.**

Specialität! Specialität!
Zwiebel - Bonbons,
eigenes Fabrikat
(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh. Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehoveer,
Drogen- und Chemikalien-Handlung,
Mineralwasser-Fabrik.

12549

Orangen, große, süße Frucht, per Stück 5, 6, 8, 10 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt **Chr. Dehn,** Ecke d. Jahn- u. Karlsruh. 14875

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Zum Schutz gegen nasse Füße

empfiehlt

Lanolin-Lederfett

als bestes Conservierungsmittel für Schuhe, Stiefel und sämtliches Lederwerk.

Ferner warne ich vor dem Gebrauch des schädlichen Baselfettes, welches noch Spuren von Petrol enthält und dadurch Ruin für's Leder ist.

Alleiniges Depot für Wiesbaden bei W. Hammer, Droguerie, Kirchgasse 2a. 14424

Kleider, elegante wie einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt Kirchgasse 11, Seitenbau, 1 St. hoch.

Damen-Maskenanzug zu verkaufen, event. zu verleihen. Näh. Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts. 12787

Masken-Anzug (elegante Elsäfferin) zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 7, 1 Treppe links. 14787

Zwei elegante Damen-Masken-Costüme billig zu vermieten Taunusstraße 26 im Kurzwaren-Laden. 14467

Damen-Masken-Costüm, eleg., zu verleihen oder zu verkaufen Taunusstraße 55, 2. St. rechts. 14034

Mehrere Damen-Masken-Anzüge, hochelegant, billig zu verleihen Helenenstraße 1, 3. Stock rechts. 13701

Ein **Masken-Costüm** (Sennerin) preiswürdig zu verleihen Nerostraße 22, Seitenbau links.

Ein **eleganter Masken-Anzug** für eine junge Dame ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, I. 12333

Prämierte elegante Masken-Anzüge: Windmüllerin, Banditin, Krebs zc., zu verleihen Wellrigstraße 27, I. 14937

Ein gut erh. **Masken-Anzug** (rothe Sammet-Page) ist billig zu verk. oder zu verleihen. Näh. Goldgasse 21, 2. St. bei A. Rau.

Ein **eleganter Atlas-Domino** ist billig zu verkaufen Langgasse 39 im Laden. 14765

Verschiedene schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Walramstraße 2, Parterre. 14572

Ein **neuer Masken-Anzug** (altdeutsches Burgfräulein) zu verkaufen Goldgasse 2, 1 St. links. 14410

Ein **eleg. Anzug** (Wingerin) zu verleihen Schwalbacherstr. 10, I.

Ein **Damen-Masken-Anzug** (Harletin) ist billig zu verkaufen Kirchgasse 27, Parterre. 14896

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II I. 13387

Ein **vollständiges Koffhaar-Bett, Kleider-Schrank, Tische, Spiegel, Vorhänge, Haus- und Küchengeräthe** zu verkaufen Taunusstraße 19, 3. Stock.

Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, vollst. polirte u. lackirte Betten, Spiegel, Stühle, Büffets, Secretäre, Bureaus, Tische, Koffhaar- u. Seegras-Matratzen, Chaise-longue, Plüsch-Garnituren aller Art, pol. und lack. Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Deckbetten und Kissen, einzelne Sophas zc. empfiehlt in größter Auswahl
14773 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Zu verkaufen preisw. Schlafsofa, Plüsch-Garnitur, ovaler Tisch, Console, Kommode, Teppiche, Spiegel, Tisch- und Kaffeeservice f. 6 Pers., Hängelampe Taunusstraße 55, II rechts. 14784

Für Möbelschreiner. Eine Presse zum Bournitzen steht zum Verkauf. Näh. Exped. 14818

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 40.) 61

Lanolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorr. p. St. 50 Pf. bei 12621 **A. Berling, gr. Burgstrasse 12.**

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schuhmarkt.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

9266

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Zechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13, 12052.** Inhaber des ehem. A. u. G. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Kohlen & Coks in besten Qualitäten

für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt in stets frischen Bezügen zu billigst gestellten Preisen.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, untere Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 14232

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung, empfehlen Anthracit-Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, kleine Sorte derselben Gesellschaft per 20 Centner 22 Mk. frei in's Haus, sowie alle anderen gangbaren Kohlen und Briquettes. 13340

Rußkohlen-Gries,

vorzüglicher, billigster Brand für Säulen- und dergl. Öfen, sowie auch für Küchenherde zu beziehen.

14231 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Ein guterhaltener **Drück-Karren** zu kaufen gesucht. Näh. Metzgergasse 18 im Spezereiladen. 14891

Eine größere Parthie **Pferdemist** zu verk. Metzgerg. 8. 14988

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(1. Forts.)

II.

So verstrich die Zeit.

Die Mädchen wandelten nun schon allein, Arm in Arm oder Hand in Hand nach Hause und es kam vor, daß ein paar Jahre ältere Knaben, die Spielkameraden Winfred's, des Bruders Helisens, sie begleiteten, daß andere in jugendlicher Bewunderung hinterdrein zogen, ja, daß ältere Menschen stehen blieben und sie anstarrten.

Helise war nicht weniger schön als Merlinde. Ihr Blond, nicht so goldglänzend wie das der Freundin, schien wie mit Puder bestreut, aschfarben. Ein Paar nußbraune Augen lugten freudig in die noch so fremde Welt; ihr etwas großer, purpurrother Mund und das starke Kinn ließen auf sich bald entwickelnde Sinne und große Willenskraft schließen. Trotz dieses Anscheines war sie leicht lenksam, lenkbarer als die doch sanfte Merlinde, deren Hauptcharakterzug, neben größter Herzengüte, ein „sanfter Eigensinn“, sich immer energischer entwickelte. Was Merlinde einmal wollte, gab sie ungenügend oder nie auf, da man es dem einzigen Kinde gerne gewährte. Helise kannte starkes Begehren, war aber durch ein freundliches Wort, eine kaum ausgesprochene Bitte leicht zu bestimmen. Auch nervöser im Ganzen als Merlinde, schoß sie schlanter empor. Sie glück schon früh einem stürmischen Frühlingstage, Merlinden einem heiteren Sommermorgen.

Ein Wettstreit, ein Antagonismus, trat zwischen den Mädchen nicht zu Tage. Sie lernten gleich leicht und gut und saßen fast immer nebeneinander. Die Schule selbst gab sich wohl das Ansehen, als ob sie ein Musterinstitut sei. Aber die jungen Damen, die dasselbe verließen, nahmen wohl mancherlei Kenntnisse, aber keine Weltanschauung mit für den Kampf des Lebens.

Man kannte eine Menge geschichtlicher Thatsachen, aber nicht die Philosophie und den Werth der Geschichte. Man sprach englisch und französisch, man hatte eine Idee von allem Möglichen, von Geometrie, Perspective, Physik und Chemie, aber die nicht praktisch angewandten Kenntnisse klebten nur so auf der ursprünglichen Tabula rasa auf, wie ein leichter Firniß etwa auf einem Bilde. Sie waren nicht in das Gefüge und Gewebe eingebrungen, sie machten keinen integrierenden Bestandtheil desselben aus. Wenn nicht eigene Lust am Lernen, selbstständiges Dazuthun zum hergebrachten Ueberlieferten kommt, verflüchtigt sich die Schulbildung gar bald wieder.

Eine Unmenge Zeit ward auf Klavierspielen und Singen verwendet, die nur dann als nicht verschwendet anzusehen, wo ein wirkliches Talent ausgebildet werden kann. Die Künste Minoras wurden auch fleißig geübt und hatten die Mädchenköpfe und Mädchenhände vollauf zu thun.

Während Helisens, die nicht das einzige Kind absolut sorgloser Eltern war, schon früh daheim nicht Alles ganz nach Wunsch ging, ebnete sich das Leben Merlinden's ganz von selbst. Sie ward verhätschelt, verzogen. Jedermann wollte sie küssen, brachte ihr Spielzeug und Geschenke, und sie sah die ganze Welt als eine vollkommene Anstalt an, in der Alles möglichst trefflich eingerichtet war; in der man Bosheit, Lüge, List, oder gar Verbrechen und Sünde gar nicht kannte. Nun scheint es unmöglich, daß selbst einem Kinde diese süße Täuschung gar lange erhalten bleiben kann, da die nächste Umgebung, die Dienerschaft, da die aus verschiedenen Gesellschaftsschichten zusammengewürfelte Schuljugend von der allgemeinen Mischung von Gut und Böse keine Ausnahme machen.

Ein günstiger oder bedenklicher Zufall, ein seltsames Geschick hielt aber alle unliebsamen Erfahrungen von Merlinden fern. Die Kameradinnen kamen der kleinen Fee allesamt freundlich entgegen. Ihr Zauber unterwarf sich auch die Widerstrebenden. Neid und Mißgunst schwiegen vor einem Aufschlag oder Senken der kleinen Lider über den Himmelsaugen, und wenn sie gar mit ihrem bestrickenden Stimmchen um etwas um Verzeihung bat, so konnte ihr die Verstockteste nicht zürnen, länger böse sein.

So war sie die Güte selbst, ganz Herz, Gemüth, Gefühl, vielleicht ein wenig auf Kosten der Geistesentwicklung. Doch that es ihr an Verständniß und Eifer auch keine andere zuvor.

Helise wäre vielleicht genau ebenso geworden. Aber wenn sie sich auch sichtlich die Freundin zum Vorbild nahm und strebte, ganz wie sie zu sein, da sie ihr über Alles gefiel, so konnte sich doch ihr Charakter nicht in einer so geraden und folgerichtigen Linie entwickeln. Das war kein Hemmiß, keine Enttäuschung bei der unbewußten Rechnung auf Liebe und Güte.

Eines Tages ward die alte Wärterin Helisens plötzlich entlassen. Sie konnte es nicht glauben, befragte die Eltern, den Bruder Winfred um den Grund, man gab ihr ausweichende Antworten.

Sie weinte lange und war eine geraume Zeit untröstlich.

Etwa eine Woche später hörte sie die neue Kinderfrau in der Küche zu der alten Köchin von dem Diebstahl, den Betrügereien der Entlassenen sprechen.

Das war ein großer, erster Schmerz. Sie vermochte es noch nicht recht zu fassen. Aber sie bekam eine Ahnung von der Schlechtigkeit, der Unzuverlässigkeit eines Theils der Menschen.

Niemals hatte sie sich noch in der aufopferungsfähigen Freundschaft Merlinden's getäuscht. Das gab ihr schon jetzt und später einen Halt in der für sie oft schwankenden Welt. Bei einer Prüfung, zu der alle Eltern in festlicher Kleidung erschienen, bei der Preise vertheilt wurden und kleine Lorbeerkrone, geschah es, daß die begabtere und auch wissendere Helise in Folge ihrer nervösen Aufregung vor einer Antwort stockte. Die Erröthende sah sich im Fluge der Gedanken geschlagen, zurückgesetzt, überholt. Thränen traten ihr in die Augen und das Befragte lag ihr ferner als je. Da fühlte sie eine lunde, weiche, kühle Hand die ihre ergreifen, ein Drück, ein Flüstern der Freundin und das Gedächtniß war zurückgekehrt, die jugendliche Schullehre war gerettet.

Das vergaß sie Merlinden nie.

Aber ein neuer kindischer Schmerz stand ihr bevor.

Eines Tages warf sie sich schluchzend an die Knospe Bruff der Genossin. „Was hast Du, Lieblich?“ fragte Merlinde ruhig. Sie begriff nicht, was die Arme so heftig erregen mochte?

„Ja kann Dir's nicht sagen, Darling!“ jammerte die elfjährige Nobide.

„Dann kann ich Dir ja nicht helfen,“ entgegnete die ebenso alte Logif.

Helise sagte es auch jetzt nicht. Später. Viel später! Und dann lachten sie darüber.

Aber erst nach Jahren.

III.

Einer der Lehrer hatte Helisens gerne ausgezeichnet. Er weckte und ermunterte ihre noch halbchlummernden Fähigkeiten. Manchmal strich er ihr wie lieblosend über das aschblonde Haar. Es war ein hübscher junger Mann, dem die zwanzig bis dreißig Mädchen das Leben oft genug sauer machten und der seine Stellung mit einer gewissen, ihm gut zu Gesichte stehenden Resignation trug, oder vielmehr ertrug. Seine Bevorzugung Helisens war ganz unabsichtlich und vielleicht nur von dieser selbst bemerkt worden. Sie war damals elf bis zwölf Jahre alt!

Als sie nun erfuhr, daß Hartung sich verheirathen sollte, fühlte sie sich wie beraubt und elend. Sie begriff noch gar nicht, was Ehe und Heirath sei, und doch schien es ihr, als nehme man ihr etwas fort.

Sie weinte an Merlinden's Busen, aber nichts konnte sie damals bewegen, den Urquell der Thränen zu verrathen.

Es schien ihr wie eine Entweihung eines Geheimnisses, besser Hüterin sie allein gewesen, daß ihr selbst erst als bestehend erschienen, als sie von der Verlobung erfuhr, eines Geheimnisses, das selbst Merlinde nicht zu würdigen vermöge.

(Fortf. f.)

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

eine elegante Villa von 12-16 Zimmern in nächster Nähe vom Curhause zu mieten oder zu kaufen. Offerten mit genauen Angaben der Lage unter D. C. 4 an die Exped.

Ein älterer Herr sucht bis spätest.

1. April 2 bis 3 unmöbl. Zimmer mit Bedienung event. Pension.

Offerten mit Preis unter W. G. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zimmer und Küche (mögl. Nähe der Herrngartenstraße) von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. H. 17 an die Exped. d. Bl. 13933

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Marstraße 9, 1 Stg. hoch, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 13930

Adelheidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2-3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelheidstraße 50 ist die Frontspitze von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Adelheidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelheidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adelheidstraße 62 ist der 2. Stod von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Siedezimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 14165

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Roder, Helenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenh., Part. 13934

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 13 in meinem neubauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. **Karl Eichhorn.** 12958

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718

Adlerstraße 53 sind 2 H. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 58, Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14739

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. vm. 12820

Adolphsallee 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 13054

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11458

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Celladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41, Stb., 1 leeres Z. mit sep. Eing. zu vm. 14793

Albrechtstraße 41 2 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vm. 14794

Albrechtstr. 43 ist die **Bel.-Et.** v. 5 gr. Z. u. Zub. auf gleich oder 1. April er. z. ermäß. Preise z. verm. Näh. das. Part. 13699

Albrechtstraße, bei seiner Familie, ein möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit Familien-Anschluß für eine Dame durch J. Chr. Glücklich. 14664

Bahnhoffstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Villa Diebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. **Oranienstraße 15, I.** 13504

Villa Vierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 12 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 14810

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12885

Bleichstraße 37 eine Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 14462

Große Burgstraße 13 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. 14146

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 ummöblirte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. O. Nicolai. 14626

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 18480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 18481

Große Burgstraße 14 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 14059

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 12843

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stod. I. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 18469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899

Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 8, Seitenbau, sind 2—3 kleine Zimmer an 2 ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 14634

Dohheimerstraße 12 sind 2 Wohnungen, je 5 große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14822

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche zc. mit Gartenbenutzung, jetzt billiger, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 13688

Dohheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dohheimerstraße 30a, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab billig zu verm. N. Herrngartenstraße 14, I. 14284

Dohheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 18086

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dohheimerstraße 56 ist der 1. Stod, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Elisabethenstraße 10 möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 14685

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, im Hinterhause per 1. April zu vermieten. 14484

Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 14785

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 18471

Emserstraße 19 eine Frontspitzwohnung zu vermieten.

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenständer und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 18519

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14784

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11959

Faulbrunnenstraße 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14917

Feldstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhause, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 18976

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Wägger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Feldstraße 26 ist eine Dachstube auf 1. April zu verm. 14790

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stod von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13492

Frankenstraße 16 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmündstraße 33. 11815

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Lage, ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badeg. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anzuseh. 10—12 Uhr. N. Abelhaibstr. 42, I. 10931

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event. später zu vermieten. 14297

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11549

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhause auf April zu vermieten. 13104

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Seisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6313

Seisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Mittelbau. 13537

Gemeindebadgäßchen 8 II. Dachwohnung zu verm. 13533

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 18723
Geisberg (Obsteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633
Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Gth. oder Marktstr. 26, Gth. 12107

Göthestraße 5 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf **jetzt** zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 13050
Gustav-Adolfstraße 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330
Gustav-Adolphstraße 8 ein Mansard-Zimmer zu verm. 14638

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Erfern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siedel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmerscheidt. 12390

Häfnergasse 13 1 kl. Wohnung an 2—3 Leute zu vm. 14610

Helenestraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Helenestraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Helenestraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Helenestraße 14 eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14549

Helenestraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluss, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. das. 12157

Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. N. Brdh., 1 St. 14435

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrnhühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April zu vermieten. 14601

Hirschgraben 22 auf 1. April eine Siedelwohnung zu vm. 14431

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Gde der Steingasse. 14140

Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hirschgraben 26, Gde der Steingasse, eine Parterre-Wohnung, geeignet für Wäscherei, auf April zu vermieten. 14645

Hirschgraben 26, Gde der Steingasse, sind 2 unmöbl. Zimmer, einzeln, auf April zu vermieten. 14646

Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Hochstätte 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 18742

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör im Seitenbau mit Keller oder andern Werkstätte, auch Glasbierkeller, sowie 1 heizb. Manjarde, per 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres **Vorderhaus Parterre**. 13517

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 18908

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 14738

Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470

Kapellenstraße 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2, 1. oder 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 M. jährlich zu verm. Einzuf. zwischen 2 und 4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten 3830

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Manjarde-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstraße 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927

Karlstraße 32 kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14423

Karlstraße 34, Gth. Part., 1 Zimmer und Küche zu vm. 14829

Kellerstraße 3 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vm. 12821

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Gde der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. **L. Conradi**. 11860

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei B. Sternitzki, Grabenstr. 2. 13275

- Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271
- Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 14356
- Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670
- Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805
- Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267
- Kirchgasse 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 14602
- Kirchgasse 35 ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April event. per sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Eckladen. 14762
- Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818
- Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 6475
- Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14434

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägestube, Kohlen-Aufzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Lanngasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Lanngasse 36, Zimmer No. 10. 13508

- Lanngasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754
- Lanngasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 14805
- Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
- Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941
- Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergstraße, eine gesunde Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 14807
- Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260
- Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

- Louisenstraße 12 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Abschluß im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14. 13920
- Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296
- Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit od. ohne Möbel zu verm. 13725
- Mainzerstraße 24, Gartenhaus, Parterre, 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten, eventuell auch möblirt. 13726
- Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535
- Mainzerstraße 53 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607
- Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

- Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
- Metzgergasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu verm. 14286
- Nichelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912
- Moritzstraße 5, 1 St. links, 2 möbl. Zimmer zu verm. 14551
- Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661
- Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12078
- Moritzstraße 32 ein Dachlogis, 2 Zimm. u. Zub., zu verm. 14852
- Moritzstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 M. zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 14817

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 27 ist eine Dachwohnung, bestehend aus großem Zimmer, Küche und Zubehör, Alles neuhergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 14623

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Souterrainzimmer gegen Verriechung einiger Hausarb. billig an anst., ruhige Leute zu verm. 14604

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Ballon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolaßstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolaßstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolaß- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12986

Oranienstraße 18, Bel-Etage, auf 1. März 1—2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14584

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 8 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Ballon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippstraße 23 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 14127

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeichers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Platterstraße 68 ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. 12829

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiege hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13793

Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549

Rheinstraße 44, Gehaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bau-bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 93, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14659

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Rheinstraße ist eine **Frontspitze**, best. aus 2 großen Zimmern mit Kochofen, an respectable, kinderlose Leute zu verm. Näh. Adelhaidsstraße 44, 1 Stiege.

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu verm. 14802

Röderberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Röderberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Röderberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Röderberg 38 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 13919

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstrasse 15 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Thorfahrt rechts. 14384

Schulberg 15 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet u. Küche, schöne Aussicht, zu verm. Näh. 1. St. rechts.

Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten.

13562

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße ist eine Wohnung von 4 möbl. Zimmern und Zubehör per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14663

St. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. verm. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

St. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

St. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 20 ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 14828

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 14910

- Tannusstrasse 19**, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13062
- Tannusstrasse 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Miether, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969
- Tannusstrasse 29** ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596
- Tannusstrasse 40** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röberstrasse 41, 1. Etage. 12147
- Tannusstrasse 41 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden.
- Tannusstrasse 43** ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweit zu verm. Einzul. von 2—4 Uhr Nachm. 11825
- Tannusstrasse 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824
- Tannusstrasse 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walmühlstraße 1

- elegante Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035
- Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Vergolber **Reichard**, Michelsberg 7. 13041
- Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
- Walramstraße 3** und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11844
- Walramstraße 9, Borderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070
- Walramstraße 10** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460
- Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818
- Walramstraße 12, II**, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Auch ist daselbst ein **Kleiderschrank** und eine **Kommode** zu verkaufen. 14821
- Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrißstr. 26. 13744
- Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214
- Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße**, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576
- Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433
- Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520
- Obere Webergasse 44, Seitenbau, sind 2 Zimmer, 1 Küche zc. per 1. April zu verm. Näh. untere Webergasse 28. 14788
- Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
- Webergasse 48 im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966
- Webergasse 50** ist die Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679
- Weißstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3104
- Weißstraße 8**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066
- Weißstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstrasse 2. 11915
- Weißstraße 18, Hochparterre, ist eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Freie Aussicht. Preis 500 Mark. 14935
- Wellrißstraße 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643
- Wellrißstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

- Wellrißstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142
- Wellrißstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159
- Wellrißstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658
- Wellrißstraße 30** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726
- Wellrißstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13814
- Wellrißstraße 37 sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 14451
- Wellrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
- Wellrißstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock zu vermieten. 13472
- Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061 (Wilhelmsplatz 12)
- Wilhelmstraße 3** Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138
- Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
- Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
- Wörthstraße 18** ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große Villa, dicht am Turpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bezw. 275 Mk. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 Mk. an ruhige Leute zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 13902

Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12578

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgaße 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11193

In meinem neuerbauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 Mk. sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,

Baumshulen, Viebrich a. Rh. 12514

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten Platterstraße 11. 14436

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 3 Tr. rechts. 14133

Inmitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13284

In der mittleren Röderallee ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Näh. Röderstraße 16. 14475

Ein großes Zimmer mit Küche und Keller, Wasserleitung, 1 Zimmer im 1. Stock, sowie 1 Mansarde mit Keller, auf gleich oder 1. April zu vermieten Karstraße 9. 14447

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller,** Welltrichstraße 9. 14609

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 14598

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, aus 4 Zimmern, Küche zc. bestehend, **neu hergerichtet**, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 11758

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stock rechts

Zu vermieten per April große Burgstraße 8, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, worin bis dahin ein Bank-Geschäft betrieben wird — das sämtliche Inventar, Pulle zc. ist käuflich abzutreten — durch J. Chr. Glücklich. 14661

Zwei große Zimmer, Küche und Mansarde für 280 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau rechts, 1. Etage.

Ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Röderstraße 15.

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Eine Mansardwohnung auf gleich zu verm. Welltrichstraße 26. 13336

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 13597

Mansarde auf gleich z. v. Walramstr. 20. N. Welltrichstr. 26. 13745

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. h.

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Steingasse 32. 14811

Eine große Mansarde zu vermieten Lannusstraße 38. 11374

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung,

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. **Carl Specht,** Wilhelmstr. 40. 14301

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14188

Gut möblierte Zimmer mit odor ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2 Stg.

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Möbl. 2 Zimmer à 24 Mk., auch getheilt, Langgasse 6, 2. Et. 14123

2 möbl. Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe zu verm. N. Exped. 14888

Nahe dem Curhaus in seinem Hause zwei möblierte Zimmer incl. Pension pro Tag 6 Mark und 4,50 Mark zum 3. März frei. Auskunft in der Exped. d. Bl. 14862

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

Nahe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 14021

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenestraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher **Fuhr.** 12953

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten Mauergasse 19, 2 Treppen hoch. 14326

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, 2 St. 14657

Möbl. Zimmer mit 2 Betten monatl. 25 Mk. zu verm. Emserstraße 19.

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelhaidstraße 45, II. 11608

Möbl. Zimmer ev. m. Pension zu verm. Emserstr. 19.

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 13867

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51. 14867

Fein möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstraße 8, 1. 14552

Ein sauber möbl. Zimmer sehr billig abzugeben Dohheimerstraße 17, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 St. lts. 14926

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Seitenb. 14753

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 27, Frisp. 14392

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Neugasse 12, 2. Stock. 14622

Ein feinemöbliertes Zimmer an eine stille Dame zu vermieten Jahnstraße 22, I.

Heizbare, möblierte Mansarde zu vermieten Jahnstraße 12. 14607

Eine einf. möblierte Mansarde für 6 Mk. monatl. zu vermieten Dranienstraße 22, Seitenbau, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen kann Logis erhalten. Näh. Exped. 14939

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 14465

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb. 12978

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne, hohe Saal Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, mit ungestörtem Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen Verein, Schule zc., ist per 1. April cr. anderweitig zu vermieten. Näh. nur Friedrichstraße 38, Comptoir. 14320

Gladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Philippstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Gladen für Metzger zu verm. Näh. Exp. 13319

Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. G. 13110
Laden, ein schöner, mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten **Goldgasse 2a.** 12493

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benötigte **Laden,** mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Launusstraße 53. 13707

Wohnung mit Bohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689
 Saalgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten; auch ist das **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 21, Part. 14130

Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14668

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
 Werkstat mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich,** Emjerstr. 29. 12168

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Heleneustr. 8. 14131
 N. **Werkstätte** auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Goldgasse 8 eine helle, kleinere **Werkstätte,** sowie eine **Dachwohnung** im Hinterh., auch 1 **Mausgarde** zu verm. 14119

Röderallee 16 ist eine schöne, helle **Werkstätte,** zu jedem Geschäftsbetrieb passend, z. verm. 14671

Eine **Werkstätte** zu verm. N. Schwalbacherstraße 14. 14669
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Moritzstraße 6 ist eine große **Remise** für Lagerraum auf den 1. April zu vermieten. 12695

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Walfmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist **Moritzstraße 23** auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **J. Blumenthal,** Moritzstraße 6. 14170

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres Häfnergasse 11. 13762

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbad,** Bahnhofstraße 3. 14268

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Luftkurort Bergstraße Bel-Etage, 6 Zimmer, Zubehör, Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

Eine hochgebildete, verwitwete Dame, in Wiesbaden lebend, wünscht zu Ostern einen jungen In- oder Ausländer, der irgend welche Anstalt besuchen soll, als Pensionär bei sich aufzunehmen und ihm mütterliche Sorge zu widmen. Die besten Referenzen werden verlangt und — gegeben. Näheres, sowie Adresse der Suchenden durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 13468

Ein **Schüler** oder **Schülerin** erhält gute Pension und Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Exped. 14600

Schüler können in guter Familie Pension erhalten. Beste Referenzen. Näh. Exped. 14809

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbad. Geboren. Am 11. Febr.: Dem Tagelöhner Johann Seibel e. S. — Am 14. Febr.: Dem Tagelöhner Jacob Stod e. S. — Dem Tagelöhner Ludwig Philipp Carl Schleich e. S. — Am 15. Febr.: Dem Tagelöhner Philipp Heinrich Müller e. S. — Am 18. Febr.: Dem Fabrikarbeiter Johannes Wolff e. S. — Rudolph (unehel.). — Dem Schuhmachermeister Heinrich Benz e. S. — Am 21. Febr.: Dem Tagelöhner Joseph Bantrag e. S. — Aufgebote. Der Barbier Georg Anton Schermulh von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Kied von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Cornelius Friedrich Hermann von hier, wohnh. dahier, und Louise Hermine Würzinger von hier, wohnh. dahier. — Der Landwirth Friedrich Adolph Schneider von hier, wohnh. dahier, und Louise Caroline Christiane Schneider von hier, wohnh. dahier. — Der Landmann Peter Christian Leonhard Meyer von Mappersheim im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Christiane Catharine Dorothea Alberti von Weidenstadt im Untertaunuskreise, wohnh. daselbst. — Verheiratet. Am 16. Febr.: Der Pfarrer Adam Otto von hier, wohnh. dahier, und Catharine Jacobine Häuser von hier, wohnh. dahier. — Am 19. Febr.: Der verwitwete Schandwirth Johann Georg Wolf von Frettenheim in Rheinhesen, wohnh. zu Mainz, und Margarethe Schleiher von Castel, seither dahier wohnh. — Gestorben. Am 15. Febr.: Louise, L. des Geflügelhändlers Andreas Frenz, alt 22 J. — Juliane, geb. Bücher, Wittwe des Landmanns Wilhelm Ritter, alt 75 J. — Am 19. Febr.: Wilhelm Emil, S. des Täunders Philipp Wilhelm Theodor Reiz, alt 1 M. — Am 21. Febr.: Louise Dorothea, geb. Schäfer, Ehefrau des Fuhrmanns Philipp Südebrandt, alt 46 J. — Der Fabrikarbeiter Carl Philipp Reinhard Raab, alt 37 J.

Siershad. Geboren. Am 18. Febr.: Dem Schriftsetzer Philipp Robert Kahl e. S., N. Frieda Regine. — Am 19. Febr.: Dem Schuhmacher Franz Nehring e. S., N. Marie. — Verheiratet. Am 17. Febr.: Der Landmann Georg Philipp Vogel mit Wilhelmine Schilb, Beide von hier und wohnh. dahier. — Der Schreiner Carl Christian Christoph Buch aus Neckenroth im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, mit Johanne Schmitt aus Wengenroth im Kreise Westerburg, wohnh. zu Wiesbaden.

Sonnenberg und Rambaach. Gestorben. Am 15. Febr.: Marie Philippine Johanna, L. des Gärtners Johann Heinrich Dantoff zu Sonnenberg, alt 4 J. 7 M. 1 J. — Am 18. Febr.: Der Maurer Carl Schneider zu Rambaach, alt 56 J. 7 M. 1 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Februar 1889.)

Adler:		Hotel du Nord:	
Hilf, Justizrath, Limburg.		v. Bernus, Baro, m. Fam. u. Bd., Heidelberg.	
Felmann, Kfm., Berlin.		Platzhoff, Fbkb., Barmen.	
Rose, Kfm., Berlin.		Pariser Hof: Lundquist, Helsingfors.	
Breitscheid, Kfm., Köln.		Quellenhof: Link, Fr., Köln.	
Central-Hotel:		Stromberg, Köln.	
Kaulitz, Kfm., Berlin.		Rhein-Hotel & Dépendance: Plöcker, Kfm., M. Gladbach.	
Schwarzholz, Kfm., Breslau.		Baumeister, m. Fr., Heidelberg.	
Hinderlich, Kfm., Hamburg.		Schönfeldt, Kfm., Emmerich.	
v. Seehoven, Offizier, Holland.		Bownsfeld, m. Fr., Boston.	
Heiligenstaedt, Lieut., Mühlhausen.		Hotel Rheinfels: Schmidt, Frl., Nürnberg.	
Hotel Deutsches Reich: Gervien, Fbkb., Hilden.		Herrmann, Fr. m. Tocht., Ems.	
Herrlinger, Fbkb., Bietigheim.		v. Schenk, Offizier, Lüben.	
Welcker, Kfm., Neuwied.		Taunus-Hotel: Jucka, New-York.	
Einhorn: Arndts, Kfm., Trier.		Schroder, Rent., Christiania.	
Langheinrich, Kfm., Chemnitz.		Brauns, Goslar.	
Mack, Kfm., Aachen.		Cramer, Kfm., Crainsdorf.	
Levy, Kfm., Frankfurt.		Hammer, m. Fr., Bremerhaven.	
Hamburger, Kfm., Frankfurt.		Kilo, Rent. m. Fam., Chicago.	
Müller, Kfm., Bielefeld.		Hotel Vogel: Liesendahl, Kfm., Köln.	
Weber, Kfm., Stillingen.		In Privathäusern: Park-Villa: v. Sprecher, Fr. m. Tochter, Arnheim.	
Bisiaux, Kfm., Cambay.		Hotel Pension Quisisana: v. Frenckell, Assessor m. Fr., Russiand.	
Stiess, Kfm., Frankweiler.		Knottenbelt, Fr. m. 2 Töchtern u. Bed., Rotterdam.	
Fröber, Kfm., Sonneberg.			
Zum Erbprinze: Göbel, Kfm., Köln.			
Wolf, Kfm., Dessau.			
Nonnenhof: Frank, Kfm., Stuttgart.			
Scheller, Kfm. m. Fr., Dauborn.			
Wagner, Kfm. m. Fr., Dauborn.			
Lang, Kfm. m. Sohn, Sheffield.			
Schmeiss, Rent. m. Fr., Berlin.			
Rohte, Rent. m. Fr., Berlin.			

Punsch- & Liqueur-Versteigerung.

Morgen Mittwoch Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden im Nebensaale des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse) wegen Räumung und Aufgabe des Artikels folgende

echte Düsseldorf'sche Punsche, Liqueure,

als: Arrac, Rum, Burgunder, Portwein, Kaiser-Scherry, Rohal, Schweden, Annanas- und Erdbeer-Punsch, Anisette, Parfatamour, Sellerie, Magenbitter, Curacao, Ingber, Kirsch, Vanille, Rosen, Aprikosen, Nordhäuser, Genéver, Hamburger Tropfen, Jamaica-Rum, Arrac, Cognac, Victoriabittern, Liqueure, Malwein, Bischof- und Cardinal-Essenz zc. zc., öffentlich gegen Baazahlung versteigert. Mache Hoteliers, Wirths und Wiederverkäufer besonders darauf aufmerksam.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren & Taxatoren.
Möbel-Lager und Bureau: Friedrichstraße 25. 291

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. März d. J. halte ich meine Sprechstunden Louisenstraße 33, Part., von 8-10 Uhr Vormittags und 3-4 Uhr Nachmittags. Aufträge zu Krankenbesuchen bitte während des Monats März in meiner interimistischen Wohnung Schützenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch, bei Herrn Architect Bogler, vom 1. April d. J. an in meiner Wohnung Louisenstraße 33 abzugeben.
Dr. med. M. Thilenius,
14992 hom. Arzt.

Strohhüte 14996

zum Façonieren, Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen, billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht. Strohhut-Fabrik von

Petitjean frères, Langgasse 39.

Täglich koscheres Geflügel

in der Geflügel-Handlung Metzgergasse 22.

Monikendamer Bratbückinge

eingetroffen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Obst-Gelée

à Pfd. 35 Pfg. empfiehlt Frau Henrich, Obsthandlung, II. Burgstraße 1.

Doppelt gereinigten

Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und mild im Geschmack,

empfehlen Louis Schild, Langgasse 3. 14957

Amerik. Petroleum,

sowie alle übrigen Artikel entsprechend der Qualität zu den billigsten Concurrenzpreisen.

14962 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend: Probe für I. und II. Bass. 172

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse 43. Taunusstrasse 43.



Möbelfabrik & Lager.

Niederlage

der Möbelfabrik von Eugen Buschle in Stuttgart.

Grösste Auswahl von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. 14983

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an frisch:

Ochsenschwanzsuppe. Kalbskopf en tortue.
Junge Mahnen.

Ferner frisch eingetroffen:

Frische Hummer.	Gothaer Cervelatwurst.
Ural-Caviar.	Braunschweiger Sardellenwurst.
Kieler Sprotten.	Trüffelwurst.
Bückinge.	Thüringer Rothwurst.
Hummer in Gelée.	Fuldaer Landwurst.
Kal in Gelée.	Franfurter Leberwurst.
Marinierte Häringe.	Würstchen.
Hollmäpse.	Dresdener Appetitwürstchen.
Sardinen in Del.	Weißfällischen Schinken, roh und abgekocht.
Sardellen.	14975

Stangenspargel	3 Pfd.-Dose 2 Mk. 30 Pf.
"	2 " 1 " 70 "
"	1 " 1 " 15 "
Bruchspargel	2 " 1 " 65 "
"	1 " — " 75 "
Erbfen, feine	2 " 1 " 20 "
"	1 " — " 90 "
" Mittelforte	1 " — " 55 "
Bohnen,	2 " — " 70 "
"	1 " — " 40 "
Champignon	2 " 1 " 70 "
"	1 " — " 95 "

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
308 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Zischmesser werden gut geschliffen und hochfein polirt per Duzend 1 Mark
Wellenstr. 26 bei Stahlheber.

Ein eleg., äußerst geschmackvolles Masken-Costüm nebst sämtlichem Zubehör, sowie 1 elegantes, hübsches crême Ball-Costüm preiswürdig z. vl. ev. z. verl. N. Schwalbstr. 51, I.

Ein schöner Damen-Maskenauszug zu verkaufen
Wellmündstraße 19, 2 St. rechts.

Eleg. Damen-Maske zu verleihen Nerostraße 36.

Ein Kanape billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33.

Ein dreithüriger Schrank, der für jedes Hotel oder anderes Geschäft, auch als Fliegen-, Weikzeug- oder Speisenschrank sich eignet, sowie auch eine massive Theke mit Marmorplatte, 2 Meter lang und noch fast neu, sind wegen Umzug zu verkaufen.

Frau **Henrich**, kleine Burgstraße 1.

Singer-Nähmaschine, neu,

nur ca. 8 Tage gebraucht, wegen Todesfall zu verkaufen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres Jahnstraße 19,
Parterre. 15020

Für Landwirthe.

Ein großer Herd mit Gukplatte und zwei großen gußeisernen Spülkesseln, als Futterkessel sich eignend, zu verkaufen.

14956

Restaurant Engel.

Ein gebrauchtes, guterhaltenes Pferde-(Chaisen-)Geschirr zu kaufen gesucht. Näh. Schachtstraße 30, 2 St. hoch.

Bleichstr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6827



Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich mein braunes Pferd (Stute), 6 1/2 Jahre alt, brav, treu und zuverlässig im Geschirr, eignet sich zum Reiten, sowie zum Fahren. Probenfahren stehen zu Diensten. Ebenso ist mein neues Break zu verkaufen.

14689

Carl Petry, Hirschgraben 23.

Eine trachtige Kuh ist umzugshalber zu verkaufen bei

Ph. Wagner, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße.

Parzer Kanarien, auch Weibchen zu verkaufen
Röderstraße 37, Laden. 14999

Ein schwarzer Spitzhund, 1 Jahr alt, sehr wachsam, und noch verschiedene kleine Hündchen zu verl. Felsstraße 13, Frontspitze.

Ganz frischer Pferdemiß kann wagenweise geliefert werden.
Näh. Philippsbergstraße 5, Dachwohnung. 15016

F. 16 heute Abend.

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag Abend auf dem Wege über die Friedrich- und Bahnhofstraße ein Portemonnaie, enthaltend ungefähr 10 Mk. in Geld und Briefmarken, verloren.
Näh. Exped. 14994

Am Samstag wurde ein großer Maulkorb verloren. Abgegeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 11, Laden. 15032

Ein Trauring gefunden. **R. Reinglass**, Handschuh-Fabrik.

Entlaufen

eine ganz weiße Katze. Dem Wiederbringer 3 Mark Belohnung Spiegelgasse 4. 14951

Am letzten Mittwoch ist eine schwarze Dachshündin mit weißer Brust abhanden gekommen. Auskunft erbeten im „Pfälzer Hof“. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarzer Jagdhund mit schwarz-weißer Brust zuge-
laufen bei **Grimm** in Dossheim.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen.
Fr. Christmann, Wellenstr. 16. 10628

Särge in allen Größen, in feiner und einfacher Ausführung,
empfiehlt billigst **Hreh. Löb**, Dranienstr. 4. 14856

Familien-Nachrichten.

Verlobte:

Anna Jahn
Emil Bücking.

Wiesbaden, im Februar 1889.

Die Beerdigung unserer guten Mutter, Frau **Marga-
rothe Schüler**, findet heute Dienstag Nach-
mittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 6, aus statt.
14913 **Adolf Schüler.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unseren lieben Sohn und Bruder, **Ludwig Floreich**, nach zweitägigen, schweren Leiden im Alter von 25 Jahren zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Floreich, nebst Tochter.

Bierstadt, den 25. Februar 1889.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, die so innigen Antheil nahmen an dem schweren Verluste meiner lieben Frau und Mutter,

Katharina Liesem, geb. **Rodeck**,

sowie für die reiche Blumenspende. Besonderen Dank den barmherzigen Schwestern, welche uns so hilfreich zur Seite standen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Wir können unseren Gefühlen nicht genug Ausdruck geben, für alle Diejenigen, welche unseren lieben, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder, **Max Rörig**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, und die ihm in seinen schweren Leiden so liebevoll zur Seite standen. Ganz besonders dem Herrn Pfarrer **Ziemendorf** für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Herrn Lehrer mit seinen Schülern für den ergreifenden Gesang und Ehrenkranz, und auch für die überaus reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Carl Rörig und Frau.

Wiesbaden, den 25. Februar 1889.

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Eine Dame sucht gegen mäßige Vergütung Pension in gebildeter Familie. Offerten unter R. A. No. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. März

2 möblierte (Wohn- und Schlaf-) Zimmer zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. 17 an die Exped. d. Bl. erb.
Ein unmöbliertes Zimmer in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15003
 Vier Zimmer nebst Zubehör von einem einzelnen Herrn für 600 M. auf 1. April zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15004

Für eine feine Conditorei und Café suche per 1. Juni oder früher ein geeignetes Laden-local nebst Wohnung in feiner Curlage. Gest. Offerten an August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 15005

Für 2 Knaben im Alter von 12 Jahren wird bei einer besseren Familie Pension gewünscht. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter L. A. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14971

Es werden für Mitte März in einem anständigen, reinlichen und ruhigen, sicheren Hause 2 größere Zimmer zum Aufbewahren von Mobilien auf längere Zeit gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter R. P. 70 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Schuhmacher sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Näh. Kirchgasse 4.

Angebote:

Adelheidstraße 42 Parterre mit Balkon und Vorgärtchen oder **Bel-Etage** zu vermieten. 14966
Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension sof. zu vermieten, auf Verlangen 2 Betten. 14974
Dambachtal ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, von 3 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 39 im Hutladen. 14995
Helenestraße 24, Seitenbau, 2 Parterre-Zimmer nebst Keller, sowie mehrere **Remisen** zu vermieten. 15006
Hochstätte 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Marktstraße 13 sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Mauergasse 14, Seitenbau, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 14981
Nerostraße 23 Logis, 2 Zimm., Küche u. Zub. zu vm. 14982
Obmerberg 26 ist eine kl. Dachwohnung zu vermieten.
Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stod des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei **Wwe. Blum.** 14964
Schwalbacherstraße 69 ist eine Scheune mit Stallung auf 1. April zu vermieten. 14972
Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973
Schwalbacherstraße 5 ist eine große Mansarde zu verm.
Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15012
Steingasse 19, Dachstod, ist ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu vermieten. 14987
Walramstraße 7 eine heizb. Mansarde auf 1. April zu vm. 14963
Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029
Webergasse 56 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Zubehör per April zu vermieten.
Wans Grabenstraße 8, worin mit bestem Erfolg **Schweine-mehgerei** betrieben wird, ist mit Laden-Eintr. und Inventar zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Felix Braidt, Adelheidstraße 42, I.** 14965

Vordere Frankfurterstraße ist eine Villa mit Garten, 10-12 Zimmern, Mansarden und Zubehör per 1. April für 3000 M. zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 15001

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 14945**

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Kellerstraße 5, Dachlogis. Möbliertes Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946

In unmittelbarer Nähe des Curhauses 3 herrschaftlich möbliertes Zimmer zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14944

Zwei möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten Ellenbogengasse 9, II rechts.

Möbliertes Schlafzimmer, 1. Stod, per 1. April zu vermieten Langgasse 8. 14958

Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist preiswürdig zu vermieten Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße.

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 46, Stb. II. 14970

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre. Möbl. Zimmer monatl. 18 M. m. Kaffee z. vm. Mauerg. 8, III r.

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang im 1. Stod zu vermieten Kirchgasse 3. 14976

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Marktstr. 8, 2 Tr.

Ein j. Mädchen, welches in ein Geschäft geht, erh. b. g. Familie bill. Zimmer m. Pension. Näh. Exped. 15031

Mansarde, möblierte, zu vermieten Kirchgasse 3. 14977

Ein braves Mädchen kann Schlafstelle erhalten Bleichstraße 15a, Mansarde. Auch wird das. ein Kind in sehr gute Pflege genommen.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 51, 1. St.

Laden mit Wohnung ist zu vermieten Kirchgasse 9. 13417

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18. 1330

Geladen, sehr geräumig, mit 4 Erkern, ein weiterer mit Hinterzimmer per 1. April zu vermieten

"Zilanda" am Kochbrunnen. Näh. im 3. Stod.

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Für Gärtner! Ein Laden mit Ladenzimmer event. mit Wohnung, vorzügliche Lage f. ein feineres Blumen-Geschäft, ist zu vermieten. Gest. Offerten unter **H. S. B. 310** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15037

Ein Laden im Centrum der Stadt, an welchem sich 5 Verkehrsadern vereinigen und die es

— nebenbei gesagt — ermöglichen, auf kürzestem Wege in jede

Lage zu gelangen und umgekehrt, ist, per April c. freierwerbend, zu vermieten. Näh. Exped. 13470

Ein schöner Saal zu Fastnacht-Montag für Maskenball zu vergeben. Näh. Exped. 14936

Große Werkstätte oder Saal, Lagerraum, Atelier zc. mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten Weillstraße 18. Näheres Neubauerstraße 4.

Werkstätte Michelsberg 9a sofort oder später zu vermieten. 15002

3 gr. Keller, auch getheilt zu verm. Emserstr. 19.

Zwei **Weinkeller,** auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Ein schöner, großer Keller zu vermieten Jahnstraße 19. 14719

Der seither von der Casino-Gesellschaft innegehabte, **große Weinkeller** ist als Lagerraum sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen Louisenstraße 22. 10098

Tennelbachtal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und dem Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-

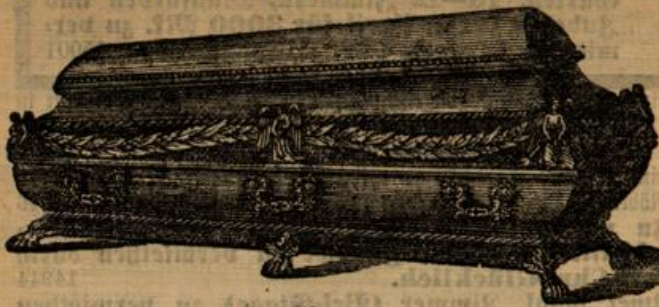
antheil (eventuell zwei Nebenzimmer) auf 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Fremden-Pension.

Rheinstraße 7 werden am 1. März zwei Zimmer frei (Sonnenseite).

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
= gegründet 1865, =

Liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallfärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 14485

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	3/4 Str.	0,70 Mk.	incl. Glas.
	Wallufer	1,00	"	"
	Erbacher	1,10	"	"
	Hattenheimer	1,20	"	"
	Johannisberger	2,00	"	"
	Forster Riesling	2,20	"	"
Rothweine:	Dürkheimer	1,10	"	"
	Assmannshäuser	5,00	"	"

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine, besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab

6603

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Landbutter, Ia Qualität	per Pfd.	1 Mk. 5 Pf.
Schmelzbutter	"	80 "
Birn- und Zwetschen-Latwerge	"	24 "
Limburger Käse	"	40 "
Schweizer Käse	"	90 "
Thüringer Würst, beste Qualität, empfiehlt		

H. Trog, Michelsberg 22.

Fischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt und
Schulgasse 4.



Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Egmonder Schellfische v. Pfd. 40 Pf., fetten Cabliau per Pfd. 60 Pf., Schollen und Merlaus per Pfd. 40 Pf., feinsten Fluß- und Saifzander per Pfd. 80 Pf., Seezander per Pfd. 60 Pf., feinsten Winter-Rheinsalm, Seezungen und Lachsforellen billigt, holländische Brat- u. Roh-Eh-Büchlinge per Stück 5 Pfg. 308

Prima Schweineschmalz

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Carl Schlink,

15080

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Hauskleider 3 Mark, Costüme von 6 Mark an werden bei gutem Sitz angefertigt von
L. Michel, Heleneustraße 16, Stb. II.

W a r m t e i n e vorrätig im Marmorgeschäft von
10838 **H. Oesterling, Karlstraße 28.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 2. März c.
Abends 8 Uhr:

Costümirter Ball.



Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen das Gebet zu 2 Mk. 50 Pf. statt.

Es wird dringend gebeten, die Karten hierzu bis spätestens Samstag Mittag 4 Uhr beim Restaurateur zu lösen; später tritt für Einheimische eine Erhöhung von 1 Mk. für jedes Gebet ein.

Für diejenigen Mitglieder, welche in Masken erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche Freitag den 1. und Samstag den 2. März Vormittags von 11 bis 1 Uhr in dem Vorstandszimmer ausgegeben werden.
Der Vorstand. 211

Die alleinige Vertretung der Smyrna-Teppich-Knüpferei

befindet sich

Römerberg 1, 1. Etage, bei Frau Engel,
woselbst unentgeltlicher Unterricht erteilt wird. Reichhaltiges Lager von Mustern und Material.

Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten

empfehlen in Flaschen und Fässern billigt 14990

Leonh. Wollweber, Louisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controle des Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für absolute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

Schnittbohnen,

2 Pfd.-Büchse 48 und 70 Pfg.

Brechspargel,

2 Pfd.-Büchse 1.10 und 1.60 Mk.

Erbsen,

2 Pfd.-Büchse 70 Pfg., 1 Mk., 1.60 Mk.

(bei 10 Büchsen billiger).

J. Rapp, Goldgasse 2,

Haupt-Depot der Braunschweiger Conservenfabrik
Böttcher & Co. 15018

Goldbutt (kleine, zum Baden) per Pfd.

Cabliau 60 Pf., Dorsch 40 Pf., Zander und Hecht 80 Pfg., Bratbüchlinge, Caviar, Schenmannsalat etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kornbrot,

in echt Wallufer und Hausener,
zu haben.

W. Meffert,
38 Wellrißstraße 38.

Alleiniger General-Verkauf

für Wiesbaden und Umgegend

15024

von Völlner's weltberühmter

Rheumatismus-Watte.

„Diese aus der berühmten Fabrik von W. Völlner, Hamburg, New-York und London, ist seit dem Jahre 1855 im Handel und hat sich im Laufe der Zeit durch ihre anerkannt unübertroffene Wirkung in vollem Maße die Gunst des Publikums erworben.“

„Diese Watte ist in blauem Papier sauber verpackt, mit rothem Etiquett und Siegel versehen und kostet 50 Pfg. und 1 Mark das Packet.“

General-Niederlage

für Wiesbaden und Umgegend bei

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 26. und morgen Mittwoch den 27. Februar, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren S. Guttman & Cie. wegen Aufgabe ihres Ladens

38 Wilhelmstrasse 38

nachverzeichnete Waaren zc. öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, als:

Teppiche, abgepaßt und am Stück, Läuferstoffe, Tischdecken, Vorhänge, Buchskin für Herren- und Knaben-Anzüge, Regenmäntel-Stoffe, eine Parthie Regenschirme zc. zc., sodann eine Laden-Einrichtung mit 8 Glaszchiebethüren.

Wache verehrliche Hotelbesitzer und Hauseigenthümer ganz besonders auf diese Auction aufmerksam und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxation.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,

2^b Kirchgasse 2^b.

238

Zu verkaufen sind Rheinstraße 20, Parterre, die Möbel aus 5 Zimmern und Küche: 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 oliven Blüsch-Garnitur, 1 Sopha, 6 Sesseln, 1 Verticow, 1 3 Meter hoher Spiegel, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibtisch, 2 Säulen, 2 Nippische, Regulator, Teppich, 1 hohelegante Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, 2 hochhauptige Betten mit 3theil. geschnürten Matratzen und Keilen, mit Pferdehaaren gefüllt, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 2 Stühle und Teppich, 1 Divan und 2 Sessel mit Blüsch, 2 Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, Console, Uhren, 1 Fantasie-Garnitur, 1 Sopha, 6 Sessel, ovale und edige Tische, 1 Verticow in Mahagoni, Nähtische, Spiegel mit Trumeau, Kanape, 12 einzelne Nachttische, 1 Fantasie-Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 12 eichene Speisestühle, Wiener Stühle, 4 einzelne Sessel, Teppiche in Smyrna und Arminster, Bettvorlagen, Vorhänge, 5 einzelne Betten mit Pferdehaarmatratzen, hölzerne und eiserne Betten, 1 großer, alter Teppich, Lüster, Lampen, 1 schöner Herren-Schreibtisch, Bettwerk, 3theilige Pferdehaarmatratzen, 1 schwarzer Querspiegel, Delgemälde, Stagere und noch Verschiedenes.

Ein schwarzer Domino zu verkaufen oder zu verleihen. Näh. Wellkrißstraße 22, 1 Stiege hoch links.

Zwei Damen-Maskenanzüge (humorist.), prämiirt, billig zu verleihen Frankfurterstraße 21.

Möbel-Verkauf: 1 Kleiderschrank (halb Weißzeug), Küchenschrank, Kommode zc. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus.

Keppel & Müller (J. Bossong).

Größtes und einziges Antiquariat am Platze, welches Lager hält.

	Statt	Nur
Storm, Theodor, Geschichten aus der Tonne, brosch. aufgesch. 1889	4	2
Puttli, G. v., Vier Novellen, brosch. aufgesch. 1888	6	3 20
Schmitz, Carmen Sylva und ihre Werke, brosch. aufgesch. 1889	1 50	90
Fontane, Cécile, Roman, aufgesch. 1887	5	2
Lindau, R., Der lange Holländer, Roman, aufgesch. 1889	3 50	2
Treitshke, Deutsche Geschichte I, eleg. geb., wie neu	10	7 70
Spielhagen, Angela, 2 Bände, Orig.-Bw.	11	7
Taylor, Elfriede, Orig.-Hbfrz., wie neu	7 50	4 50
do. Antinous	7 50	4 50
Stinde, Frau Buchholz in Italien, Hbfrz.	4 50	2
Storm, Aquis Submersus (Novelle), Bw., wie neu	5	2 40

45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.
Größtes Schulbücher-Lager. 15014

Ein guter 2thür. Kleiderschrank, 2 1thür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank mit Glas-aufsatz, 1 Regulator, 1 großer Spiegel sehr billig zu verkaufen Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.

Ein Copirpresse zu kaufen gesucht.

Näh. Exped. 15009
Ein großer, starker Koffer und eine Vogelshede zu verkaufen Walramstraße 6, 4. Stock.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Haus in guter Lage, Mitte der Stadt, mäßige Preis-lage, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe d. Bedingung. u. N. K. 40 an Woltner's B., Delaspöestr. 6, erb.
Ein Haus in erster Lage mit prima Geschäft per sofort zu verkaufen d. Chr. Glücklich. 15084

Das dicht bei der Station der Bahnhahn nach dem Niederwald in R i e s b a d e n a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“ ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15000

Eine Gärtnerei, auch Grundstück mit Wohnung, zu pachten gesucht. Näh. Castellstraße 2, 1 Treppe.

Ein kleines, gangbares Spezerei- oder Kurzwaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter F. R. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten.

6000 M. gegen gute Sicherheit auf Haus, Scheune und Acker ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15033

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine angehende Verkäuferin, welche über 3 Jahre in einem Manufactur-, Kurz- und Wollenwaaren-Geschäft thätig war, sucht auf den 1. April oder auch später Stellung. Näheres Exped. 15038

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen u. Ausbessern von Herren- u. Damenwäsche. Näh. Heleneustr. 22, S., 1 St. l.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wascherei. Näh. Schulgasse 6, Parterre.

Eine br., fleißige Frau f. Monatstelle. N. Steingasse 30, Dchl.
Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Heleneustr. 4 im Hinterhaus, 2. Stock.

6. Mädchen sucht Monatst. Näh. Heleneustr. 2, 4 Tr. Das wird auch Wasche z. Ansb. angenommen.

E. Frau f. Beschäft. i. Waschen u. Putzen. N. Bleichstr. 19, Dchl. r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in einer Wascherei oder Monatstelle für den ganzen Tag. Näh. Karlstraße 3, Dachlogis.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Oranienstraße 2 im Dachlogis.

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Steingasse 25, Brdh. Dchl.

Ein Mädchen f. Monatstelle f. Mittags. N. Dohheimerstr. 9, Brdh.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle für den ganzen Tag. Näheres Goldgasse 7, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein junges Mädchen sucht Monatstelle den ganzen Tag. Näh. Steingasse 8, Frontspise.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort einige Monatsdienste entweder Morgens oder Nachmittags; dasselbe nimmt auch des Abends einen Laden zum Reinigen an. Näh. Karstraße 2, Frontspise l.

Ein Mädchen sucht Stelle für Mittags. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus, Part.

Köchin, feindbürgerl., welche Hausarbeit über., Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Fräulein aus besserer Familie, in allen Haus- und Handarbeiten gut unterrichtet, sucht bis zum 15. April Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 15028

Besezte Haushälterin, hier fremd, perfect in der feinen Küche, im Nähen und Plätten geübt, sucht sofort Stellung. Näh. Delaspöestr. 1, 4 St.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. Goldgasse 8 bei Stadt.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Ein thätiges Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter A. B. Kirchgasse 3. 14978

Ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen sucht auf 1. März Stelle. Näh. Exped. 14985

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, sucht bessere Stelle auf gleich oder später. Näh. Kirchgasse 2a im Schuhladen.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 24.

Ein kräftiges Mädchen, welches alle Hausarbeit und das Kochen versteht, sucht auf sofort Stellung, am liebsten bei alten Leuten. Näh. bei Röhrig, Neugasse 12.

Für ein gewandtes Zimmermädchen aus guter Familie, gestrügt auf gute Zeugnisse, wird bei einer feinen Herrschaft Stelle gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 48.

Ein Hausmädchen mit 8jährig. Zeugniß, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie ein Kellner suchen Stellung durch das

Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35, Laden.

Eine tüchtige Küchenhaushälterin und eine Kaffeeköchin suchen Stellen durch das Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35, Laden.

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle. N. Karlstr. 23, 3 St. h.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle auf 1. März. Näh. Kirchgasse 23, St. 2 Tr. links; daselbst sucht auch eine Frau Monatst.

Ein tücht. Hausmädchen f. sogl. St. Näh. Schachtstr. 5, 1. St.

Eine anständige Wittwe sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushalts oder zu einem Kinde. Näh. Friedrichstr. 10, Strch., 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen mit prima Attesten, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht sogleich passende Stellung. Näh. Herrnühlgasse 3, 1 Treppe.

Empfehle zum 1. März Hausmädchen, Mädchen als allein. **A. Eichhorn**, Herrnühlgasse 3.

Mädchen von 16—18 Jahren, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 14.

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, in allen Handarbeiten gut bewandert ist und gut serviren kann, wünscht passende Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Häfnergasse 4, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Wellrißstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Kirchgasse 3. 14979

Empfehle Hausmädchen mit 4jähr. Zeugniß, feindbürgerl. Köchin (Württembergin) mit sehr guten Empfehlungen zum 20. März, zwei Kaffeeköchinnen (sehr gute Zeugnisse), Weißköchin, Hotellköchin, Küchenmädchen, Erziehlerin, Fräulein, welches kochen kann, zur Stütze. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte genau auf Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschluss.

Eine zuverlässige, ältere Person sucht Stelle als **Haushälterin**. Beste Zeugnisse. Gesf. Offerten unter **C. K. 9.** postlagernd Wiesbaden.

Eine ältere, kräftige Person sucht Stelle auf 1. März in einer kleinen, bürgerlichen Haushaltung

Näh. Nicolausstraße 32, links Part.

Ein braves, tüchtiges, 19jähriges Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 1, Parterre.

Ein besseres Hausmädchen, gut empfohlen, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein will. Mädchen vom Lande f. Stelle. N. Heleneustr. 13, S. B.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schulgasse 6, Parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts, das gut bügeln und nähen kann, auch mit der Nähmaschine umzugehen und etwas zu schneiden versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen (resp. Kammerjungfer). Näheres Lehrstraße 1, 1. Stock, von 4—6 Uhr Nachm.

Eine zuverlässige Kinderfrau mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Fräulein gelesenen Alters, welches die feinere Küche gründlich versteht, selbst kochen kann, sowie in allen Zweigen des Haushaltes wohl erfahren ist und gut empfohlen wird, wünscht Stelle als Haushälterin. Näh. Exped. 15036

Ein junges, nettes Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen, am liebsten in einem feinen Haus. Näh. Karlstraße 16, Hinh., Part.

Ein guter Rockarbeiter f. Beschäftigung. Näh. Exped. 15019

Ein junger, verh. Mann mit schöner Handschrift, schon als Buchhalter thätig, mit langjähr. Zeugn., f. Beschäftigung irgend welcher Art, auch stundenweise gegen mäßige Vergütung. N. Exped. 15026

Ein Lauf- und Hausbursche f. St. Näh. Goldgasse 9, Hh., 2 Tr.

Ein Krankenwärter,

durchaus zuverlässig, mit prima Zeugnissen, wünscht die Behandlung eines Kranken oder das Ausfahren eines leidenden Herrn zu übernehmen. Näh. Exped. d. Bl. 15025

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin für sofort gesucht.

S. Blumenthal & Comp.,
Kirchgasse 49. 15015

Eine tüchtige Büglerin gesucht Bellrisstraße 26

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Albrechtstraße 29.

Gesucht

eine feine Herrschaftsköchin Nicolassstraße 1, 2 St.

Gesucht gegen hohen Lohn feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus- und bessere Kindermädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Herrschaftsköchin, Kammerjungfer, 1 Bonne, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen sucht **Fr. Wintermeyer**, Hüfnergasse 15.

Ein gelesenes Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche selbstständig ist und etwas Hausarbeit übernimmt, kann baldigst eintreten Rheinstraße 81, 2. Stock. 14931

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. März als Hausmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 4.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen in eine kleine Familie gesucht Frankenstraße 3, 1. Stock. 15011

Dienstmädchen auf gleich gesucht Saalgasse 36, Bel.-Etage.

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 14.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, eine Stiege rechts.

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht Hellmündstraße 25, Parterre links. 14988

Ein reinliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchhofsgasse 7. 14986

Gesucht

ein gewandtes Hausmädchen, im Weißnähen und Serviren perfect, Nicolassstraße 1, 2 St.

Gef. 4 Landmädchen in A. Familien. Näh. Schachtstr. 5, 1. St.

Ein feineres Mädchen, evangelisch, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, das auf der Maschine nähen, bügeln und etwas schneidern kann, wird zum 1. April (auch etwas früher) als Jungfer gesucht. Zu melden von 10—12 oder Nachmittags von 4—5 Uhr Rheinstraße 81, 1. St.

Gesucht ein braves Mädchen Spiegelgasse 5, Hinterhaus.

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Emserstraße 31. 14998

Gesucht

ein feineres Mädchen zur Bedienung von älteren Kindern; das selbe muß gut nähen und bügeln können. Näh. Vierstädterstraße 19 Donnerstag den 28. d. M. von 12—1 Uhr.

Ein freundliches Kindermädchen zu einem Kinde gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Müllerstraße 6, 1. Etage.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht bei

L. Hess, Webergasse 4. 15007

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 Stiege.

Gesucht 3 feine Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, Herrschaftsköchin (50 Mk. pro Monat), Köchin (30 Mk.), Köchin nach Holland, eine Anzahl Alleinmädchen, Kammerjungfer, Bonne, Verkäuferin mit Sprachkenntn., Hotelzimmermädchen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht wird pro 1. oder 15. März ein tüchtiges Hausmädchen, das schneidern kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 18, I.

Ein junges Mädchen für Küche u. Hausarbeit krankheitsshalber sofort gesucht Albrechtstraße 17a, III.

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein Mädchen gesucht Schachtstraße 9b.

Gef. sofort 2 tücht. Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können, sowie 2 tücht. Hausmädchen. N. b. Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Ein sauberes Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Zahnstraße 20, Hinterhaus.

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Rheinstr. 22, Gartenhaus, Part.

Ein tüchtiges, braves Mädchen gesucht Webergasse 34. 15021

Gesucht per 1. März ein gelesenes, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit Stiftstraße 34, I.

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen zu Kindern gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Langgasse 53, 1. Stock rechts. 15023

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Bellrisstraße 26. 15027

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näheres Adelhaidstraße 28 im Laden.

Kellnerin für Wein-Restaurant sofort gesucht. Näh. Exped. 15035

Ein junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Langgasse 39, Hülladen.

Schuhmachergehülfe gesucht Kirchgasse 1.

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 51, 2. Stock.

Für eine hiesige Weinhandlung wird zu Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung aus guter Familie als Lehrling gesucht. Offerten unter **P. L. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14989

Für mein Strumpf- und Trikotwaaren-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. **Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008**

Ein Lehrling gesucht für sofort oder Ostern im photographischen Atelier von **Ottillo Wigand.** 14993

Ein junger Mann mit guter Handschrift findet in meinem Bureau Stellung als Lehrling und erhält bei entsprechender Leistung sofort Gehalt.

Carl Schnegelberger,
Verlag und Buchdruckerei. 14984

Ein braver Junge, der das Tapezire-Geschäft gründlich erlernen will, findet sofort oder zu Ostern gute Lehrstelle bei **Rudolf Wille's, Tapezire, Neugasse 4.**

Ein junger, gewandter Restaurationskellner gesucht. Näh. im „Pfälzer Hof“.

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung bei **B. Marxheimer, Webergasse 16. 15022**

Ein braver Junge, 15—18 Jahre alt, zur Verrichtung leichter Arbeit gesucht Adelhaidstraße 3, Parterre. 14960

Ein junger, kräftiger Hausbursche als Ausläufer zum 1. März gesucht in der Conditorei von **Ang. Saher, Museumstraße 3.**

Ein jüngerer, empfohlener Hausbursche sofort gesucht in **Dieblich, Apotheke.** 15017

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Auffleuten-Club „Miko“. Abends 8 Uhr: Kürkhemmen und Ringen.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-V. „Alle Union“. Abends: Probe f. 1. Tenor u. 2. Bass.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Sitzler-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrich-
straße 41 und Schwalbacherstraße 22.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	23.	24.	23.	24.	23.	24.	23.	24.
23. und 24. Februar.								
Barometer (mm)	750.2	750.2	749.8	750.8	749.9	750.7	749.9	750.4
Thermometer (C.)	-5.9	-3.8	-1.5	-2.3	-0.5	-4.9	-2.1	-3.8
Dampfspannung (mm)	2.2	2.9	3.0	3.3	3.3	2.8	2.8	3.0
Relat. Feuchtigkeit (%)	77	80	74	85	75	88	75	84
Windrichtung und Windstärke	N.	N.	N.W.	N.W.	N.W.	N.	-	-
Allgemeine Himmels- ansicht	heiter	f. Sch.	Schnee.	f. Sch.	Schnee.	bdct.	-	-
Regenhöhe (mm)	-	-	-	-	1.5	-	-	-

Am 23. Februar: Nachts Reif, Vormittags feiner Schnee, Nachmittags
und Abends Schnee. Schneehöhe: 1.5 Centimeter. Am 24. Februar:
Während des Tages Schneeflocken.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 17. bis incl. 23. Februar 1889.

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		II. Viehmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		III. Viehmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		IV. Fleisch.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	23.	24.	23.	24.		23.	24.	23.	24.		23.	24.	23.	24.		23.	24.	23.	24.
Weizen p. 100 Agr.	15.20	14.60	Blumenohl per Stück	40	20	Ein Hahn	2.50	1.40	V. Fleisch.										
Safer " " 100	7.60	6.60	Kopfsalat	18	15	Ein Huhn	2.80	1.50	Ochsenfleisch:										
Stroh " " 100	9.20	5.20	Gurken	-	-	Ein Feldhuhn	-	-	b. d. Schule p. Agr.	1.40	1.40	Bauchfleisch	1.82	1.20					
Heu " " 100	-	-	Grüne Bohnen p. Agr.	-	-	Ein Gans	-	-	Roh- u. Rindfleisch	1.20	1.20	Schweinefleisch	1.82	1.20					
II. Viehmarkt.			Neue Erbsen p. 0.5 Vtr.	-	-	Hecht	3.80	2.80	Schmalz	1.82	1.20	Kalb- u. Hammelfleisch	1.40	1.20					
Fette Ochsen:			Wirsing p. Agr.	24	20	Bachfische	2.40	1.20	Schaf- u. Ziegenfleisch	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
I. Qual. p. 50 Agr.	65	63	Weißkraut	15	12	IV. Brod und Mehl.			Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
II. " " 50	60	59	Weißkraut p. 50	-	-	Schwarzbrod:			Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Fette Kühe:			Rotkraut p. 50	15	14	Langbrod per 0.5 Agr.	17	14	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
I. Qual. p. 50	54	53	Gelbe Rüben	12	10	Laib	60	54	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
II. " " 50	50	49	Weißer Rüben	12	10	Laib	60	54	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Fette Schweine p.	1	1	Rohrabi (ob-erb.)	12	10	Laib	15	12	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Sammel	1.20	1.10	Rohrabi	12	10	Laib	15	12	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Kälber	1.20	1	Preisbeeren	-	-	Laib	54	46	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
III. Viehmarkt.			Trauben p. Agr.	-	-	Laib	54	46	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Butter p. Agr.	2.30	2	Wepfel	40	16	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Eier per 25 Stück	2.25	1.35	Birnen	50	16	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Honig p. 100	8	7	Zweifäden p. 100 St.	-	-	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Tabak p. 100	5	3	Walnüsse	50	30	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Kartoffeln per 100 Ko.	8.50	6.30	Kastanien p. Agr.	50	36	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Kartoffeln per Kilo	14	8	Eine Gans	7	5.50	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Zwiebeln	18	14	Eine Ente	3.50	2.40	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					
Zwiebeln p. 50 Agr.	6	5	Eine Taube	70	50	Laib	3	3	Schmalz	1.82	1.20	Schmalz	1.40	1.20					

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich
von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags,
Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit
Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der
Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr
und Samstags von 11-1 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und
Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 23. Februar 1889.		Bechsel.	
Geld.			
Holl. Silbergeld Mk.	167.50	Amsterdam	169.50 bz.
Dufaten	9.57-9.62	London	20.46 bz.
10 Fres.-Stücke	16.16-16.20	Paris	80.75-80 bz.
Souverains	20.35-20.40	Wien	168.55-60 bz.
Imperiales	16.73	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2 %
Dollars in Gold	4.17-4.21	Reichsbank-Disconto	3 %

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien zc. im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Leppichen zc. im Laden Wilhelmstraße 88. (S. h. Bl.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 18. Febr.: Ein unehel. S., N. Johannes. — Dem
Restaurateur Johann Heinrich Georg e. L., N. Friederike Caroline
Johannette Elisabeth. — Dem Kaufmann Richard Bollat e. L., N.
Hertha Paula. — Am 20. Febr.: Dem Schriftfeger Heinrich Lenhardt
e. S., N. Heinrich Siegmund Louis. — Am 22. Febr.: Dem Schreiner
Friedrich Christian Theodor Christmann e. S., N. Wilhelm Ernst.
Aufgeboten. Der Tagelöhner Joseph Schilling aus Oberrod,
Kreises Westerburg, wohnh. dahier, und Anna Marie Krämer aus Elsoff,
Kreises Westerburg, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 23. Febr.: Der Wirth Christian Heinrich Albert
Heinrich aus Siegen, wohnh. dajelbst, und Sophie Philippine Wilhelmine
Seipel von hier, bisher dahier wohnh. — Der Herr- und Damen-
schneidergeselle Heinrich Schneider aus Zahmen, Kreises Lauterbach in
Oberhessen, wohnh. dahier, und Marie Magdalene Catharine Schiele aus
Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Der Schlossergeselle Heinrich Gold-
bach aus Bockenhein, Landkreises Frankfurt a. M., wohnh. dahier,
und Helene Catharine Müller aus Cayenleibogen im Unterlahnkreise,
wohnh. dahier.
Gestorben. Am 23. Febr.: Die unverheh. Helene Julie Wilhelmine
Walbschmidt, ohne Gewerbe, alt 24 J. 6 L. — Theodor Otto, S. des
Heizers Christian Ludwig Morell, alt 10 M. 13 L. — Adolf Wilhelm, S.
des Möbelhändlers und Auctionators Georg Reimer, alt 1 J. 2 M. 13 L.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

* „Der Allgemeine Vorschuss- und Sparkassen-Verein“ hielt seine General-Versammlung am Samstag Abend im Saale der „Stadt Frankfurt“ ab. Aus dem vom Director Seher sehr ausführlich erstatteten Geschäftsbericht entnehmen wir, daß das abgelaufene Geschäftsjahr 1888 sehr günstige Resultate aufweist. Der Umsatz des Geschäftes ist wiederum bedeutend gewachsen. Er beträgt nahezu 14 Millionen Mark, ein Mehr von ca. 1 1/2 Millionen gegen 1887. Das Gewinn-Ergebnis ist demnach auch günstiger. Aus dem Gewinn-Conto ist ein Effecten-Reserve-Conto von 1600 M. hergeleitet worden. Verluste sind nicht vorgekommen. Das Jinsen-Conto beträgt in Brutto 54,566 M. 53 Pf. in Einnahme und 28,495 M. 88 Pf. in Ausgabe. Die Verwaltungskosten betragen 10,490 M. 76 Pf. Es wurde ein Reingewinn von 13,271 M. 59 Pf. zum Vertheilen in Vorschlag gebracht und beschloffen, 10% desselben zum Reservefonds zu schlagen, 5% Abschreibung auf Inventar zu machen, 7% Dividende zu vertheilen, 1500 M. als Remuneration an die Vereinsbeamten zu zahlen und den Rest von 51 M. 23 Pf. auf Gewinn-Conto 1889 vorzutragen. Das Vereinsvermögen beträgt an Stamm-Anteilen 160,009 M. 67 Pf., an Reservefond 24,500 M. 40 Pf. An Effecten besitzt der Verein 215,853 M. 93 Pf. in guten Anlagepapieren. Auf Bank- und Giroverkehr hat derselbe Guthaben von 130,910 M. 59 Pf. An fremdem Capital besitzt der Verein 881,870 M. 52 Pf. An Vorkäufen, Wechseln und Conto-Corrent-Debitoren hat er ausstehend 711,885 M. 19 Pf. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 602. An Stelle der ausscheidenden vier Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt die Herren Bäckermeister Ludwig Sattler und Butterhändler Carl Thon, neugewählt an Stelle der eine Wiederwahl ablehnenden Herren Dachdeckermeister Carl Meier und Bauunternehmer F. C. Rosfel die Herren Weinbändler Alexander Meier und Seifenfabrikant Wilhelm Horn. Herr Director Seher berichtete dann noch über das in Aussicht stehende neue Genossenschafts-Gesetz. Der von der Regierung an den Reichstag gelangte Gesetzentwurf enthalte viele Verbesserungen für die Genossenschaften, aber es sei auch Vieles darin, was den Erwartungen derselben nicht entspräche. Er besprach dann die wesentlichen und für die Vereine einschneidenden Punkte: 1) Genossenschaften mit beschränkter und unbeschränkter Haftbarkeit; 2) das Umlageverfahren und den Einzelangriff; 3) die Revisionen durch angestellte Revisoren. Herr Seher bemerkte zu 1: daß den Genossenschaften gestattet sei, außer wie früher mit unbeschränkter auch mit beschränkter Haftbarkeit zu arbeiten, sei als ein großer Fortschritt zu begrüßen. Er erläuterte dann die Grundzüge dieser verschiedenen Haftarten und erklärte, wie es gehandhabt werden müsse, um von unbeschränkter zu beschränkter Haftbarkeit überzugehen. Auch betreffs des Umlageverfahrens sei Vieles verbessert worden. In dem neuen Gesetze sei jetzt ein Vorschuss- und Nachschußverfahren im Falle der Zahlungsunfähigkeit vorgeschrieben, so daß der Fall kaum möglich sei, daß im Concursverfahren ein Gläubiger ein oder mehrere Mitglieder direct wegen seiner Forderung belangen könne. Bei dem Ausbruche der Zahlungsunfähigkeit einer Genossenschaft würde gleich bei Beginn des Concurses eine Bilanz aufgestellt und der Differenzbetrag auf die Köpfe der Mitglieder vertheilt und im Umlageverfahren gerichtlich beigetrieben. Sollte nach Beendigung des Concurses von der Masse nicht Alles gedeckt werden, so würde das Nachschußverfahren in Vollzug gesetzt. Nach dem Entwurf des Gesetzes binnen 2, nach dem Commissionsbeschluß in 4 Monaten nach Beendigung des Concurses, stände den Gläubigern, wenn sie trotz Umlageverfahrens noch nicht Alle befriedigt seien, das Recht des directen Angriffs der Mitglieder zu. In der Praxis habe also das Wort „Einzelangriff“ gar keine Bedeutung mehr; trotzdem aber sei zu beklagen, daß das Wort „Einzelangriff“ laut Entwurf im Gesetze stehen bleiben solle. Es sei aber zu erwarten, daß im Reichstag die Paragraphen über den Einzelangriff gestrichen würden. Unbegreiflich sei, daß der Anwalt Schend für den Verbandstage in Blauen im September 1887 habe Herr Schend gegen den Einzelangriff gesprochen und auf seinen Antrag sei er einstimmig von der Versammlung autorisirt worden, dagegen Front zu machen, drei Monate später aber habe er in Berlin in der Commission für den directen Angriff gestimmt. Es seien deshalb bereits an 1200 Petitionen an den Reichstag abgegangen, welche sich gegen den Einzelangriff ausgesprochen hätten und zweifellos würde die Sache zu Gunsten der Genossenschaften ausfallen. Ueber den dritten Punkt: Revision durch einen außer dem Vereine stehenden Revisor, bemerkte Herr Director Seher, daß der „Allgemeine Vorschuss- und Sparkassen-Verein“ bezw. der Mittelrheinische Verband bereits einen Revisor angestellt hätten, der schon öfter seines Amtes gewaltet hätte. Auch diese vortreffliche Einrichtung sei vor Jahren noch von Herrn Schend bekämpft worden, doch die Verhältnisse seien stärker als ein Mensch und heute dürfe es kaum Jemanden geben, der gegen diese gute Einrichtung reden wolle. Redner beendete hiermit seinen klaren, ausführlichen und beifällig aufgenommenen Vortrag über diese drei Hauptpunkte des Genossenschafts-Gesetzes und bemerkte schließlich noch, viele andere Paragraphen des Gesetzes seien wohl auch nicht unwichtig, doch fehle es an Zeit, dieselben jetzt durchzusprechen.

* In der Monatsversammlung des „Wiesbadener Lehrervereins“ am letzten Samstag gedachte zunächst der Vorjährige des verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Dr. Schirm und widmete diesem Lehr-

und Schulfreund einen warmen Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sigen. — Abschluß hielt Herr Lehrer Feldhausen einen umfangreichen, mit Beifall aufgenommenen Vortrag über das Thema: Die Benutzung von Quellenberichten in dem Geschichtsunterrichte der Volksschule. Wir entnehmen dem Ausführungen des Redners Folgendes: Die „Allgemeinen Bestimmungen“ von 1872 fordern für die Volksschule, daß die culturgeschichtlichen Momente, soweit sie dem Verständnisse der Kinder zugänglich sind, in die Geschichtsdarstellung mit aufgenommen werden sollen. Dieser Forderung kommt in hohem Maße das in der neueren Zeit stark hervortretende Bestreben zu statten, im Geschichtsunterrichte der Volksschule historische Quellenberichte zu verwenden. Stiehl verlangte schon 1842 wichtige vaterländische Dokumente und einige der besten Vaterlandslieder an Stelle der fahlen Angabe von Zahlen und Namen und der einseitigen Beschränkung auf das Leben der Regenten, ihrer Kriege und Ländererwerbungen. Stiehl's Bestrebungen vermochten indessen nicht auf die Gestaltung des Geschichtsunterrichtes in den Volksschulen wesentlich einzuwirken, da die Heranziehung der Quellenstücke eine so beschränkte war und es den Lehrern an einschlägigen Stoffen fehlte. Dreißig Jahre später forderte der Schuldirektor Albert Richter aus Leipzig die Berücksichtigung der Quellenberichte. Richter beschränkte sich aber nicht auf die von Stiehl geforderten Stoffe, ja er will Urkunden, Staatsverträge und dgl. Schriften nicht einmal in erster Linie herangezogen haben. Berichte von Augenzeugen, Stellen aus Tagebüchern einfacher Bürger oder der Landsknechte, Briefe an Familienangehörige und ähnliche Uebersetzungen hält er für besonders geeignet, die Aufmerksamkeit des Schülers zu fesseln und den Unterrichtszweck zu erreichen. Richter selbst hat ein Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (Verlag von Brandstetter in Leipzig, 2. Aufl. 1888) mit 166 Berichten u. s. w. herausgegeben. Dasselbe ist vorzugsweise für die Volksschule bestimmt und wird mit großem Vortheile benutzt werden können, da die Berichte von Augenzeugen oder gleichzeitiger Schriftsteller überzeugend wirken. Der freie Vortrag des Lehrers soll durch die Benutzung eines Quellenbuches nicht beeinträchtigt werden. Am Schlusse des Vortrages las Redner noch drei sehr interessante Berichte aus dem Richter'schen Werke vor. — Die Rechnungs-Prüfungs-Commission in Sachen der Sterbekasse stellte den Antrag auf Entlassung des Vorstandes pro 1888, welchem die Versammlung beistimmte. An Stelle des Herrn Effelberger, welcher eine Wiederwahl in den Vorstand abgelehnt hatte, wurde Herr Thömmes gewählt. — Mit Aufstellung einer städtischen Schul-Chronik und Sammlung von Schulnachrichten, welche für unsere Stadt von Wichtigkeit sind, wurden die Herren Höfer, Feldhausen und Hauptlehrer Müller betraut.

* „Humoristische Liedertafel des „Meister'schen Männergesang-Vereins“. Diesen, unter der Leitung des stgl. Kammermusikers Herrn Meister stehenden Verein haben wir schon bei anderen Gelegenheiten, auch in Concerten erster Tendenz, singen hören und zwar in einer Weise, welche uns stets die größte Achtung vor dem Fleiße des Vereins, sowie vor der Gewissenhaftigkeit und Sachkenntniß seitens des Dirigenten abnötigen mußte. Daß daher die Männerchöre, welche zur Aufführung gelangten, sich einer großen Präcision erfreuten, daß ferner die Nuancirung, bei dem Gewicht, welches Herr Meister auf diesen Punkt zu legen pflegt, wiederum die eingehendste Berücksichtigung erfahren hatte, war daher ganz selbstverständlich; hervorgehoben sei hier noch außerdem die außergewöhnlich deutliche Aussprache, welcher dieser Verein sich bekeizigt. Auswendigem Beifall fanden die humoristischen Vorträge, welche, theilweise mit drastischer Komik wiedergegeben, nicht verfehlten, die Laclust des zahlreich versammelten Publikums immer wieder in Thätigkeit zu erhalten. Unterstützt wurde der Verein durch ein Mitglied des stgl. Theaters, Fr. Hein, Herrn Ferd. Meister, Schüler des Kammermusikers Herrn Chr. Eckl, sowie durch den Zitherlehrer Herrn H. G. Ahmus. Fr. Hein, welche ein Lied für Sopran und Contrabaß sang, überraschte durch eine hübsche, klangvolle Sopranstimme und wir müssen bedauern, daß dieselbe es bei diesem einen Vortrage bewenden ließ. Herr Ahmus spielte zwei Compositionen für Zither und zeigte darin wiederum seine bekannte Beherrschung des Instruments. In Herrn Ferd. Meister, welcher zunächst an dem bereits erwähnten Liede sich betheiligte, darauf aber noch eine Humoreske für Contrabaß über den „Carneval von Venedig“ vortrug, lernten wir einen talentvollen, vielversprechenden Spieler kennen, mit welchem sein Lehrer, Herr Kammermusiker Chr. Eckl, welchen wir bereits früher bei einer anderen Gelegenheit als hervorstechenden Vertreter, sowie Lehrer seines Instruments kennen gelernt haben, ganz entschieden Ehre eingelegt hat. Vergessen sei schließlich nicht, daß der Dirigent Herr Eckl, Meister auch als Componist auf dem Programm vertreten war und zwar mit einer hübschen, ansprechenden Nummer für Männerchor mit Zitherbegleitung, „Bayerische Gebirgsländer“, zu welcher Herr C. Schultes die Worte verfaßt hatte. Ein Ball beschloß die hübsche, durchaus wohlgeungene Veranstaltung.

* Der Männergesang-Verein „Alte Union“, bei Wohlthätigkeitsacten und dergleichen Anlässen stets der Erste einer, hat an den Vorstand des Kriegervereins „Germania-Allemania“ ein ansehnliches Stimmchen als Beitrag zur Errichtung des Kaiser-Friedrich-Denkmal in Wörth abgeliefert. Es wäre zu wünschen, daß die anderen hier so zahlreich vertretenen Vereine und Gesellschaften ebenfalls des edlen Zweckes, und das recht bald, gedächten.

Das große Vocal-Concert der drei größten Männergesangsvereine unserer Stadt (Concordia, Lehrer-Sängerchor, Männergesangsverein) in Curhause ist auf Montag den 18. März festgesetzt.

Freis-Verein vom „Rothem Kreuz“. Kürzlich wurde im Rathhause unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell eine Sitzung des Kreisvereins vom rothen Kreuz zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger abgehalten, in welcher über die Ausführung früher gefasster Beschlüsse berichtet und unter Anderem erwähnt wurde, daß die namentlich bezeichneten zehn Krankenpfleger in den drei ersten Monaten des Jahres im hiesigen Garnisonlazareth für ihren zukünftigen Beruf durch einen sachverständigen Arzt vorgebildet werden, um später bei etwaigem Bedarfe contractlich gegen Entschädigung zur Verfügung zu stehen. Die Herren des Vorstandes wurden gebeten, sich von den Fortschritten dieser Vorbildung Ueberzeugung zu verschaffen. Der Aufruf zum Beitritt in diesen humanen Verein ist insofern von Erfolg gewesen, als außer einem directen Geschenke von 100 M. noch über 1200 Mark als jährlicher Beitrag gesammelt wurden. Am 27. d. M. wird in Cassel unter dem Präsidium des Oberpräsidenten eine Sitzung des Provinzialverbandes desselben Vereins stattfinden, zu welcher von hier zwei Vorstandsmitglieder deputirt wurden, damit die Einheit der Organisation zur Erreichung des vorgezeichneten Zieles eine immer festere werde.

St. „Alles zu seiner Zeit“, so dachte auch der „Katholische Kirchen-Chor“, als er am verflossenen Sonntag eine carnevaleskische Abend-Unterhaltung in der „Kaiser-Halle“ abhielt. Man kann dieselbe nur als eine äußerst gelungene bezeichnen. Sämmtliche Nummern des sehr reichhaltigen Programms wurden auf's Beste ausgeführt. Unter Anderem gefiel namentlich ein durchreißender Ritter vom hohen C, der ganz „unvorbereitet“ eine genaue Beschreibung der Vorgänge auf den „Breitern, die die Welt bedeuten“, gab, und der „General Boulanger“, welcher in hochtrabendem Tone seinen „deutschfresserigen“ Absichten Ausdruck verlieh. Der „Bummeldorfer Gesangsverein“ fand trotz seines schlechten Namens reichen Applaus. Ganz besonders nahm jedoch der Einakter „Onkel Paul's Schlafmütze“ die Aufmerksamkeit des zahlreich erschienenen Publikums in Anspruch. Ein anmüthiger Ball krönte das Ganze. Man kann nur wünschen, daß alle Veranstaltungen des „Kathol. Kirchen-Chors“ sich eines solchen regen Interesses auch in Zukunft erfreuen mögen.

Der „Fischer-Verein“ hält seinen diesjährigen Maskenball am Feinsten-Montag, Abends 8 Uhr beginnend, in der „Kaiser-Halle“ ab. Bei der Beliebtheit, welcher sich die Veranstaltungen dieses Vereins seither erfreut haben, darf wohl sicher auch auf einen zahlreichen Besuch des Maskenballes gerechnet werden.

Die Schlösser König Ludwigs von Bayern bleiben im Panorama Friedrichstraße 16 nur bis Samstag den 3. März 1889 ausgestellt, dann schließt das Panorama seine Ausstellung.

Die sensationelle Mordthat hiesiger Wälder, die Ehefrau des Herrn Fowler, welchen der Volaberechtigter Müller mittelst Strichnadeln vergiften zu wollen versucht haben soll, sei gestern ebenfalls verhaftet worden, ist, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, unbegründet. Dieselbe ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß Frau Fowler gestern Vormittag um 11 Uhr auf Requisition der Königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Criminal-Commissar Henning zu einer unvermutheten Vernehmung durch den Untersuchungsrichter, Herrn Landgerichtsrath Fischer, welcher nunmehr die Müller'sche Sache in Händen hat, und zur vermuthlichen Confrontation mit dem inhaftirten Müller nach dem Landgerichtsgefängnisse abgeholt worden war. Nach mehrstündiger Vernehmung wurde Frau Fowler um 3 Uhr Nachmittags wieder nach ihrer Wohnung zurückgebracht und ist im Uebrigen in ihrer freien Bewegung völlig unbeschränkt.

Prämiiert wurde bei der 18. Geflügel-Ausstellung des Braunschweiger Vereins für Geflügelzucht Herr Joseph Enrich hier für daselbst ausgestellte selbstgeschlichtete Harzer Concurrenz-Sänger mit einem 2. Preis nebst Ehrenpreis.

Lehrerinnen-Prüfungen. Zu Mitgliedern der Commission für die diesjährige hier stattfindende Prüfung der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten sind der Director der höheren Mädchenschule, Weidert (Vorsitzender), Frä. Anna Burmeister, Lehrerin an der höheren Mädchenschule, Frä. Caroline Muffet, Lehrerin, Frä. Emma Beetsch, Lehrerin an der höheren Mädchenschule, sämmtlich in Wiesbaden, zu Mitgliedern der Commission für die diesjährige, ebenfalls hier stattfindende Prüfung der Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache Provinzial-Schulrath Kannegießer in Cassel (Vorsitzender), Director der höheren Mädchenschule, Weidert hieselbst und die ordentlichen Lehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule Dr. Brunswick und Dr. Wespj ernannt worden.

Kadefelgen-Breite. Seit Anfang dieses Jahres ist eine abgeänderte erleichternde Verordnung über die Kadefelgen-Breite für bespannte Fuhrwerke, welche auf den vom nassauischen Communalverband unterhaltenen Straßen verkehren, in Kraft getreten. Je nach dem Bedenkeamt müssen die Beschlüge an den Nädern 5 bis 15 Centimeter breit sein, und die Nängel dürfen nicht vorstehen. Auf landwirthschaftliche Fuhrwerke findet diese Verordnung keine Anwendung, sowie auch nicht auf die Fuhrwerke der Militärs und Reichspost-Verwaltung. Uebertretungen der Vorschrift werden bis zu 30 M. bestraft. Bei großen Beschädigungen der Straßen kann das Fuhrwerk angehalten werden.

Strassensperre. Die Saalgaße von der Nerostraße bis zur Webergaße wird behufs Herstellung einer Wasserleitung für die neue

Trinkhalle vom 26. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 261 Personen.

Delkenheim, 25. Febr. Gestern Nachmittag 3 Uhr fand dahier im Gasthaus „Zur Krone“ eine Versammlung des landwirthschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden statt. Dieselbe war sowohl aus hiesigem Orte, als auch aus Iggstadt, Nordenskiöld, Ballau, Massenheim, Erbenheim u. s. w. sehr zahlreich besucht. Auch der Königl. Landrath, Herr Graf Matuschka, beehrte die Versammlung mit seinem Besuche. Der Vorsitzende, Herr Cramer, begrüßte die Versammlung, wies darauf hin, daß die Gemeinde die Abhaltung dieser Versammlung und das Thema gewünscht hätte und gab Herrn Wandergärtner Mertens von Geisenheim das Wort zu seinem Vortrage. Herr Mertens behandelte in zweifelhafte, frei gehaltenem und mit vielem Beifalle aufgenommenem Vortrage die Obstsortenfrage und wies unter Anderem darauf hin, daß eine Beschränkung der Sortenzahl für den Landwirth zu empfehlen sei und daß man nur handelsfähiges Obst anpflanzen solle. Als Hauptsorten seien die große Caseler Reinette, der große rheinische Bohnapfel, die goldgelbe Reinette und von Birnen: Diels Butterbirne, Pastorenbirne, Weiler'sche Noßbirne und Bildung von Einsidel zu betrachten. Bei dem Eintritte schon wies auf gute Sorten gesehen werden, doch lasse sich auch durch Umpflanzung der Obstbau vollkommener gestalten. Herr Mertens schilberte die verschiedenen Pfropfmethode und führte an mitgebrachten Edelreisern ein Beispiel aus. Schließlich theilte er noch die Vereimung des Baumwachses mit und sprach noch über das bei dem Pflanzen der jungen Obstbäume empfehlenswerthe Verfahren bezüglich des Schnittes im ersten Jahre bei den Kernobstbäumen. Bei der darauffolgenden Debatte sprach Herr Müller (Nordenskiöld) seine Ansicht dahin aus, man solle die jungen Bäume im ersten Jahre regelrecht schneiden. Herr Mertens vertheidigte seine Ansicht, welche er wissenschaftlich und practisch begründete: „nur Einschnitte auf ein Drittel der Länge im ersten Jahre und regelrecht Schnitt im zweiten Jahre“. Herr Lehrer Frankendach (Massenheim) berührte noch die Sortenfrage. Herr E. G. Gohmann verbreitete sich über die Pastorenbirne (Castellerbirne) und schilberte an mitgebrachten Exemplaren eine Specialität Kloppenheims: den Kloppenheimer Streifling. Nachdem noch einige neue Mitglieder aus Massenheim, Hochheim u. s. w. aufgenommen waren, schloß der Vorsitzende, Herr Cramer, die Versammlung.

Biebrich, 23. Febr. Die „Tagespost“ schreibt: Bekanntlich sind als Fahrpreise der Dampf-Strassenbahn in Aussicht genommen: Vom Rhein bis Mosbach 10 Pf., bis zur Adolphshöhe 20 Pf. und bis zum Mondel und zu den Bahnhöfen in Wiesbaden 25 Pf. Der Wiesbadener Gemeinderath erklärt sich mit diesen Fahrpreisen einverstanden, verlangt jedoch, daß für die Strassenbahn in Wiesbaden auf allen Strecken — also auch der größten von den Bahnhöfen bis zum Fuß des Nerobergs (Beau-Site) — ein Billet nur 10 Pf. kostet. Ohne dem hiesigen wohlthätigen Gemeinderath vorgehen zu wollen, der in einer seiner nächsten Sitzungen über die Fahrpreise zu befinden haben wird, glauben wir, daß der Fahrpreis von 25 Pf. bis Wiesbaden zu hoch ist. Ein einfaches Billet der Mosbacher Bahn 3. Classe nach Wiesbaden kostet 20 Pf., ein Retourbillet nur 30 Pf., ein einfaches Billet 4. Classe nur 10 Pf. Ob die Strassenbahn Retourbillette ausgibt, ist noch zweifelhaft. Jedenfalls dürfen die Fahrpreise nicht höher sein wie die der 3. Classe der Eisenbahn. Es kann im Interesse unserer Stadt sowohl als auch in dem der Gesellschaft selbst nur liegen, wenn die Fahrpreise nach Wiesbaden und zurück so billig wie möglich festgesetzt werden. Wenn auch, wie verlangt, die Abonnementpreise sehr gering werden sollen, so haben doch viele hiesige und Wiesbadener Einwohner, die nicht regelmäßig von der Bahn Gebrauch machen, keine Veranlassung, sich zu abonniren. Sie werden die Strassenbahn nur benutzen, wenn die Preise mindestens ebenso niedrig wie die der Eisenbahn sind. Die Strassenbahn-Gesellschaft muß ferner bemüht sein, den Verkehr zwischen Wiesbaden und Mainz auf ihre Linie nach Biebrich und von da per Lokalboot nach Mainz zu dirigiren. Auch hierbei dürfen die Preise für directe Billets nicht höher sein wie die Fahrpreise der Taunusbahn und der Trajectboote.

Biebrich, 24. Febr. Unser Schullehrer (Elementarschule Löhlerschule und Zuschuß für das Realprogymnasium) pro 1888/89 beträgt die runde Summe von 58,000 M., welcher eine Einnahme (bei der Löhlerschule Schulgeld, bei der Elementarschule Staatsbeitrag) von ca. 7500 M. gegenübersteht. In den Kosten des Realprogymnasiums trägt die Gemeinde 8910 M. bei. — Die Kosten der Löhlerschule belaufen sich auf 7010 M., während die Einnahmen aus dem Schulgeld (bei durchschnittlich 80 Schülerinnen und 24 M. pro Kind) nur 1920 M. ergeben, so daß die Gemeinde 5090 M. oder ca. 63 Pf. 60 Vfg. pro Kind zulegen muß. — Für die Elementarschule betragen die Ausgaben 32,660 M., die Einnahmen (Staatsbeitrag, Zinsen, Schultag u.) 5539 M. 61 Vfg., so daß immerhin noch 27,120 M. 39 Vfg., oder ca. 17 M. 40 Vfg. pro Kind aus anderen Gemeindecinnahmen zu decken sind. — Schließlich kommen noch dazu allgemeine Ausgaben, die nicht für die einzelne Schule besonders bezeichnet sind, wie Bedienstetengebälter, Beitrag zum Lehrerversionsfonds, zur Witten- und Waisenkasse, für Anschaffung weiterer Geräte für die nädrische Turnhalle und sonstige Unterhaltungskosten im Betrage von 8430 M. 29 Vfg. hinzu. Zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder sind 800 M. vorgesehen. In keinem Verhältnisse scheint uns der Betrag für Anschaffung von Büchern und Karten bei der Löhlerschule (80 Schülerinnen) 100 M. zu dem gleichen Betrag bei der Elementarschule (24 Klassen und ca. 1500 Schüler) 200 M. zu stehen.

Geisenheim, 23. Febr. Unter dem Vorsitze des Landraths a. D. Geheimrath Fond aus Hildesheim fand heute die Abgangsprüfung in der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau statt. Der Gang der

Prüfung, die übrigens einen glänzenden Verlauf nahm, war: 9-9½ Uhr Weinbau (Herr Fachlehrer Zweifler), 9½-10 Uhr Obstbau (Herr Oekonomierath Director Goethe), 10-10½ Uhr Botanik (Herr Prof. Dr. Müller-Thurgau), 11-11½ Uhr Zoologie (Herr Dr. Christ) und 11½-12 Uhr Gehörhund (Herr Obergärtner Seeligmüller). Unter den Anwesenden bemerkten wir auch Se. Excellenz General v. Stosch aus Oestrich. Vertreter von Wiesbaden und Berlin hatten sich nicht eingefunden.

* **Sad Gms**, 22. Febr. In Folge Unvorsichtigkeit sind heute auf der Grube „Merkur“ (Pflanzwiese) zwei Pörlente in der Grube verunglückt. Der eine derselben, ein Familienvater von auswärts, war sofort eine Leiche, der andere, ein junger Bursche von hier, wurde schwer verwundet in das Hospital der Gewerkschaft getragen. (Frankf. Zig.)

○ **Höchst a. M.**, 24. Febr. Die von dem Herrn Regierungs-Baumeister Stellens zu Frankfurt a. M. ausgearbeiteten Pläne über den Bau einer Brücke über den Main vom hiesigen Ufer (von der „schönen Aussicht“) nach dem jenseitigen sind nunmehr vollendet, ebenso der Kostenanschlag dazu, über dessen Höhe aber noch nichts verlautet. Sobiel wird als sicher angenommen, daß im Falle der Ausführung des Projects, wofür auch wichtige strategische Gründe sprechen, der Staatsfiscel das Meiste beitragen muß. Die Kosten der Vorarbeiten (ca. 2000 Mk.) hat die hiesige Stadtasse übernommen; die auf dem jenseitigen Mainufer liegenden und mitinteressirten Ortschaften Schwanheim und Keltterbach waren zu einer Beitragsleistung nicht zu bewegen. — In dem neuen Eschborn ist es den Bemühungen des Herrn Bürgermeisters Christoph und mehreren der bedeutenderen Begüterten gelungen, die Besitzer der Mehrheit des Flächengehalts der dasigen Gemarkung für die Consolidation zu gewinnen; wie wir hören, sind die desfalls entstandenen Verhandlungen bereits der Kgl. General-Commission zu Cassel zur Veranlassung der alsbaldigen Inauguration der Consolidation vorgelegt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Lohengrin“, große romantische Oper von Richard Wagner; zweite Gastdarstellung des Frl. Bertha Busch als „Ortrud“. Trotz aller Schwächen, welche die Anfängerschaft nun einmal mit sich bringt, konnte die Wiedergabe dieser Rolle den im Allgemeinen günstigen Eindruck, welchen wir von den Fähigkeiten der Debitantin nach der ersten Gastdarstellung gewonnen hatten, nur bestätigen. „Ortrud“ ist, wie schon in der Besprechung der „Auzena“ des Frl. Busch angedeutet wurde, allerdings keine Rolle, um nur einigermaßen das Durchschnittsmaß der Leistungen einer Sängerin beurtheilen zu können, ebensowenig als dieselbe im Stande ist, einen Maßstab zu bilden für die sonstige Verwendbarkeit einer dramatischen Künstlerin. Den rechten dämonischen Ausdruck, welcher einer Künstlerin gerade in dieser gefährlichen Partie zu Gebote stehen muß, weiß Frl. Busch noch nicht recht zu finden, auch hielt sich dieselbe gesanglich wieder nicht frei von Uebertreibungen; immerhin aber war die vorgestrigte Leistung eine recht achtbare in darstellerischer wie gesanglicher Hinsicht; das Organ zeigte sich, abgesehen von solchen Momenten, in welchen es die Debitantin zu gut machen wollte, auch in dieser umfangreichen Rolle mit genügender Kraft und Ausdrucksfähigkeit ausgestattet, und die Stimme, welcher nur in der tieferen Lage etwas mehr Metall zu wünschen wäre, war sonst recht wohlklingend und machte den Eindruck angenehmer Friche; der Beifall, welcher Frl. Busch im 2. Akte zu Theil wurde, war daher ein wohlverdienter. Ob die Absicht vorhanden ist, dieselbe zu engagiren, oder ob dieselbe bereits engagirt ist, entzieht sich augenblicklich noch unserer Kenntniß; jedenfalls aber wünschen wir Frl. Busch, daß dieselbe Gelegenheit finden und nehmen möge, ihr hübsches dramatisches Talent zu der Ausbildung zu bringen, welcher dasselbe fähig ist.

— **In der letzten Sitzung des hiesigen ärztlichen Vereins** fand, wie uns mitgetheilt wird, im Anschluß an die Demonstration des Weigert'schen Apparates zur Einathmung hochgradig erhitzter trockener Luft — über die wir vor einiger Zeit berichtet haben — eine Debatte über das neue Schwindfuchts-Heilverfahren statt: die Meinung der hiesigen Aerzte war getheilt und verwarf größtentheils die neue Methode. Neuerdings werden aber günstigere Berichte laut, so von einem Berliner Aerzte, der den Apparat in der Polytchnischen Gesellschaft demonstirte und von Prof. Kohlshütter in Halle, der mit dem Apparate gute Heilerfolge erzielt haben will. Wie wir hören, ist in der Curanstalt „Diätenmühle“ ein derartiger Apparat aufgestellt, um das neue Schwindfuchts-Heilverfahren bei hiesigen Lungentranken — die nicht in der Anstalt wohnen — zur Anwendung zu bringen.

* **Theodor Lebrun** ist von dem ihm vor Weihnachten zugefügten Unfall — er fiel, wie damals gemeldet, vom Pferdebahnwagen und brach den Arm — vollständig hergestellt und hat seine Thätigkeit als Regisseur am „Thalia-Theater“ in Hamburg wieder aufgenommen.

* **Die diesjährige Münchener internationale Kunst-Ausstellung** soll vom 1. bis 15. October stattfinden. Die Anmeldungen von Kunstobjecten haben bis 20. April, die Einlieferung derselben hat bis 20. Mai, Abends 5 Uhr, zu erfolgen. Die Aufnahmecommission besteht aus

24 Mitgliedern, und unter den Auszeichnungen werden auch goldene Medaillen erster und zweiter Classe zur Vertheilung kommen.

* **Die alte Freigebigkeit der Kunst gegenüber** ist noch nicht ganz ausgestorben. Die Direction des „Central-Theaters“ in Berlin theilt mit, daß Fräulein Ellh Bendor vor Beginn der Aufführung von „Die junge Garde“ ein eigenartiges Geschenk „in Form eines prachtvollen mit Edelsteinen reich besetzter Säbels“, für ihre „schöne Darstellung als Ulanen-Offizier“, wie die Direction hinzufügt, „von einem Grafen“ erhielt.

* **Das Pölnzer Oberlandesgericht** verwarf die Berufung des Kritikers der Zeitschrift „Echo der Gegenwart“, Naus, welcher seiner Zeit gegen den Nachener Theater-Director Rahn klagbar geworden, weil dieser ihm den Besuch der Vorstellungen im Staditheater verboten hatte.

* **Im Wiener Carl-Theater** hat Herr Director Steiner sich veranlaßt gesehen, das Soloperional seines Theaters zusammenzurufen und ihm den Vorschlag zu machen, in eine dreißigprocentige Reducirung der Gage zu willigen. Die Herren Frieze und Liebhardt machten ihren Kollegen im Auftrage des Directors die betreffenden Mittheilungen und fügten hinzu, daß Herr Steiner — falls das Personal den gemachten Vorschlag acceptire — der Ansicht sei, die Saison ungeführt zu Ende zu führen, ferner, daß Herr Steiner bereit sei, die finanzielle Gebahrung in die Hände der Herren Frieze und Liebhardt zu legen. Ein bestimmter Entschluß wurde jedoch nicht gefaßt, sondern eine neuerliche Versammlung angesetzt.

Vom Bücherfisch.

* **Von der im Verlage von Fr. Schirmer in Berlin, Schwerinstraße 57, im 8. Jahrgange erscheinenden Wochenschrift „Des Blatt gehört der Hausfrau!“** liegen uns jetzt 15 Nummern vor. Was wir früher bereits über dieses Blatt gesagt, können wir heute nur wiederholen: Wir kennen keine anregendere, für jede Hausfrau passendere Lectüre, als sie in dieser Zeitschrift geboten wird. Man verheie uns nicht falsch: nicht den Fanatismen der ununterbrochenen Arbeit ist „Des Blatt gehört der Hausfrau!“ gewidmet; neben zahlreichen, der Praxis gewidmeten Beiträgen ist auch für Geist und Gemüth in jeder Nummer viel Schönes geboten. Der billige Preis von 1 Mk. für das Vierteljahr (18 Nummern) ermöglicht jeder Hausfrau ein Abonnement auf diese vortheilhafte Zeitschrift!

* **Ein literarisches Organ für wissenschaftliche Unterhaltung** — vornehm ausgestattet und im großen Style durchgeführt — ist das neueste, was wir zu verzeichnen haben, Tausende und Tausende, welchen es in ihrem Berufe oder in ihrem Thätigkeitskreise nicht möglich ist, alles, was in der wissenschaftlichen Welt vorgeht, zu verfolgen, werden es schmerzlich empfunden haben, daß es, trotz der großartig entwickelten Journalliteratur, an einer Zeitschrift fehlt, welche in populärer Form, in Ausstattung und Illustrationsreichthum conform den bestehenden Familienblättern, zur Bereicherung weiter Leserkreise mit den Wissenschaften der Gegenwart sich beschäftigt. Nun ist diese Lücke ausgefüllt. Seit Jahresbeginn gibt die Verlags-Buchhandlung A. Hartleben, Wien und Leipzig, eine im reichsten Illustrationsreichtum sich präsentirende Halbmonatsschrift heraus, welche unter redactioneller Leitung von A. v. Schweizer-Lerschensfeld steht, und über alle erdenklichen Erfindungen, Entdeckungen, über Fortschritte in der Technik, Astronomie, Luftschiffahrt, aus den Laboratorien des Physiologen, Anatomen, Physiologen und Chemikers, über Oceanographie, Witterungskunde, Forst- und Landwirtschaft, Thierleben, Touristik, Sport, kurz über alles Mögliche, Nützliche und Wissenswerthe gibt. Schon das erste Heft schmückt über 30 Illustrationen und drei prächtige Tafeln, außerdem ein besonderes effectvolles Glocker-Panorama. Die Zeitschrift aber, die all dieses bietet, nennt sich bezeichnend „Der Stein der Weisen“. Möge er, wie es im Prolog lautet, „ein befriedigender wissenschaftlicher Neugierde, ein Lehrer und Freund, ein verlässlicher Gefährte auf allen Lebenswegen“ sein. Das loeden uns zukommende dritte Heft dieser eigenartigen Zeitschrift, welche in ihren halbmonatlichen Hefen eine erstaunliche Fülle von belehrenden und unterhaltenden populär-wissenschaftlichen Aufsätzen bringt, zeigt einen weiteren erfreulichen Aufschwung. Zudem ist „Der Stein der Weisen“ eine der billigsten Zeitschriften und kostet das Heft nur 50 Pfg. Jährlich erscheinen 24 Hefen, mit etwa 1000 Illustrationen.

Deutsches Reich.

* **Vom Hofe.** Der Kaiser wohnte am Samstag in der Central-Turnanstalt des Militärs in Berlin dem Schlußturnen der zur Anstalt commandirten Offiziere bei. — Nach dem „B. Z.“ wäre dem Erzieher des Kaisers, Regierungsrath Hinzpeter, eine Beförderung im Staatsdienste zugedacht, wonach demselben Einfluß auf die Erziehung des jungen Kronprinzen eingeräumt würde. — Das Kaiserpaar wohnte am Samstag dem Diner beim russischen Botschafter in Berlin bei.

* **Die Czarenreise.** Der „Kreuz-Zeitung“ werden alle Nachrichten von einer Czarenreise nach Deutschland lediglich als Hypothesen bezeichnet, es sei noch gar nichts, nicht einmal die Frage ob der Seeweg gewählt werde, entschieden, da der Czar von der Seekrankheit viel leidet. Das Erscheinen des Kaisers Wilhelm mit der Flotte erregte in Rußland patriotische Bellemungen, daher die Meinung mit doppelter oder dreifacher Schiffszahl vor Danzig, Stettin oder Kiel zu demonstriren. Die eventuelle Wahl zwischen den drei Häfen sei noch offen.

* **Der 9. März.** Wie nach der Berliner „Börsen-Zeitung“ verlautet, wird demnächst eine kaiserliche Verordnung erfolgen, wonach der 9. März d. J., als der erste Gedächtnistag an das Ableben Kaiser Wilhelms I. als nationaler Buß- und Betttag gefeiert werden soll. Alle öffentlichen Vergnügungen, Musik z., hätten an jenem Tage zu unterbleiben und kirchliche Gedächtnisfeiern, sowie in den Schulen entsprechende Akte sollen stattfinden.

* **Die Ankündigung des Kaisers,** er werde demnächst unvermuthet die eine oder andere Fabrik besuchen, hat in den Berliner größeren Fabriken eine seltsame Erregung erzeugt. Niemand kann wissen auf welches Etablissement die Wahl des Kaisers fallen wird, und so hält sich jeder bereit. Namentlich in Arbeiterkreisen ist die Wirkung der vom Monarchen gegebenen Andeutung stark zu spüren. Eine kaiserliche Inspizierung hat man bisher in diesen Kreisen noch nicht erlebt, und die Arbeiter sehen mit einer schwer zu beschreibenden Empfindung, in welcher aber doch die Neugier überwiegt, dem Kommen des jungen Herrschers entgegen.

* **Bei dem parlamentarischen Essen,** das Fürst Bismarck dieser Tage gab, wurde von Tagesfragen nur über die Samoa-Angelegenheit gesprochen, bei welcher der Fürst wiederholt betonte, daß er es für gänzlich ausgeschlossen halte, daß wegen dieser kleinen Angelegenheit irgendwie das freundschaftliche Verhältnis gestört werden könnte, das seit 100 Jahren Deutschland mit dem stammverwandten Amerika verbindet. Bei der Gelegenheit der Inseln und ihren schlechten telegraphischen Verbindungen halte er es für sehr schwer, die Verantwortlichkeit für jeden einzelnen Schritt der Vertreter an Ort und Stelle zu übernehmen, aber der beste Wille sei auf beiden Seiten vorhanden und es sei kein Zweifel, daß die vorhandenen Handelsinteressen heftens gewahrt werden. Dabei kam die Unterhaltung auf das monarchische Prinzip, und der Fürst bemerkte, daß die geschichtliche Erfahrung u. a. noch bei der Karolinenfrage beweise, daß eine von volksthümlichen Strömungen abhängige Politik viel leichter engagirt werde als eine von einem Monarchen geleitete. Die letztere könne sich ungefährdet zurückziehen und sogar, wenn sie es nothwendig halte, einige Schritte rückwärts gehen, während ein gleiches für die erstere Politik vollständig ausgeschlossen sei. Selbst eine verlorene Schlacht brauche nicht die Stellung des Monarchen zu erschüttern. Hieran knüpften sich längere Ausführungen über die Mächtigkeit einer monarchischen Regierung gegenüber der parlamentarischen; bei dieser verhele nur zu leicht die große Gabe einer glänzenden Beredtsamkeit zum parlamentarischen Siege über Sachkenntnis und thatsächliche Verhältnisse. Es sei eine alte Erfahrung, daß, wer eine solche Beredtsamkeit besitze, selten einen klaren Blick und ein richtiges nüchternes Urtheil für die wirklichen Verhältnisse habe. Dem gegenüber sei eine nüchterne, fernige, hausbackene Natur, wie sie den verstorbenen Kaiser Wilhelm zum Segen des Vaterlandes ausgezeichnet habe, um so nachdrücklicher und glücklicher wirksam. Auch eine Reihe sehr interessanter Erinnerungen aus dem Jahre 1848 wurden vom Fürsten wachgerufen, insbesondere bemerkte er, daß der Befehl zur Zurückziehung der Truppen, wie er sicher wisse, von Bodelschwingh veranlaßt worden sei. Bodelschwingh habe den Erlaß der Proklamation durchgesetzt und sei dann mit derselben zu General v. Britzow heruntergegangen und habe diesen angesichts des Inhalts derselben zum Rückzuge veranlaßt. Erst als die letzte Bajonnette über die Schloßbrücke abgezogen seien, habe der König Kenntniß von dem Rückzuge erhalten. v. Britzow sei einige Tage darauf bei Bismarck gewesen und habe ihn gefragt, wie er sich in dieser Lage verhalten haben würde, und Bismarck habe geantwortet, man komme ja früher vom Rathhaus zurück, als man hingegangen sei, aber er würde an Stelle des Herrn v. Britzow sicherlich einem Unteroffizier befohlen haben, den Gewehrkammern (Bodelschwingh) so lange in Verwahr zu nehmen, bis er seine militärischen Maßnahmen durchgeführt haben werde.

* **Die Thronfolge in Bayern.** Nach einem aus Nürnberg gemeldeten Gerücht, welches der „Frank. Cour.“ wiedergibt, soll Prinz Rupprecht, der älteste Sohn des Thronfolgers, von einem nervösen Leiden befallen sein. Diese Nachricht gibt zu neuen Sorgen in Betreff der Thronfolge in Bayern Anlaß. Letztere geht, da der geisteskranke König Otto unverheiratet und ohne Nachkommen ist, auf den ältesten Sohn des Prinzregenten Luitpold, den Prinzen Ludwig (geboren 1845) über, aus dessen Ehe mit der Erzherzogin Maria Theresia als erster Sohn und Erbe Prinz Rupprecht (geboren 1869) hervorgegangen ist. Sollte sich das Leiden, von dem dieser Prinz heimgefußt sein soll, ernstlich gestalten und er gar das Schicksal der Könige Ludwig und Otto theilen, so wären, wenn auch erst in späterer Zukunft, neue Krisen zu besorgen. Glücklicher Weise sind aus der kinderreichen Ehe des Prinzen Ludwig schon drei weitere Prinzen (Karl, Franz, Wolfgang) entsprossen. Prinz Rupprecht diene seither als Secundo-Lieutenant im 3. Feldartillerie-Regiment „Königin Mutter“.

* **Ueber die Braut des Prinzen Alexander von Battenberg** liegen folgende Daten vor: Johanna Maria Loisinger wurde am 18. April 1865 in Preßburg geboren, woselbst sie am 21. April im Dome getraut worden ist. Als Taufpathe fungirte F.-M.-B. Martin Signorini, bei welchem der vor Kurzem verstorbene Vater des Fräuleins Loisinger, Johann Loisinger (geboren 1817) Kammerdiener war. Zuständig ist die Familie nach dem Geburtsort des Vaters, nach St. Leonhard in Ober-Oesterreich. Die Mutter, Marie Loisinger, ist eine geborene Meyer aus Bruned in Tyrol. Fräulein Loisinger erhielt die erste Ausbildung in Preßburg und siedelte 1863 mit der Mutter nach Prag über, wo sie den Belangungs-Unterricht beim Oereten-Capellmeister Deudgen vom Landes-

Theater fortsetzte. Sie concertirte mit Erfolg in Prag und nahm 1885 ein Engagement in Troppau an. Von hier ging sie nach Bina, gastirte in Leipzig und kam dann nach Darmstadt. Sie war überall wegen ihrer Wohlthatigkeit, Liebenswürdigkeit und heiteren Laune beliebt. Die „Neue Fr. Pr.“ leitet Artikel über den Darmstädter Roman und findet in der Gerath des Prinzen Battenberg mit Fräulein Loisinger eine Bestätigung seines Berichtes auf die bulgarische Krone.

* **Der Reichstag** wird voraussichtlich etwa am 14. März seine Thätigkeit wieder aufnehmen. Auch bei angestrengter Arbeit wird es nicht möglich sein, den noch übrigen Stoff vor dem Ofterfest zu erledigen. Dafür ist es aber sehr wahrscheinlich, daß das Altersvorsorgungs- und Invaliditätsgesetz noch in dieser Session zu Stande kommt. Die Regierung legt hierauf den höchsten Werth und wird Alles anbieten, um den auf den gedehlichen Abschluß gerichteten Bestrebungen der Mehrheit des Reichstages entgegenzukommen. Ueber das Genossenschaftsgesetz ist man im Ganzen einig, und der Nachtragsetat, der hauptsächlich die Vermehrung der Artillerie einbegreift, wird durch den Nachweis des Bedürfnisses, der dem Vernehmen nach durch eine besondere Denkschrift geführt werden soll, sicher schnell die Mehrheit finden.

* **Politik und Heer.** Von „sehr geehrter Hand“ erhalten die Münchener „Neueste Nachrichten“ folgende Zuschrift: „In allen reichsfreundlich-politischen, ebenso wie in militärischen Kreisen Süddeutschlands haben die Nachrichten über angebliche Aspirationen des gegenwärtigen Chefs des preussischen Generalstabs ein an Beunruhigung streifendes Aufsehen erregt. Hier im Süden, wo man der Leitung der politischen und militärischen Angelegenheiten des Reiches mit einer gewissen Idealität, und sicherlich mit absoluter Selbstlosigkeit gegenübersteht, will und kann man nicht daran glauben, daß die kollegialen Beziehungen der Träger des höchsten Vertrauens nicht bloß des Kaisers und der Bundesregierungen, sondern auch des deutschen Volkes andere werden sollten, als sie — ein erhebendes Beispiel für die gesammte civilisirte Welt — unter den Paladinen Kaiser Wilhelms I. waren. Insbesondere hat sich die streng reservirte Haltung des greisen Schlachtenlenkers Moltke tief in die Anschauungen des Volkes eingepreßt. Andererseits wird man selbst in verhältnismäßig conservativen Kreisen Süddeutschlands nicht begreifen, wie eine Abkündigung von den Bahnen der durch den großen Kaiser und seinen Kanzler inauguirten inneren Politik ohne empfindliche Schädigung des Reichsgedankens ertragen werden sollte. So gut dem Soldaten Grafen Waldersee eine feste Frömmigkeit anstehen mag — eine Frömmigkeit, die man ihm auch ohne den besonderen und auffallenden Zusatz zur Eidesformel bei seinem Eintritt in's Herrenhaus geglaubt haben würde, — so unbenbar erscheint es uns, daß der berufene Wächter über die Kriegsbereitschaft Deutschlands seinen Idealkreis von anderen als streng militärischen Wünschen beherrschen lassen und auch nur um eines Haares Breite von dem rein soldatischen Pflichtbewußtsein abweichen könne. Der Satz, daß Heer und Politik zwei scharf getrennte Gebiete sind, erscheint uns als eine der hauptsächlichsten Grundlagen unseres nationalen Staatswesens, wodurch sich dasselbe vorthellhaft von den Gepflogenheiten anderer Staaten unterscheidet.“

* **Zur ostafrikanischen Frage.** Premier-Lieutenant v. Gravenreuth, welcher dem hiesigen Geschäfts-Bureau Bismann's vorthell, dürfte in den nächsten Tagen zur Dienstleistung im auswärtigen Amte commandirt werden. Der von Bismann außer fünf gelauten Schiffen noch gehartete Dampfer „Martha“ verläßt am 11. März Hamburg; von den für die Organisation der Polizeitruppe von der Geschäftsleitung angeworbenen Herren verließen Europa oder sind schon an der Ostküste Afrikas: Der Stabsarzt Schmelzopf, als kaufmännischer Beirath Wolf (Bayer), die Premier-Lieutenants v. Bülow, v. Eberstein und Heremin, Secundo-Lieutenant Schmidt und Dr. Bumüller. Es folgen später die Premier-Lieutenants Strenzler (Württemberg), von Jezewski, Richelmann, Böhlau, Secundo-Lieutenant Gud (Bayer); Johannes Sulzer, v. Behr, Assistenz-Arzt Kohlstedt, ferner Dr. Schmidt und Zahlmeister Berkel (Bayer). Außerdem ist die Anwerbung einzelner Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, beispielsweise Leues, in Aussicht genommen.

* **Sozialistisches.** Das „Berl. Volksbl.“ bringt folgende Mittheilung: „Bei der Aufstellung von Candidaten für die nächste Reichstagswahl, die jetzt in sozialdemokratischen Parteikreisen erörtert wird, erscheint es geboten, an den Beschluß des St. Galler Parteitages zu erinnern, welcher sich gegen die Aufstellung einzelner Personen für Viel-Candidaturen erklärt. Dagegen die sozialdemokratische Partei in den letzten Jahren aus den verschiedensten Ursachen große Verluste an Personen erlitt, welche sich zur Annahme einer Candidatur eigneten, sind immer noch genug vorhanden, um Viel-Candidaturen nicht nothwendig zu machen. Es haben sich sogar bei der Partei-Vertretung eine Anzahl Personen zur Annahme einer Candidatur gemeldet, die diese glaubte vorherzusehen zu müssen. Eine von der sozialdemokratischen Fraktion probeweise aufgestellte Candidatenliste ergab an die siebzig Mann, und damit ist, wie sich später herausstellte, die Zahl der geeigneten Personen noch keineswegs erschöpft.“

* **Ueber Beurlaubung von Militärpersonen nach Ostafrika** weist die „Boi. Zig.“ Folgendes mitzutheilen: Das Kriegsministerium hat

Handwritten notes at the bottom of the page, including a signature and some illegible text.

auf Veranlassung des Reichs-Commissars Wilmann mit Allerhöchster Genehmigung sämtliche Fuß-Artillerie-Regimenter der preussischen Armee aufgeföhrt, ältere Unteroffiziere, welche Handwerker gewesen und gewöhnt sind, vorläufig auf ein Jahr nach Ostafrika zu gehen und der dortigen Colonialtruppe beizutreten, in Vorschlag zu bringen. Von den von sämtlichen Regimentern in Vorschlag gebrachten Unteroffizieren werden 11 ausgewählt und diesen ein Oberfeuerwerker bezw. Feuerwerker beigegeben, welche alsdann nach Ostafrika entsandt werden. Nach Ablauf eines Jahres steht es denselben frei, zu ihren alten Truppenteilen, wo ihnen ihre Stellen bis dahin offen bleiben, wieder zurückzukehren. Wie wir erfahren, sind aus der Garnison Bosen zwei Oberfeuerwerker und ein Unteroffizier vom Niederschlesischen Fuß-Artillerie-Regiment in Vorschlag gebracht worden; im Ganzen sollen bis jetzt, abgesehen von den Unteroffizieren, 50 Oberfeuerwerker vorgeschlagen worden sein. Der Sold für den Oberfeuerwerker soll während der Zeit der Beurteilung monatlich 300 Mk. und der für die Unteroffiziere 250 Mk. pro Monat betragen.

*** Lehr-Unteroffiziere in Kamerun.** Bei verschiedenen Artillerie-Regimentern ist, scheinbar Vernehmen des „Frankf. Journ.“ nach, angefragt worden, ob Avancierte geneigt wären, als Lehr-Unteroffiziere in Kamerun einzutreten. Den Betreffenden soll ein Monatsgehalt von 250 Mk., freie Hinreise und freie Kleidung zugesichert sein. Bei dem auf dem Ober-Ehrenbreitstein liegenden 2. Bataillon des Magdeburgischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 4 haben sich einige Unteroffiziere gemeldet, welche sich demnächst einer körperlichen Untersuchung behufs Feststellung ihres Gesundheitszustandes zu unterwerfen haben.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Nach fünftägiger geheimer Verhandlung verurtheilt das Ausnahmegericht in Prag wegen Hochverrats den Schneidergehilfen Ulrich Michalek zu sechs, respective dreijährigem schwerem Kerker, die Schuhmachergehilfen Gabriel und Bartosch wegen unterlassener Anzeige hochverräthlicher Umtriebe zu je 15 monatlichem schwerem Kerker. Bei der Enquete über Arbeiterkammern im Wiener Abgeordnetenhaus wurden 26 Arbeiter als Experten vernommen. Sie erklärten einstimmig, sie nehmen die Kammern gerne an, aber nur als Abschlagszahlung. Experte Mandowski sagt: Geben Sie alle anderen politischen Rechte. Es ist besser, sie freiwillig zu geben, als wenn wir gezwungen werden, sie zu nehmen. Der clericale Arbeiter Agmann ist der einzige, der erklärte, die Liberalen wollen mit den Kammern die Arbeiter ködern. Es werde nicht gelingen.

*** Frankreich.** Die Zusammensetzung des neuen Ministeriums entspricht den Erwartungen keiner der republikanischen Parteien und verursacht nur den Monarchisten und Boulangisten wirkliches Bedauern. Die ministerielle Erklärung (s. unten) wurde in der Kammer vom Centrum beifällig aufgenommen, die übrigen Parteien beobachteten eine gewisse Zurückhaltung, in den Wandelgängen herrschte jedoch die Ansicht vor, daß die Regierung, von unvorhergesehenen Zwischenfällen natürlich abgesehen, sich vorläufig halten werde. Im Senat, wo der Justizminister Thévenet das Programm vorlas, spendete die Linke und das Centrum Beifall: der Senat vertagte sich bis Donnerstag. Die radicale Linke der Kammer hat eine antiboulangistische Kundmachung aufgesetzt und beschlossen, die fernere Parteimitgliedschaft von der Unterzeichnung dieses Schriftstückes abhängig zu machen. Die äußerste Linke hat beschlossen, das neue Cabinet nicht zu unterstützen, jedoch nichts zu unternehmen, um seinen Sturz herbeizuführen. Der Minister des Innern, Constans, benachrichtigte den Polizeipräsidenten von Paris schriftlich, daß er die Abgesandten des Syndicats und der Arbeiterkammern, welche dem Minister des Innern ihren Besuch für Sonntag ankündigten, nicht empfangen könne: der Polizeipräsident solle dieselben wissen lassen, daß jede Ansammlung auf der Straße streng untersagt sei und daß seitens der Polizeipräsidentur keine Kundgebung gestattet würde. Auf Befehl des Gouverneurs von Paris hat sich Sonntag die gesammte Besatzung marschbereit zu halten. Der Sonntag ist übrigens ohne jede politische Straßenkundgebung verlaufen. Die Delegirten des Syndicats und der Arbeiterkammern hätten den Arbeitern angerathen, sich von jeder Kundgebung fern zu halten. Ein Manifest in diesem Sinne wurde an die Arbeiter von Paris gerichtet und war sonach von Erfolg. — Einer Mittheilung an die Pariser Blätter zufolge hat Rußland den Vorschlag der französischen Regierung, Nischinow und Genossen behufs deren Zurückbeförderung in die Heimath nach Suez bringen zu lassen, angenommen; der Minister Laurès hat infolge dessen sofort Befehl gegeben, die „freien Kosaken“ auf einem französischen Kreuzer einzuschiffen. — In den Kammern wurde am Samstag die ministerielle Erklärung verlesen. Sie befaßt im Wesentlichen:

Dem Rufe des Präsidenten entsprechend, haben wir uns zwar die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Stunden nicht verhehlt, aber wir haben uns auch auf die Erwägung gestützt, daß Sie Ihre Beihilfe Männern nicht versagen werden, die von gutem Willen und vom Entschluß besetzt sind, ihre Pflichten zu erfüllen, welche die allgemeine Lage erheischt. Während

der wenigen Monate, welche die gegenwärtige Legislatur vom gesetzlichen Ablauf ihres Mandats trennen, bleiben noch zwei große Aufgaben zu erfüllen. Das Budget für 1890 ist noch zu votiren, außerdem handelt es sich darum, durch eine großangelegte, durcbarme, weise Politik den Erfolg der allgemeinen Ausstellung zu sichern, welche zeigen wird, welche Wunder in Kunst und Industrie die Arbeit aller Völker in dem arbeitsamen und friedlichen Frankreich aufgehäuft hat. Andere wichtige Gelege, welche seit langer Zeit ermartet wurden, wie die Militärgesetze, befinden sich in Berathung. Wir rechnen darauf, daß Sie diese Gelege zum guten Ende führen werden; aber wir betrachten es als die Hauptaufgabe der Regierung, unter den gegenwärtigen Verhältnissen für alle Republikaner, für alle der Sache der Ordnung und Freiheit ergebenden Franzosen das Feld zu bereiten, in einer energischen, entscheidenden Action, welche darauf abzielt, die Herrschaft des Friedens, der Gerechtigkeit und des Fortschritts zu verteidigen und zu befestigen, welche unser Land bei der Begründung der Republik herstellen wollte. Im treuen Geiste freier Institutionen werden alle unsere Anstrengungen dahin gerichtet sein, daß Frankreich in vollem Besitze seiner selbst inmitten eines Zeitpunktes der Beruhigung und Eintracht sich auf sich selbst besinne. Zu diesem nothwendigen Friedenswerke fordern wir Sie in dem höheren Interesse des Vaterlandes auf. Sie können um so mehr auf uns rechnen, als wir entschlossen sind, unsere Pflicht zu erfüllen, um so mehr, als wir strenge Richter der Fehler und Schwächen sein werden. Was unsere Wachsamkeit betrifft, so halten wir es für unsere gebieterische Pflicht, entschlossen alle Maßregeln zu ergreifen, welche die Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung und die Achtung vor der Republik sichern, indem wir aufrührerische Unternehmungen vereiteln und im Nothfalle unterdrücken.

*** Belgien.** In Brüssel äußerte Lieutenant Baert, der Secretär Tippo Tipp's, welcher soeben nach einjährigem Aufenthalte an den Stanleyfällen von Congo dort eintraf, in einer Unterredung verschiedene Ansichten und Hypothesen über die Stanley-Expedition. Baert schreibt Stanley weitestgehende Pläne zu, wie die Eroberung Hartums, vielleicht in Verbindung mit Emin, so daß er weder über Congo noch über Sanibar zurückzukehren würde. Baert's Ansicht ist jedoch völlig vereinzelt. Als er die Stanleyfälle verließ, war dort ein neues Paket Briefe von Stanley eingetroffen, die dieser im Augenblick, als er von Banalua (Urenia) aufbrach, um angeblich von Neuem Emin zu erreichen zu suchen, geschrieben habe. Dieselben sind nach England bestimmt und sollen im März in Europa eintreffen. Ihr Inhalt ist nicht bekannt. Baert vermuthet, der Aruwinistrom sei ein Ausfluß des Albert-Nyanzasees. Ueber Tippo Tipp's Charakter und Treue spricht er sich sehr günstig aus. Tippo habe deßhalb dem Bunich Stanley's, ihn auf seiner zweiten Reise von Urenia aus zu begleiten, nicht entprochen, weil die Lage an den Stanleyfällen seine, Tippo's, Anwesenheit dabeist erheische. Dafür sandte er ihm einen Verwandten, Selim ben Mahamed, einen Sanibar Kaufmann, mit einer Karawane und einigen hundert Mann Verhärtingen. Auf Tippo's Veranlassung wurde Sanga, der Araber-Chef, welcher den Major Barttelot getödtet hat, erschossen. Es war das die erstmalige Anwendung der Todesstrafe bei der Tödtung eines Weißen.

*** England.** In London ist das Gerücht verbreitet, Piggott habe einen Fluchtversuch geplant; er wird jetzt streng polizeilich überwacht.

*** Italien.** Der frühere Kriegsminister, General Nicotti, legte in der Kammer ausführlich die Nothwendigkeit dar, für die nächsten fünf Jahre das Kriegs-Budget auf 40 Millionen zu normiren, besonders wegen der für die Cavallerie nöthig scheinenden Erfordernisse. Die Ausführungen erzielten einen großen Eindruck. Im Uebrigen ist die Situation unverändert; man versichert, eine Minister-Krises werde nur dann eintreten, wenn die Kammer sich weigert, zur zweiten Lesung der Finanzgesetze überzugehen.

*** Portugal.** Der Rücktritt des Ministers der öffentlichen Arbeiten erfolgte, weil sein Plan, eine Vereinigung der Wein-Producenten zu bilden, fehlschlug. Der Finanzminister hat aus demselben Grunde sein Entlassungs-Gesuch eingereicht. Nicht ohne Einfluß auf die Entschliezung des letzteren dürfte die heftige Gegnerschaft gewesen sein, welche namentlich der Handelsstand in Porto gegen die letzten lästigen Steuermaßregeln bekundete.

*** Rußland.** Der „Regierungsbote“ hebt hervor, der Conflict zwischen dem sich „Ataman“ der freien Kosaken nennenden Nischinow und der französischen Behörden sei durch willkürliche Handlungen Nischinow's verursacht worden. Die russische Regierung habe der Expedition Nischinow's vollkommen fern gestanden und als Nischinow es wagte, dem französischen Consul in Port Said zu versichern, daß sein Vorgehen von der russischen Regierung gebilligt werde, habe letztere ihren diplomatischen Vertreter in Cairo, Cojander, beauftragt, dem dortigen französischen diplomatischen Agenten mitzutheilen, daß die in dieser Beziehung von Nischinow abgegebenen Versicherungen lügnerrische seien. Am 24. Januar habe der russische Geschäftsträger in Paris nach der Mittheilung der französischen Regierung telegraphirt, daß nach der Landung Nischinow's in der Tadjura-Bucht die dortigen französischen Lokalbehörden Nischinow anforderten, die überflüssigen Waffen abzuliefern. Nischinow habe sich geweigert und sei nach Sagallo gegangen; dort habe er die russische Handelsflagge aufgeföhrt und erklärt, daß er das Gebiet auf Grund einer Uebereinkunft mit dem Häuptling der Tadjura in Besitz genommen habe. Indessen habe sich Nischinow fortwährend geweigert, den Forderungen der französischen Behörden nachzukommen, welche sich darauf nach Petersburg mit der Bitte gewandt hätten, eine Preffion

auf Aschinow auszuüben und zugleich erklärten, wenn er (Aschinow) die überflüssigen Waffen übergeben und die souveränen Rechte Frankreichs anerkennen würde, könne er in Sagallo verbleiben. Die Regierung habe sich damit einverstanden erklärt, allein im Hinblick auf die Entfernung und die neuerlichen Zwischenfälle seien die französischen Behörden gezwungen gewesen, einzuschreiten. Fünf Russen seien getödtet und ebensoviel verwundet worden. Die französische Botschaft habe erklärt, Frankreich widersetzte sich einer Niederlassung der Russen auf französischem Gebiete nicht, wenn solche in gleichmäßiger Weise vor sich ginge, und sei bereit, den Transport der Genossen Aschinow's nach Suez zu erleichtern. Zu diesem Zwecke sei ein russischer Marineoffizier nach Suez gegangen, um den weiteren Transport nach Odesa in's Werk zu setzen. Der Artikel schließt, die Verantwortlichkeit des Zusammenstoßes falle ganz und gar auf Aschinow; der Zwischenfall in Sagallo werde keinen Einfluß auf die Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich haben.

Serbien. Der König reiste mit dem Kronprinzen zur Jagd nach Kragujevac ab. In der Begleitung des Königs befanden sich der deutsche Gesandte Graf Bray, der russische Gesandte Persiani und der österreichische Militär-Attaché Steinsberg. Der Minister des Auswärtigen Mijatovic hat mittelst Note den englisch-serbischen Handels-Vertrag gekündigt; derselbe läuft im Mai 1890 ab.

Türkei. In den Vilajets Konia und Samsun haben heftige Kämpfe zwischen Tabaksmugglern und Regiewächtern stattgefunden; von letzteren wurden acht getödtet und mehrere verwundet. Die Regie verlangt von dem Kriegsminister Unterstützung durch reguläre Truppen. — Der russische Botschafter hat der Pforte gegenüber seine Einwendungen betreffend die projectirte Einführung der Patentsteuer energisch wiederholt, worin ihn der französische Botschafter mit einer identischen Note unterstützt hat.

Ostafrika. In Sansibar herrschen ernste Befürchtungen in Betreff des Schicksals der katholischen Missionäre. Es ist keine Nachricht seit ihrer Gefangennahme eingetroffen. — Von dem deutschen Geschwader ist der britische Dampfer „Cutch“ gefortirt worden. Die genaue Beaufsichtigung der Territorialgewässer von Sansibar und Pemba beginnt unter Befehl der beiden Admiräle.

Amerika. Wie der Londoner Ausgabe des „New-York Herald“ von New-York gemeldet wird, ist die Behauptung, daß der vielgenannte Journalist Klein, welcher sich auf Samoa unnuß gemacht hat, ein Deutscher von Geburt sei, unbegründet. Klein wurde in England geboren; sein Vater war ein Däne, seine Mutter eine Engländerin. Die Familie kam nach Amerika, als Klein noch ein Kind war, und er genoss eine amerikanische Erziehung. (Bezüglich des aus Laß in Baden gebürtigen Klein liegt eine Verwechslung vor. D. R.)

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Viehmarkt zu Frankfurt vom 26. Febr. Derselbe war mit 328 Ochsen, 12 Bullen, 389 Rühen, Rindern und Stieren, 284 Kälbern, 225 Hammeln und 231 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 61—63 Mk., 2. Qual. 54—58 Mk., Bullen 1. Qual. 40—41 Mk., 2. Qual. 37—39 Mk., Rühen, Rinder und Stiere 1. Qual. 51—53 Mk., 2. Qual. 42—48 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55—60 Pf., 2. Qual. 45—48 Pf., Hammel 1. Qual. 58—60 Pf., 2. Qual. 50—52 Pf., Schweine 1. Qual. 56—57 Pf., 2. Qual. 54—55 Pf.

Verlosungen. Freiburger 10 Frcs.-Loose vom Jahre 1878. Bei der am 15. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 1101 1471 1705 1846 1922 2017 2033 2543 2653 2687 3600 3842 3877 3921 3941 4026 4099 4413 5210 5701 6497 6647 7043 8909 10323 und 10656. Die Prämien-Ziehung findet am 15. März statt.

Vermischtes.

Vom Tage. In der königlichen chirurgischen Klinik, Ziegelstraße No. 5/9 in Berlin, fand auf bisher noch unauflösbare Weise eine Explosion, wahrscheinlich durch Leuchtgas verursacht, statt. Dabei sind leider zwei Personen erheblich verletzt worden. Der Anstalts-Arzt, Dr. med. Nasse, nämlich erlitt schwere Verletzungen am Kopfe und im Gesicht, während der in der Klinik beschäftigte Heizer Deder mit weniger schweren Kopfverletzungen davonkam. — In Haspe zerbrach in der Fabrik von Krieger & Co. das große Schwungrad, was den Tod von zwei und die Verletzung von fünf Arbeitern zur Folge hatte. — Des drohenden Hochwassers wegen ist die Sperre am Marienhor zu Duisburg und damit der innere Duisburger Hafen vom Rheinverkehr abgeschlossen worden. Diese Maßregel erfolgt, wenn der Wasserstand am Duisburger Pegel die Höhe von 14 Fuß erreicht, zum Schutze der inneren Stadt gegen Ueberschwemmung. — In Düren wurde auf dem Bahnhof ein Bahnmelder beim Rangiren von einer Maschine erfasst und getödtet. — In Bayreuth wurde die Frau des Bauzeichners Feller ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden. Raubmord wird vermuthet. — In ganz Norddeutschland war am Samstag seit der Morgenfrühe ein gewaltiger Schneesturm eingetreten, der ununterbrochen anhielt und große Verkehrsstörungen hervorrief. — Kiel, 23. Febr. Bei starkem, wachsendem Nordost ist Sturmfluth eingetreten. Das Wasser

steht 68 Zoll über Null (höchster Stand seit 1878), überspült einen Theil des Hafenaquais und dringt in die Keller. Der Fahrverkehr ist unterbrochen, weiteres Steigen des Wassers wird befürchtet. — Kostod. 24. Febr. Der Betrieb auf der diesseitigen Strecke Neu-Sirelig-Kostod ist wegen Schneeverwehungen bis auf Weiteres eingestellt. Ein beschränkter Betrieb findet zwischen Kostod und Wagnenbünde statt. — Prag, 23. Febr. Der in weitesten Gelehrtenkreisen bekannte Hygieniker Professor Sojka, ehemals Assistent Pettenkofer's und Dozent an der Münchener Universität, erschob sich, offenbar im Trübniß. — Die Seine ist um einen Meter gesunken, so daß das Wasser jetzt eine Höhe von 6.20 Mtr. erreicht hat. Die Lage in Paris und in der Umgegend droht sehr gefährlich zu werden.

Die Einrichtung der öffentlichen electrischen Uhren in Duisburg, welche der Firma C. Theodor Wagner in Wiesbaden übertragen ist, und sich gegenwärtig im Gang befindet, hat eine weitere als die zuerst festgestellte Ausdehnung erfahren. Es werden, abgesehen von der Normaluhr im Sitzungssaal, sympathische Uhren hergestellt im Rathhausthurm, am Kuthor, am Hafenam, am Marienhor und im südlichen Schlachthofe. Die Normaluhr im Rathhaussaal soll sich nach der Mittheilung eines Duisburger Plattes liberans gut bewähren. Die Differenz ihres Ganges während 14 Tagen betrug 3. 2. nur zwei Secunden. Dem Vernehmen nach hat diese electrische Uhren-Einrichtung in Duisburg auch bei Privaten großen Beifall gefunden und sollen Privatanschlässe bereits in Aussicht stehen. (In Wiesbaden würden sich ähnliche Einrichtungen recht sehr empfehlen. Wenn man namentlich in der letzten Zeit Gelegenheit gehabt hat, zu beobachten, wie erheblich mitunter die Differenz in der Zeitangabe zwischen den öffentlichen Uhren ist und welche Widerwärtigkeiten im Tagesverkehr sich daraus ergeben können, muß man sich, während, daß man bei uns maßgebenden Orts dieser Frage noch nicht näher getreten ist. Daß in unserem neuen Rathhaus eine electrische Normaluhr fehlt, wie sie in größeren Etablissements, auch am hiesigen Plage, als etwas Selbstverständliches angebracht sind, dürfte doch wohl nur, ein Interimisticum sein. Die Red. des W. T.)

Ueber den Verlauf des Diners in der russischen Botschaft zu Berlin zu Ehren des Kaiserpaars wird Folgendes berichtet: Ein Lichineer durchflutete die herrlichen Empfangsräume und Säle des russischen Botschafts-Palais unter den Linden, in welchen zum ersten Male Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin als Gäste erschienen. Die Gemächer, welche im ersten Stockwerk der kaiserlich russischen Botschaft liegen, und deren Einrichtung sich in ihrer glänzenden Ausstattung und mit den verschiedenartigen, die kostbarsten Seidentheile aufweisenden Möbeln, mit den lebensgroßen Delbildern der Kaiser Nikolaus und Alexander II. an der Längswand des blauen Empfangszimmers und den wohlgetroffenen Portraits des jetzigen russischen Kaiserpaars in dem rothen Roccoco-Salon von früheren Winterfestlichkeiten her genugsam bekannt. Gestern (Samstag) ertrahen diese Festräume in dem Glanze von sechs- und hundert Lichterzen neben der electrischen Beleuchtung, der Roccoco-Saal, in welchem die mit fürstlicher Pracht gedeckte Tafel hergerichtet war, war in einem wahren Palmengarten umgewandelt. Hier befand sich auch das Bildniß Kaiser Wilhelms I., ein Geschenk des verstorbenen Monarchen an die Frau Gräfin Schwalow. Die Tafel fand zu 37 Gebeden statt und war mit herrlichem massiv silbernen Tafelservice gedeckt, während große, siebenarmige, schwer silberne Leuchter mit Schirmen ein gedämpftes Licht spendeten. Nach russischer Sitte war im Eckalon zwischen dem Weihen Saal und dem Roccoco-Saal die „Sakonska“ (Jmbiß) aufgestellt, welcher man sich in Rußland, ebenso wie in Schweden, noch vor Beginn der Mittagstafel bedient. Die Tafelmusik stellte die Capelle des Alexander-Garde-Grenadier-Regiments, welche den Blicken durch eine hohe Palmenwand entzogen war. Auf jedem Platz der Tafel lag eine Menukarte, welche eine wahrhaft künstlerische Ausführung zeigte. An der Spitze der Karte befand sich in Schwarz und Gold der russische Doppel-Adler; rechts oben die Ansicht von Kronstadt und die Einfahrt Kaiser Wilhelms II. als Erinnerung an den Besuch in Peterhof; links oben ein Herold mit der Standarte in den russischen Nationalfarben. Darunter links ein russischer Husar und ein russischer Kosak, rechts ein preussischer Soldat vom Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment und ein russischer Soldat vom Regiment König Wilhelms II. von Preußen in seiner Feldausrüstung. Ihren Abschluß findet diese Karte unten rechts mit der Ansicht der russischen Botschaft, Unter den Linden, links in einer russischen Troika (Dreigeßpann).

Cyroler Denkmal für Kaiser Friedrich. In Innsbruck beschäftigt man sich, wie der Bote für Tyrol berichtet, mit dem Gedanken, das sogenannte heilige Grab-Kirchlein, das Kaiser Friedrich zum Muster für sein Mausoleum auserwählt hat, künftighin in besserem Stande zu halten, als es bisher geschah und in dessen Nähe auch ein bleibendes Denkmal zu schaffen zur Erinnerung an den wiederholten Besuch des damaligen Kronprinzen, der mit seiner Familie im September 1887 zur Erholung in Toblach weilte.

Die Einrichtung Dauth's wurde am Samstag Morgen 7 1/2 Uhr in Hamburg vollzogen. Die „Frankf. Zig.“ berichtet darüber: Nachdem Dauth Abends vorher mehrere Briefe geschrieben hatte, stand er um 6 Uhr auf, genoss Kaffee nebst Brod und unterließ sich in größter Gelassenheit mit den ihn bewachenden Beamten. Bald nach 6 Uhr empfing er in dem Nebenzimmer, wo ein Tisch durch zwei Leuchter und ein Crucifix zu einem Altar hergerichtet war, auf seinen Wunsch das Abendmahl in Gegenwart des Gefängnißlehrers, wobei er einige Nahrung zeigte. Dann übergab er drei Briefe, an seine Frau, seine Schwester, Frau Müller in Frankfurt a. M., und-Fräulein Blach in Karlsruhe, nachdem der Gefängnißgehilfe und der Oberinspector des Gefängnisses dieselben gelesen hatten, seinem Verteidiger, Dr. Witt, mit der Bitte, von dem Inballe Niemanden Kenntniß zu geben. Alsdann trank er noch ein Glas Wein und rauchte eine von Dr. Witt

empfangene Cigarre, wiederholt bemerkend, daß dieselbe ganz vortrefflich schmecke. Auf Verwendung des Geislichen wurden dem Beurtheilten, dessen ruhiges Benehmen alle Beforgnisse vor Ercessen unbegründet erscheinen ließ, die Fesseln abgenommen. Um 6 1/2 Uhr fragte er den Geislichen, wie viel Zeit noch sei, und als dieser antwortete: „Eine halbe Stunde“, sagte er: „Noch so lange! Ich wünsche nur, daß die Hinrichtung ohne Hindernisse verläuft; den Tod fürchte ich nicht!“ Schlag 7 1/2 Uhr trat Oberinspector Rämppe zu Dauth, sagte, es sei jetzt Zeit und Dauth möge sich erheben. Sofort richtete dieser sich straff auf, ohne eine Miene zu verziehen, nahm Halsbinde und Kragen ablegend, Abschied von Dr. Veit und dem Oberinspector, dem er für die humane Behandlung dankte. Dann ging er festen Schrittes zwischen dem Geislichen und dem Oberinspector, gefolgt von zwei Gefängnisbeamten und dem Vertheidiger, die Stufen zum Hofplatz hinunter. Als man die Guillotine erblickte, faßte ihn der Oberinspector stützend am Arme, doch erklärte Dauth, dies sei nicht nöthig. Pastor Ebert sprach während des kurzen Weges Gebete. Vor dem Schaffot waren 40 Personen anwesend, darunter Oberstaatsanwalt Dr. Hirsch, Sangerichtsdirector Engel, der Präsident des Schwurgerichts und der Untersuchungsrichter Dr. Brandis. Gerichtsschreiber Scharmenhop nahm das Protokoll auf. Unter den nicht direct betheiligten Personen befanden sich viele Aerzte und Anwälte. Dauth wurde zum Oberstaatsanwalt geführt, wo er mit gekemtem Wicke straff aufgerichtet stehen blieb. Dr. Hirsch verlas den Urtheilspruch des Schworen-Gerichts, sowie den abschlägigen Bescheid des Senats auf das Gnabengesuch und schloß mit den an den Scharfrichter Virl gerichteten Worten: „So übergebe ich Ihnen den Delinquenten, walten Sie Ihres Amtes.“ Und zu Dauth wendend: „Gott sei Ihnen gnädig!“ Der Scharfrichter und dessen vier Gehälfen nahmen Dauth in Empfang, während der Oberinspector Rämppe zur Guillotine trat, um sich nochmals von der richtigen Aufstellung zu überzeugen. In einem Augenblick war Dauth's Jacke ausgezogen und das Anschneiden begann. Ein kleiner Aufenthalt entstand, weil die Weste nicht zurückgeschlagen war. Dauth ließ Alles, ohne eine Miene zu verziehen, geschehen, dann schellte das Brett den Kopf in die Lage, der obere Halsring fiel, der Scharfrichter zog die Schmir und mit dumpfem Schlag rollte der Kopf des Gerichteten in die untergestellte Stütze. Die ganze Prozedur vom Augenblick des Austritts Dauth's aus der Zelle bis zur vollendeten Enthauptung dauerte nicht ganz 3 Minuten. Trotz des schlechten Wetters und der frühen Tageszeit hatten sich sehr viele Neugierige vor dem Justizgebäude angesammelt. — Bei der ärztlichen Untersuchung des Gehirns Dauth's ergab sich, daß dasselbe im besten Zustande war.

* **Die Fahräder-Ausstellung in Leipzig** wurde am Samstag im Beisein der staatlichen, städtischen und Militärbehörden im Krystallpalast eröffnet. Die Ausstellung übertrifft nach der „Fr. Ztg.“ alle Erwartungen und wurde in ihrer Bedeutung von den Anwesenden gewürdigt.

* **Die Bodensenkungen in Essen**, unangenehme Beigaben des Bergwerksbetriebes, haben nicht nur menschliche Bewohner der Stadt zu häufigen Unzügen genöthigt, sondern auch anderen Lebewesen ihr Dasein erschwert. Vor wenigen Tagen ist das Wasser in dem großen Teiche des Stadtparkes plötzlich durch eine Oeffnung im Erdboden verschwunden, so daß die Fische im Schlamm herumzappelten und mit der Hand gefangen werden konnten. Schon seit einiger Zeit drängte sich die Vermuthung auf, daß der Teich verborgene Abflußkanäle haben müsse, da er sich gar nicht füllen ließ. Es wird nun wohl nichts anderes übrig bleiben, als das Bassin auszureinigen. Eine theure Geschichte, namentlich für die Gewerker der Zeche, die für den Schaden aufkommen muß.

* **Schönheits-Concurrenz auf der Pariser Weltausstellung.** Schon wieder eine Schönheits-Concurrenz! Diese, das erste und zweite Mal recht amüsante Veranstaltung wird nachgerade langweilig und epideemisch. Zu den vielen Anziehungspunkten der Weltausstellung in Paris wird auch eine Exposition weiblicher Schönheiten gehören, welche gegenwärtig von einem Comité im Plane ausgearbeitet wird. Zum Unterschiede von den bisher in Scene gelegten Schönheits-Concurrenzen, welche namentlich in jüngster Zeit ein schablonenhaftes Gepräge trugen, wird der Pariser Concurs einen ganz neuartigen Charakter aufweisen. Während bisher die Entscheidung, welcher Dame der Preis der Schönheit zuerkennen sei, von einer kleinen Jury getroffen wurde, soll dieses Verdict nun in die höhere Sphäre der allgemeinen Abstimmung emporgeloben werden. Jeder männliche Besucher der Weltausstellung erwirbt mit dem Entrée-Billet das Stimmrecht in Dingen der weiblichen Schönheits-Concurrenz. Um den Kampf der weiblichen Schönheiten untereinander auf eine womöglich gleichmäßigere Basis zu stellen, plant das Comité weiter, das Costüm der einzelnen Preisbewerberinnen genau festzustellen und ihnen gewissermaßen eine Concurrenz-Uniform als Verpflichtung aufzuerlegen. Die Bewerberinnen werden eingeladen, sich in dieser Hinsicht an Monsieur G. Corneller, Secretär des Comités, in Paris, 247, Rue Saint Honoré, zu wenden. Die hohen Preise, welche den preisgekrönten Schönheiten winken, werden zweifellos eine große Theilnahme der Damen aller Nationalitäten und — Hautfarben nach sich ziehen; denn selbstverständlich denkt das Comité auch Schönheiten der Neger-, Indianer- und malayischen Rasse zur Preisbewerbung zuzulassen. Als Preise wurden bestimmt: 1) Erster Preis: 3000 Francs; 2) zwei zweite Preise zu 2000 Francs; 3) sechs dritte Preise zu 1000 Francs.

* **In Rom** fand am Dienstag ein Hofball im Quirinal statt, bei welchem König Humbert eine Neuierung des Ceremoniells, oder, wenn man lieber will, eine Bequemlichkeit für seine Gäste veranlaßt hatte. Zum ersten Male wurden bei einem Feste am italienischen Hofe Tanzordnungen vertheilt, die Damen erhielten kleine Sammetbücher von verschiedenen Farben, auf denen die Initialen des Königspaares, überträgt von der Krone, angebracht waren. Diese Schiffe war, je nach dem Range der Damen, entweder in Gold oder in orndirtem Silber ausgeführt. Die Tanzordnung der Königin Margherita aber, eine specielle Aufmerksamkeit

ihrer Gemahls, war, nach der Beschreibung der „Italia“, in gemustertem Sammet, mit Brillantsternen bedeckt. Das in Rubinen hergestellte Monogramme machte einen prächtigen Eindruck. Die Königin, welche die Ehrenquadrille mit Hottiades Pascha tanzte, forderte denselben mit liebenswürdigem Lächeln auf, seinen Namen in ihre Tanzordnung einzuschreiben.

* **Eine vornehmer Dame** sucht eine neue Kammerjungfer. Eine Bewerberin stellt sich vor und wird von der Dame gefragt: „Können Sie auch gut frisiren?“ — „Das ist meine besondere Stärke, gnädige Frau. In einer Viertelstunde kann ich Ihnen die verwiddeste Frisur fertigstellen.“ — „In einer Viertelstunde? Ah! Was soll ich dann mit dem ganzen übrigen Vormittage anfangen?“

Nachtrag.

* **Der Rechnungs-Überschlag für den Gemeindefausthalt unserer Stadt** vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 weist in einem Vorbericht bezüglich der diesjährigen ordentlichen Verwaltung einen Ueberschuß von 88,938 M. nach, der der nächsten Rechnungsperiode zu Gute kommt. Ferner sind in den Spezial-Stats folgende Einnahmen vorgelesen: Zeitpacht von Liegenheiten und Gerechsamten 40,031 M. 38 Pf., Ertrag aus Waldungen 23,033 M. 69 Pf., Ertrag aus in Selbstverwaltung der Gemeinde stehenden Aedern, Obstbaumgrundstücken, Wiesen, Weidenlandereien z. 2000 M., Erlös aus veräußerten Mobilien 1500 M., Zinsen von Gemeinde-Actio-Capitalien: a. Actio-Capitalien 35,905 M. 90 Pf., b. Zinsen von den Ausständen bei den städtischen Spezial-Verwaltungen 203,194 M. 18 Pf., c. Beiträge der Spezial-Verwaltungen für Schuldentilgung 97,046 M. 12 Pf., Gesamtsumme des Titels 336,146 M. 20 Pf., Aich-, Waage-, Meß-, Krabben- und Schrödergebühren 800 M., Actie und Hundetaxe 475,000 M., Geldstrafen und Wertberfagelder, sowie Erlös aus confiscirten Gegenständen 665 M., laufende Einnahmen für die Schulen 155,640 M., darunter 20,050 M. in Gemäßheit des Gesetzes betr. die Erleichterung der Volksschulasten vom 14. Juni 1888 als Staatszuschuß, während von den vier Elementarschulen für 1888/89 10,000 M. veranschlagt waren, die nun in Begefall kommen, und die Einnahmen von den drei „Mittelschulen“ von 43,400 M. in 1888/89 auf 20,250 M. in 1889/90 ermäßigt sind, laufende Einnahmen für die Armenpflege 60,565 M. 64 Pf., Steuer-Erhebung (an Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Classen- und Einkommensteuer werden 100% der veranschlagten Staatssteuer vorgelesen mit 910,000 M.) 920,500 M. (mehr gegen das Vorjahr 30,500 M., darunter 500 M. Wanderlagersteuer), unvorhergesehene Einnahmen 405,396 M. In Ausgaben sind vorgelesen: Annuitäten für abgelöste Zinsen von 75 M., Grund- und Gebäudesteuer, sowie Brämien wegen Versicherung der Gemeindegebäude gegen Feuersgefahr 19,815 M., Unterhaltung der Gemeindegebäude, Brunnen, Todtenhöfe z. 54,570 M., Kosten der Holzfallung und Unterhaltung der Waldungen 26,889 M. 90 Pf. (darunter 9020 M. gegen 1200 M. in 1888/89 zur Instandhaltung und Unterhaltung der Holzabfuhrwege und der nicht hauffixirten Waldwege), zur Beförderung der Viehzucht und des Landbaues 5604 M., Unterhaltung der Wege, öffentlichen Plätze z. 110,150 M. (darunter eine Erhöhung von 2200 M. zur Unterhaltung der Vicinalwege), Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschäften, Uhren und Glocken 14,935 M., Beleuchtung und Reinigung der Straßen und freien Plätze 140,450 M. (darunter rund 5000 M. mehr für Beleuchtung der Straßen durch Gas, 3000 M. mehr für Reinigung der Straßen, 900 M. mehr zur Begießung der Straßen), sonstige Polizeiausgaben 54,396 M., laufende Ausgaben für die Schulen a. I. Befolgungen und Remunerationen des Lehrpersonals 402,738 M. 94 Pf., a) II. calamitäre Gehaltszulagen 6417 M. 8 Pf., a. III. Remunerationen und Stundenhonore 22,088 M., a. IV. für neu anzustellende Lehrer 1350 M., a. V. Befolgung z. der Schulbedienten 12,784 M., zusammen 445,373 M. 2 Pf., b. zur Unterhaltung der vorhandenen und zur Anschaffung neuer Mobilartikule 4765 M., c. zu Anschaffung von Zeitschriften, Lehrbüchern z. 6918 M., Zuschüsse an öffentliche und andere Anstalten 59,919 M. 99 Pf., sonstige Schul-Ausgaben 23,368 M., zusammen für Schul-Ausgaben 520,339 M. 1 Pf., laufende Ausgaben für die Armenpflege, ständige Ausgaben 18,447 M. 97 Pf., zur Unterhaltung und Verpflegung von hier unterstützungsberechtigten, hilfsbedürftigen Personen 142,950 M. zu vorläufigen Geldunterstützungen 32,500 M., insgesamt 58,656 M. 30 Pf., Gesamtsumme 252,554 M. 27 Pf., Ständige Befolgungen und Löhne der Gemeindebeamten und Bediensteten z. 205,270 M. 16 Pf., Tagegebühren der Gemeinde- und anderen Beamten 5900 M., sächliche Kosten der Gemeinde-Verwaltung 34,680 M., unvorhergesehene Ausgaben 90,640 M. 58 Pf. (darunter 2000 M. für das diesjährige Schützenfest), Neue Anlagen und Bauungen 266,896 M. (darunter 10,000 M. mehr für die Taunusstraße infolge der Wahl eines anderen Materials für die Jahrbahn), zur Verzinsung von Passiv-Capitalien 418,676 M. 75 Pf., zur Tilgung der Passiv-Capitalien 259,650 M., Ausgaben für den allgemeinen Gemeindefonds 34,717 M. 32 Pf. Sonach sind veranschlagt für 1889/90 die Einnahmen auf 2,510,220 M. 91 Pf., die Ausgaben auf 2,514,388 M. 99 Pf., so daß ein Ueberschuß verbleibt von 881 M. 92 Pf. Die außerordentlichen Einnahmen für den genannten Zeitraum stehen im Voranschlag verzeichnet mit 1,139,900 M., die außerordentlichen Ausgaben mit ebenfalls 1,139,900 M. Die Schulden der Stadt Wiesbaden betragen am Ende des Rechnungsjahres 1888/89 mit Ausschluß der Spezial-Verwaltungen (Gaswerk, Wasserwerk, Cur-Verwaltung z.) 7,748,137 M. 70 Pf., mit Einschluß der Spezial-Verwaltungen 11,639,400 M.

* **Frau Beck-Bader** ist gutem Vernehmen nach vom 1. September d. J. ab von Herrn Director Hofmann an das Stadttheater zu Köln engagirt worden, welchem die geschätzte Künstlerin früher schon während mehrerer Jahre zur Zierde gereichte.

Neueste Nachrichten.

* Darmstadt, 25. Febr. Die „Neuen Hessischen Volksblätter“ melden authentisch des Prinzen Alexander von Battenberg Vermählung, die am 6. Februar in Mentone stattgefunden hat. Er wird als „Graf Hartenau“ künftig seinen Aufenthalt im Ausland haben.

* Karlsruhe, 24. Febr. Aus Anlaß des gestrigen Jahrestages des Todes des Prinzen Ludwig Wilhelm fand heute Vormittag in der Schloßkirche eine gottesdienstliche Gedächtnisfeier statt, welcher der Großherzog und die Frau Großherzogin, sowie der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin, der Staatsminister Turban, Vertreter der Generalität und des Offiziercorps, die Mitglieder des diplomatischen Corps, die obersten Hofchargen und ein sehr zahlreiches Publikum beiwohnten.

* Petersburg, 25. Febr. Den Zwischenfall Aschinow besprechend, äußern sich die „Nowoje Wremja“ und die „Russ. Petersburger Ztg.“ ungehalten darüber, daß die Franzosen russisches Blut vergossen haben, und bezweifeln, daß der Gewalttät un vermeidlich gewesen sei. Der „Grashdanin“ macht bei diesem Anlasse ironisierende Bemerkungen über die russisch-französische Freundschaft und meldet aus angeblich sicherer Quelle, Aschinow und seine lebend geliebten Genossen würden als Kriegsgefangene nach Odesa gebracht. „Swjet“ reproduziert das gestrige Regierungscommuniqué. Ein Bericht in der amtlichen Marine-Zeitung „Kronstadtsky Wjestnik“ von dem Capitän des Dampfers „Nischny-Nowgorod“ aus Port Said schildert das Verhalten Aschinow's und seiner Genossen nicht sehr vorteilhaft für sie.

* Alexandrien, 25. Febr. Der Hauptmann Wischmann ist hier eingetroffen.

* Bukarest, 24. Febr. Auf den Antrag des Kriegsministers wählte die Deputiertenkammer eine Commission von 21 Mitgliedern zur Entgegennahme vertraulicher Mittheilungen des Ministers, betreffend die Pläne der Regierung für die Fortsetzung der Befestigungsarbeiten und andere militärische Vorlagen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown der Cunard-D. „Ludbia“ und D. „Adriatic“ von New-York; in Rotterdam D. „Rotterdam“ von New-York; in New-York die D. „Spain“ und „Rebada“ von Liverpool, der Hamburger D. „Geller“ von Hamburg, der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen und D. „Noorland“ der Ned. Star Line von Antwerpen; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Reva“ von Southampton; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Albany D. „Orizaba“ von London; in Montevideo D. „Potofi“ von Liverpool; in Havre der Hamburger D. „Ascania“ von Westindien; in Capstadt D. „Northam Castle“ von London.

* Hebrerischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 24. Februar bis 2. März (mitgetheilt von Rasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 24.: „Julda“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Köln“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Ayres; „Habsburg“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Aetia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Frauadby“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Indien-China-Japan. Montag den 25.: „Oriental“ (Penins. & Orient. Co.), Brindisi-Bombay. Dienstag den 26.: „Teutonia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Aetia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch den 27.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „British King“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Roslin Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Donnerstag den 28.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Anchoria“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „La Plata“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Brasilien-La Plata; „Glyde“ (Penins. & Orient. Co.), London-Bombay; „Orhégal“ (Comp. des Messag. marit.), Bordeaux-La Plata; „Palmyra“ (Cunard Line), Liverpool-Boston. Freitag den 1. März; „Weier“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; „Teutonia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Ascania“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Mexico; „Roslin Castle“ (Castle Line), Darnmouth Line), Südafrika; „Orient“ (Orient Line), London-Australien; „Durban“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Oceanien“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Australien. Samstag den 2.: „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Gothia“ (Samb.-Amerik. P.-A.-G.), Steitin-New-York; Rotterdam (Niederl. Amerik. P.-G.), Rotterdam-New-York; „Vennland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Ludbia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Gascoigne“ (Comp. Génér. transatl.), Havre-New-York; „Thames“ (P. u. O.-Co.), Neapel-Calcutta-China-Japan; „Orient“ (Orient Line), Plymouth-Australien; „Tartar“ (Union Line), Amsterdam-Südafrika.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten

durch das allermächtigste so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert hervorragenden Aerzten und fast sämtlichen Bühnen-Gebildeten warm empfohlene Dr. A. Bod's Pectoral (Hustentiller), die Dose (60 Pastillen enthalten) à Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile sind: Hufslattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Weichenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Katschrose, Malzextract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanilleextract, Rosenöl. (Man. No. 1900.) 16

Stotternde,

welche beim Singen nicht stottern, werden vollständig geheilt. Spracharzt Gerds, Singsen a. Rh. NB. N. Broschüre: „Die Ursachen des Stotterübels und dessen naturgemäße Heilung“ dient zur Aufklärung. (Preis 1 Mark fco. gegen fco.)

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10531 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto - 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 26. Februar. 44. Vorst. (96. Vorst. im Abonnement.)

Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich v. Meiß.

Personen:

Table listing cast members and their roles for the play 'Prinz Friedrich von Homburg'. Roles include Kurfürst von Brandenburg, Prinzessin Natalia, Feldmarschall Dörfling, etc. Actors listed include Herr Köchy, Frä. Wolff, Frä. Rau, Herr Rudolph, Herr Rathmann, Herr Schneider, Herr Kauffmann, Herr Reudt, Herr Neumann, Herr Dornewas, Herr Bethge, Herr Aglitz, Herr Geisenhofer, Herr Holland, Herr Spick, Frä. Weiler, Frä. Graichen, Frä. Dempel, Herr Grobeder, Paula Bethge, Herr Langhammer, Herr Berg, Herr Börner, Herr Bräuning, Herr Schott, Herr Wintla.

Offiziere. Pagen. Diener. Hellebardiere. Volk.

Ort der Handlung: Fehrbellin und Berlin. - Zeit 1675.

* * * Prinz Friedrich Arthur von Homburg: Herr F. Kinaid, vom Kgl. Theater in Kassel, a. G.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 27. Februar: Die Zauberflöte.